ORANIENBURGER
stadtmagazin
MAI/JUNI 2022

BEILAGE ZUM HERAUSNEHMEN:
AMTSBLATT
FÜR DIE STADT ORANIENBURG

FLAGGE: WWW.SLON.PICS (WWW.FREEPIK.COM) · HINTERGRUNDFOTOS: PRIVAT

Solidarität mit der Ukraine

MIT VERSCHIEDENEN INITIATIVEN VERSUCHT ORANIENBURG DEN MENSCHEN IN DER UKRAINE ZU HELFEN UND DIE IN DER STADT ANGEKOMMENEN KRIEGSFLÜCHTLINGE ZU UNTERSTÜTZEN.

WEGWEISERIN FÜR GEFLÜCHTETE 8
Ilona Safyanenko bietet Geflüchteten Rat und Unterstützung.

FRIEDRICHSTHAL: IDYLLE MIT HERZ 9
Ortsvorsteher Jens Pamperin über Leben und Engagement in seinem Ortsteil.

FRANZ-BOBZIEN-PREIS 2022 20
Deutsch-ukrainisches Theaterprojekt »Babyn Jar – ein Requiem« ausgezeichnet.

EXZELLENTE Kundenzufriedenheit 2022
Ausgezeichnet durch das BGW Institut für innovative Marktforschung www.bgwinstitut.de

Das lux-Augenoptik Team sagt ‚DANKE' für Ihre gute Bewertung

200 € bei Gleitsichtgläsern „Made in Germany" sparen

Die lux-Kunden wurden gefragt und das Ergebnis eines vom BGW Institut erarbeiteten Kunden-Meinungsreport liegt nun vor. Das lux-Team möchte sich für das sehr gute Ergebnis mit einer „Made in Germany" - Aktion bedanken.

Anfang 2022 beschäftigten sich viele Kunden mit dem Fragebogen des Düsseldorfer BGW Instituts. Im Mittelpunkt standen Fragen zu Wünschen beim Brillenkauf und dem Erfüllungsgrad bei lux. Die Kunden konnten sich zu Leistungen und Kritikpunkten äußern.

„Wir sind sehr dankbar für das Feedback, denn durch diese Hinweise können wir unser Angebot weiter verbessern.", so Karina Widelak, leitende Optometristin.

Die Qualität soll auch bei der kommenden Dankeschön-Aktion im Vordergrund stehen. In Zusammenarbeit mit Brillenglasherstellern bietet lux in Deutschland produzierte Brillengläser bis zum 30.06. bis zu 200 € günstiger an - angefangen bei Einstärkengläsern bis zu individuellen Gleitsichtgläsern. Auch die i.Scription Technologie von Zeiss für bis zu 25-fach genauere Gläser und besseres Sehen bei Nacht und Dämmerung gehört dazu.

Ihren persönlichen Beratungstermin beim Team erhalten Sie unter 03301 30 54 oder jetzt ganz N E U auch direkt im Internet unter www.lux-Augenoptik.de

Also fluxx zu lux . . .

lux-Augenoptik in Oranienburg
Fischerstr. 12, Tel. 03301 30 54

lux-Augenoptik in Hennigsdorf
Feldstr. 26, Tel. 03302 22 42 32

200 Euro SPAREN*

MADE in GERMANY WOCHEN

*Beim Kauf eines in Deutschland hergestellten Gleitsichtglaspaares der Hersteller Zeiss und Hoya sparen Sie bis zum 30.06. 200 €. Bei Einstärkengläsern sind es 100 €.

www.lux-Augenoptik.de

FOTO: STEFFI ROSE

EDITORIAL

Liebe Oranienburgerinnen und Oranienburger,

hinter uns liegen zwei außerordentliche Jahre, die uns allen einiges abverlangt haben. Gerade als sich die vorsichtige Perspektive eines Auslaufens der Pandemie abzeichnete, mussten wir uns eingestehen, dass auch 2022 ein schwieriges Jahr sein wird. Dabei ist es immer noch zu früh, um Corona in die Geschichtsbücher verbannen zu können. Mehr belastet uns inzwischen aber ein nicht provozierter Angriffskrieg auf ein demokratisches Nachbarland, ein Krieg dessen Auswirkungen Oranienburg längst erreicht haben und der das Potential zu einem Dritten Weltkrieg hat. Schon jetzt sind die Preise außer Kontrolle geraten und wir müssen uns mit Versorgungssicherheit etwa von Energie ernsthaft auseinandersetzen. Dazu müssen wir in einer Stadt, die ohnehin so dynamisch wächst, wie wir es noch nicht kannten, noch näher zusammenrücken – und das tun wir. Schwierige Zeiten schweißen auch zusammen und wenn wir etwas Gutes in dieser angespannten Lage sehen können, dann, wie selbstverständlich wir zusammenhalten, wenn es darauf ankommt. Ich möchte den herzlichen Dank, der mich immer wieder besonders von ukrainischen Müttern erreicht, mit Ihnen teilen. Nach wie vor müssen wir Flüchtlinge nicht in Turnhallen unterbringen, weil der Großteil der Menschen privat unterkommt. Auch die aufopfernde Hilfe vieler Oranienburgerinnen und Oranienburger ist mehr als ermutigend. Die Flüchtlingskrise ist allerdings ein Marathon, der uns noch länger begleiten könnte und nach der ersten Welle der Hilfsbereitschaft, dürfen wir nun nicht nachlassen. Ich möchte Sie auch bitten, aktiv auf Flüchtlinge in Ihrer Nachbarschaft zuzugehen und besonders die Kinder zu stärken, die ihre Freunde und Familienangehörige vermissen. Oranienburg ist trotz aller Widrigkeiten eine starke, aufblühende und lebensfrohe Stadt. Nun, wo uns das Schicksal zusammengeschweißt hat, nehmen wir gemeinsam an, was auch kommen mag. Wir halten fest zusammen!

Viele Grüße
Ihr Alex Laesicke

IN DIESER AUSGABE

TITELTHEMA

4 Solidarität mit der Ukraine – Wie Oranienburg jetzt helfen kann

PORTRÄT

8 Ilona Safyanenko ist Ansprechpartnerin für Geflüchtete

ORANIENBURGS ORTSBEIRÄTE

9 Friedrichsthals Ortsvorsteher Jens Pamperin im Interview

AUS STADT UND VERWALTUNG

10 Wensickendorfer Spendenaktion
11 Oranienwerk für die Ukraine
12 Naschgarten an der Havel
13 Aktiv für den Klimaschutz
14 Neue Spielplätze
16 Sauber-Profis aus Oranienburg
17 150 Jahre Ortsfeuerwehr Innenstadt
18 Neue Wege für den Radverkehr
20 Franz-Bobzien-Preis 2022
22 Ein Ort für die Jugend
23 Frauen in die Politik
26 Info-Tag zur Grundsteuerreform
27 Kampfmittelsuche
29 Angebote in den Sommerferien
30 Energie im TURM
32 Mission: Saubere Stadt

34 **JUBILÄEN & GEBURTEN**
35 **PODCAST „APPEL UND ORANJE“**
36 **RÄTSELSEITE**
37 **FRAKTIONEN DER STADTVERORDNETEN-VERSAMMLUNG**
41 **BUCHTIPPS AUS DER STADTBIBLIOTHEK**
42 **VERANSTALTUNGEN**

BEILAGE: AMTSBLATT FÜR DIE STADT ORANIENBURG

KONTAKT ZUR REDAKTION

Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg
Tel. (03301) 600 6018 (Frau Schlitt)
Fax (03301) 600 99 6018
stadtmagazin@oranienburg.de
www.stadtmagazin.oranienburg.de

WWW.ORANIENBURG.DE

IMPRESSUM oranienburger **stadtmagazin** · mai/juni 2022

HERAUSGEBER Der Bürgermeister der Stadt Oranienburg, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg **REDAKTION** Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit **LAYOUT/SATZ** Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH **FOTO-NACHWEISE** Für nicht namentlich gekennzeichnete Bilder liegen alle Rechte bei der Stadt Oranienburg **VERLAG (ANZEIGEN/DRUCK)** Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstr. 2, 10557 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, Fax (030) 57 79 58 18
ABONNEMENT Das Oranienburger Stadtmagazin mit dem Amtsblatt für die Stadt Oranienburg kann mit einem Jahresabonnement in Höhe von 29,81 EUR direkt vom Verlag (s. o.) bezogen werden **AUFLAGE** 23 000 Stück **NACHDRUCK** – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet

Solidarität mit der Ukraine

UKRAINE-KRIEG Wie Oranienburg Menschen in und aus der Ukraine jetzt helfen kann

FOTO: ORANIENWERK FÜR DIE UKRAINE

Die Solidarität mit den Ukrainerinnen und Ukrainern ist auch in Oranienburg groß. Große Mengen an Spenden kamen unter anderem bereits durch die Initiative des Friedrichsthaler Ortsbeirats zusammen.

Millionen von Menschen sind seit Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine aus ihrer Heimat geflüchtet. Die meisten suchen Schutz im Nachbarland Polen, das bereits über 2,7 Millionen Ukrainer aufgenommen hat. Über 600 000 flohen weiter nach Deutschland, etwa 2500 von ihnen sind zurzeit im Landkreis Oberhavel registriert. Die Anteilnahme am Leid der Kriegsopfer ist groß, auch in Oranienburg. Mit verschiedenen Hilfsangeboten versuchen Bürgerinnen und Bürger und die Oranienburger Stadtverwaltung, den Angekommenen das Leben in der Fremde zu erleichtern und die Menschen in der Ukraine zu unterstützen.

An zwei Samstagen verwandelte sich das Atelier der Oranienburger Künstler Sveta Esser-Pauker und Alex Pauker in den vergangenen Wochen zur deutsch-ukrainischen Begegnungsstätte. Anlass war der Kunst-Workshop, zu dem das Künstlerpaar geflüchtete Ukrainerinnen und ihre Kinder, aber auch Oranienburger Familien eingeladen hatte. Seit zwölf Jahren leben und arbeiten die Künstler in Oranienburg. Sveta wurde in der Ukraine geboren, Alex in Russland. Mit dem Workshop wollen sie den vor dem Krieg geflohenen Frauen und Kindern eine Möglichkeit geben, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen und erste Kontakte mit Oranienburgern zu knüpfen. „Schon der erste Workshop war sehr gut besucht“, erzählt Sveta Esser-Pauker. „Die ukrainischen Teilnehmerinnen haben sich gefreut, hier Ansprechpartner zu finden, an die sie sich mit ihren ersten Fragen zum Leben in Oranienburg wenden können.“ Ankommen und ein Stück Heimat in der Fremde finden, lautet das Ziel des Workshops, der in unregelmäßigen Abständen wiederholt werden soll. Es ist nur eines von vielen Hilfsangeboten, die kurzerhand in Oranienburg für die ukrainischen Kriegsvertriebenen ins Leben gerufen wurden. Eines der ersten ging gleich nach Kriegsausbruch im Eltern-Kind-Treff (EKT) an den Start. EKT-Leiter Martin Lenarth rief Ende Februar zu Spenden auf, die er zusammen mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Woche lang in der Einrichtung sammelte und dann selbst an die ukrainische Grenze transportierte. Auch der EDEKA-Markt in der Sachsenhausener Straße beteiligte sich an der Aktion. Anschließend ging die Initiative in die zweite Runde. Diesmal wurde für die in Oranienburg angekommenen Ukrainerinnen und Ukrainer gesammelt, die auf ihrer Flucht oft nur das Nötigste mitnehmen konnten. Acht weitere Wochen lang konnten im EKT Spenden für sie abgegeben werden. Neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern halfen auch Ehrenamtliche, die Spenden anzunehmen, zu sortieren und auszuteilen. „Wir wollen den angekommenen Menschen aus der Ukrai-

> *»Wer Hilfe braucht, um sich in Oranienburg zu orientieren, kann gerne zu uns kommen, zum Beispiel ins Eltern-Café. Wir haben drei russischsprachige Kolleginnen und Kollegen, die bei der Verständigung unterstützen können.«*
>
> ***Martin Lenarth**, Leiter des EKT*

ne auch nach Ablauf der Spendenaktion unsere Unterstützung anbieten", so Lenarth. „Wer Hilfe braucht, um sich in Oranienburg zu orientieren, kann gerne zu uns kommen, zum Beispiel ins Eltern-Café. Wir haben drei russischsprachige Kolleginnen und Kollegen, die bei der Verständigung unterstützen können."

Über 700 ukrainische Geflüchtete sind seit Kriegsbeginn nach Oranienburg geflohen. Die meisten sind in privaten Unterkünften untergekommen. Wer Wohnraum zur Verfügung stellen möchte, kann diesen der Koordinierungsstelle des Landkreis Oberhavel melden, der die Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden des Kreises organisiert. Wem keine Privatunterkunft vermittelt werden kann, ist auf eine Notunterkunft angewiesen, wie zum Beispiel dem Wohnheim in der Dr.-Heinrich-Byk-Straße. Aber auch hier wurden zwischenzeitlich keine Neuankömmlinge mehr aufgenommen. Der Landkreis verhängte Mitte März einen Aufnahmestopp und verwies auf die Erstaufnahmeeinrichtung in Eisenhüttenstadt, die in der Zuständigkeit der Zentralen Ausländerbehörde des Landes Brandenburg liegt. Von dort können die Geflüchteten in die landesweit noch verfügbaren Unterkünfte verteilt werden.

Um die Kapazitäten in Oranienburg zu erhöhen, bot auch die Stadtverwaltung dem zuständigen Landkreis mehrere leerstehende Gebäude an. So könnten etwa die alte Germendorfer Kita und das künftige Gemeindehaus in Sachsenhausen bei weiterem Bedarf als Unterkünfte hergerichtet werden. „Wir wollen die Menschen in und aus der Ukraine unterstützen, wo wir können, nicht nur bei der Unterbringung der Geflüchteten", so Bürgermeister Alexander Laesicke. „Deshalb haben wir in der Stadtverwaltung mit Ilona Safyanenko kürzlich eine Mitarbeiterin eingestellt, die eine Anlaufstelle für Fragen rund ums Thema Hilfe für Geflüchtete bietet. Menschen, die aus der Ukraine zu uns gekommen sind, können sich ebenso an sie wenden, wie Oranienburger, die mit eigenen Unterstützungsangeboten einen Beitrag leisten wollen. Darüber hinaus haben wir einen Hilfsfonds auf den Weg gebracht, mit dem wir die verschiedenen Hilfsangebote in der Stadt auch finanziell unterstützen können", berichtet Laesicke.

Solidarisch zeigte sich auch die Oranienburger Feuerwehr, die den ukrainischen Feuerwehren und Rettungsdiensten im Rahmen einer gemeinsamen Hilfsaktion des Verbands der Freiwilligen Feuerwehren der Republik Polen und des Brandenburger Landesfeuerwehrverbands eine Ausrüstungsspende zukommen ließ. Mehrere Krankentragen, Schutzanzüge, Helme, Lungenautomaten, Verbandstücher, Druckschläuche, Haltegurte und andere Materialien aus den Beständen der Oranienburger Feuerwehr wurden Anfang März über Polen in die Ukraine transportiert. Die gespendeten Materialien mit einem Gesamtwert von rund 73 000 Euro wurden anschließend kurzfristig nachbeschafft.

> *»Die ukrainischen Teilnehmerinnen haben sich gefreut, hier Ansprechpartner zu finden, an die sie sich mit ihren ersten Fragen zum Leben in Oranienburg wenden können.«*
>
> ***Sveta Esser-Pauker**, Künstlerin*

Beim Kunst-Workshop des Oranienburger Künstler-Paares Sveta Esser-Pauker und Alex Pauker setzen die teilnehmenden ukrainischen Kinder nicht nur ein künstlerisches Zeichen gegen den Krieg, sondern knüpfen zusammen mit ihren Eltern auch erste Kontakte in Oranienburg.

Die Mitglieder der Citygemeinschaft Oranienburg wollten ebenfalls helfen und spendeten mehreren lokalen Hilfsinitiativen Geld, Lebensmittel

Auch im Eltern-Kind-Treff finden Menschen, die aus der Ukraine zu uns geflüchtet sind, Hilfe bei der ersten Orientierung. Mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sprechen Russisch und können bei der Verständigung helfen.

FOTO: ORANIENWERK

Zweimal lud das Oranienwerk in den vergangenen Monaten zu einem Benefizkonzert. Die Erlöse kamen der Ukraine-Hilfe zu Gute.

und Hygieneartikel. Der REWE-Markt in der Lehnitzstraße beteiligte sich an der Aktion. Der Landkreis Oberhavel organisierte gleichfalls einen Hilfsgütertransport, der unter anderem Betten, Matratzen und vom REWE-Logistikzentrum zur Verfügung gestellte Lebensmittel und Hygieneartikel in den 750 Kilometer entfernten Partnerschaftskreis Biała Podlaska in Polen brachte. Viele Menschen aus der Ukraine hatten in der grenznahen Region Zuflucht gefunden und müssen nun vor Ort entsprechend versorgt werden. Eine große Herausforderung für den Kreis, die der Landkreis Oberhavel auch finanziell unterstützen will.

> *»Wir haben einen Hilfsfonds auf den Weg gebracht, mit dem wir die verschiedenen Hilfsangebote in der Stadt auch finanziell unterstützen können.«*
>
> *Bürgermeister*
> ***Alexander Laesicke***

Auch privat haben sich in Oranienburg viele Hilfs- und Spendenaktionen formiert. Die Initiative „Oranienwerk für die Ukraine“ sammelt an Oranienburgs Kultur- und Kreativstandort seit Wochen Hilfsgüter, die in regelmäßigen Abständen an die polnisch-ukrainische Grenze gebracht werden. Auch mit Benefizkonzerten engagieren sich die Macherinnen und Macher vom Oranienwerk für die Ukraine-Hilfe. Das erste fand am 12. März auf Initiative der Kreismusikschule statt. Sieben Stunden erklang von drei Bühnen Musik der unterschiedlichsten Genres. Der Eintritt war frei, die erbetenen Spenden kamen einem Notfallkrankenhaus in Lwiw zu Gute. Am 2. April gab es ein zweites Konzert mit Oranienburger Rock- und Folkbands. Auch hier wurden Spenden für die Ukraine-Hilfe gesammelt.

Unterstützung gibt es auch vom Verein „Willkommen in Oranienburg“. Ziel des 2015 gegründeten Vereins ist es, ankommenden Geflüchteten dabei zu helfen, sich in ihrer neuen Heimat zurechtzufinden. Darüber hinaus möchte er eine Willkommenskultur etablieren, die das Miteinander zwischen Neuankömmlingen und Alt-Oranienburgern fördert. Genau darauf zielen auch die wöchentlichen Infoabende ab, die die Initiative jeden Donnerstagabend im Oranienwerk durchführt.

In Oranienburgs Ortsteilen ist die Hilfsbereitschaft ebenfalls groß. In Wensickendorf fand mit Hilfe des Ortsbeirats eine umfangreiche Spendenaktion statt, die Germendorfer Grundschule sammelte gleichfalls Hilfsgüter und Spenden. In Friedrichsthal rief Ortsvorsteher Jens Pamperin eine Initiative ins Leben, die Hilfsangebote und Spenden bündelt. Auch die Schmachtenhagener packen mit an. Auf dem Gelände des Auktionshaus Ring organisierte Regina Kaczynski mit anderen Helfenden am 2. April ein Benefiz-Kinderfest, dessen Erlöse der Ukraine-Hilfe gespendet wurden.

Die vielen, schnell auf die Beine gestellten Hilfsangebote und -aktionen zeugen davon: Oranienburg nimmt enormen Anteil am Leid der Ukraine-rinnen und Ukrainer. Zu wünschen ist, dass die Welle der Hilfsbereitschaft und Solidarität in der Bevölkerung anhält. Denn um den Menschen in und aus der Ukraine zu helfen, ist ein langer Atem nötig. ■

FOTO: PRIVAT

Kisten packen in der Friedrichsthaler Feuerwache: Regelmäßig trifft sich die von Ortsvorsteher Jens Pamperin ins Leben gerufene Ukraine-Hilfsinitiative, die schon mehrere Transporte mit Sachspenden ins südukrainische Mykolajiw geliefert hat.

Wie kann ich helfen?

Adressen und Tipps · www.oranienburg.de/ukraine

FOTO: ENRICO KUGLER

Ein klares Statement vor dem Schloss: Zu Beginn des Ukraine-Krieges wurde ein Peace-Zeichen gepflanzt.

HELFEN & UNTERSTÜTZEN

FLÜCHTLINGSBEAUFTRAGTE DER STADT ORANIENBURG

Wer Ideen für Hilfs- und Unterstützungsangebote für Geflüchtete hat oder selbst Unterstützung bei der Ankunft in Oranienburg braucht, findet in Ilona Safyanenko, Sachbearbeiterin für Flüchtlingsangelegenheiten, eine geeignete Ansprechpartnerin in der Stadtverwaltung.

Zurzeit werden vor allem Menschen gesucht, die ehrenamtlich Deutsch-Kurse durchführen möchten oder ihre ukrainischen und/oder russischen Sprachkenntnisse als Dolmetscher zur Verfügung stellen können. Kontakt:

Ilona Safyanenko, Stadt Oranienburg, Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg
(03301) 600 6081
safyanenko@oranienburg.de
www.oranienburg.de/ukraine

ELTERN-KIND-TREFF (EKT)

Martin Lenarth
Kitzbüheler Str. 1a
(03301) 5 79 28 86
ekt@oranienburg.de

Private Initiativen

ORANIENWERK FÜR DIE UKRAINE

Thomas Schenk
www.ukrainehilfe-oranienburg.de
facebook.com/OranienwerkFuerUkraine
Oranienwerkfuerukraine@gmail.com
0151 14303803
SPENDENKONTO: Volkssolidarität Oberhavel, IBAN: DE65 1002 0500 0003 862400, BIC: BFSWDE33BER, Verwendungszweck: »Oranienwerk für Ukraine« (wichtig!).
(siehe auch Seite 11 in diesem Heft)

HILFSINITIATIVE FRIEDRICHSTHAL

Jens Pamperin
info@jens-pamperin.de

HUMANITÄRE UKRAINE-HILFE

(gehört zum Ruricher Hilfswerk OST e.V.)
Aleta Weber
www.facebook.com/ukrainehilfe2022
kontakt.huh@ost-ev.org
SPENDENKONTO: Ruricher Hilfswerk-OST, IBAN: DE03 5747 0047 0166 1651 00, Deutsche Bank AG Neuwied, Verwendungszweck: »Humanitäre Ukrainehilfe«

WILLKOMMEN IN ORANIENBURG E.V.

www.willkommen-in-oranienburg.de
www.facebook.com/WiOburg/
SPENDENKONTO: Willkommen in Oranienburg, IBAN: DE37 1605 0000 1000 7198 86, BIC: WELADED1PMB, Mittelbrandenburgische Sparkasse

Unterbringung von Geflüchteten

Private Anbieter, die Möglichkeiten zur Unterbringung Geflüchteter haben, werden gebeten, sich an den Landkreis Oberhavel zu wenden:

KOORDINIERUNGSTEAM DES LANDKREISES OBERHAVEL

ukrainehilfe@oberhavel.de
(03301) 601 4800

Sachspenden

Wir bitten darum, keine Spenden ungefragt vorbeizubringen. Bitte halten Sie vorher telefonisch Rücksprache, welche Sachspenden zurzeit benötigt werden.

ORANIENBURGER KLEIDERKAMMER E. V.

Albert-Buchmann-Str. 15
(03301) 5766867
info@oranienburger-kleiderkammer.de
www.oranienburger-kleiderkammer.de

KLEIDERKAMMER DES DRK

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree e. V.
Berliner Str. 104
(03301) 20096-20
info@drk-oranienburg.de
www.drk-mohs.de

ORANIENBURGER TAFEL / ARBEITSLOSENSERVICE HORIZONT

Arbeitslosenverband Deutschland
Strelitzer Str. 5–6
(03301) 535 425
Spendenbedarf Tafel (Lebensmittel): Grundnahrungsmittel
Spendenbedarf »Fundgrube«: Oberbekleidung und Schuhe
Geldspenden (vor allem für den Kauf von Lebensmitteln).
SPENDENKONTO: Arbeitslosenverband Deutschland Landesverband Brandenburg e.V., IBAN: DE93 1605 0000 3601 0123 31, BIC: WELADED1PMB, Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam

ANKOMMEN IN ORANIENBURG

TREFFEN VON HELFENDEN UND GEFLÜCHTETEN

Im Oranienwerk finden von Zeit zu Zeit Veranstaltungen (u. a. mit der Initiative »Willkommen in Oranienburg«, s. mittlere Spalte) statt, bei denen sich Helfende und Geflüchtete austauschen können.
Oranienwerk, Kremmener Str. 43

KUNST- U. BASTEL-WORKSHOP FÜR UKRAINISCHE MÜTTER MIT KINDERN

In unregelmäßigen Abständen findet ein Workshop bei Tee für ukrainische Mütter mit Kindern von 5 bis 15 Jahren im Atelier von Sveta Esser-Pauler und Alex Pauker statt. Anmeldungen per Mail/Tel. bei:
Sveta Esser-Pauker und Alex Pauker
essersveta@gmail.com
0152 24766355
Oranienwerk, Kremmener Str. 43

KUNST- UND TANZUNTERRICHT FÜR UKRAINISCHE KINDER

Die **Jüdische Gemeinde** lädt ukrainische Kinder zu verschiedenen Aktivitäten ein.
KUNSTUNTERRICHT: Mo. & Fr. | 15 – 18 Uhr (Mütter sind ebenfalls willkommen)
TANZUNTERRICHT: Mo./Mi./Fr. | 16–17 Uhr
Elena Miropolskaja (03301) 578752
jg-oranienburg@t-online.de
Regine-Hildebrandt-Haus, Sachsenhausener Str. 1

JUDO-TRAINING AUF UKRAINISCH

Der **Judo-Club »Samura«** bietet kostenloses Training für ukrainische Kinder mit einer qualifizierten ukrainischen Judomeisterin in Birkenwerder und Oranienburg an.
Tatiana 01575 0829161 Telegram: +380 95 174 8868 www.jcsamura.de

»SPORT SPRICHT ALLE SPRACHEN«

Der **Familien-Sport-Verein Oberhavel e. V.** bietet jeden 2. Samstag (28.05./11.06./25.06. ...) einen Familiensporttag an der Torhorstschule (Sportplatz und Sporthalle), Walther-Bothe-Str. 30, an – auch für ukrainische Familien.
www.familiensportverein.de

Wegweiserin für Geflüchtete

Wer macht eigentlich was?

In unserer Reihe „Wer macht eigentlich was?“ stellen wir Ihnen regelmäßig Menschen vor, die für die Stadt Oranienburg tätig sind. Diesmal: **ILONA SAFYANENKO**, *Sachbearbeiterin für Flüchtlingsangelegenheiten.*

Über 600 Menschen aus der Ukraine sind in den letzten Wochen in Oranienburg eingetroffen. Die Orientierung in dem fremden Land stellt die meisten schon aufgrund fehlender Sprachkenntnisse vor große Herausforderungen. Um ihnen eine Anlaufstelle in der Stadtverwaltung zu bieten, wo sie Unterstützung, Rat und Hilfe erhalten, hat die Stadt Oranienburg zum 11. April eine Ansprechpartnerin für Flüchtlingsangelegenheiten angestellt. Ilona Safyanenko stammt aus der Ukraine und lebt mit ihrer Familie bereits seit über drei Jahren in Oranienburg.

Frau Safyanenko, wie ist es dazu gekommen, dass Sie sich jetzt um Geflüchtete in Oranienburg kümmern?
Das ist eine längere Geschichte. Nach Oranienburg bin ich vor drei Jahren gekommen. Zusammen mit meinem Mann betreibe ich eigentlich eine Firma für Heimtextilien. In unserer Fabrik in Mykolajiw werden unter anderem Bettdecken produziert. Die Situation in der Ukraine war aber auch schon vor einigen Jahren sehr angespannt. Ich habe damals bereits befürchtet, dass es zu einem Krieg kommen wird. Deshalb bin ich mit den Kindern nach Deutschland gekommen und habe hier als Produktmanagerin in einer Firma gearbeitet, die unsere Produkte innerhalb der EU weiterverkauft hat. Als unsere Fabrik gleich zu Beginn des Krieges zerstört wurde, war auch mein Arbeitsplatz hinfällig. Weil es mir wichtig war, etwas zu tun, habe ich dann als Ehrenamtliche im Ankunftszentrum für Asylsuchende in Berlin angefangen. Dort kamen immer mehr Menschen aus der Ukraine an, die dringend Hilfe benötigten. Auch alte Menschen, die zuvor noch nie im Ausland waren und sich in einem fremden Land überhaupt nicht zu orientieren wussten. Auch privat haben mich viele Freunde und Bekannte aus der Ukraine um Hilfe gebeten. Vielen konnte ich hier eine Unterkunft vermitteln, anderen in Rumänien oder Moldawien. Als ich mitbekommen habe, dass die Stadtverwaltung jemanden zur Unterstützung braucht, habe ich darin eine gute Möglichkeit gesehen, auch den ukrainischen Flüchtlingen hier vor Ort zu helfen.

Wie sehen Ihre täglichen Aufgaben aus? Zurzeit fordern mich vor allem Fragen zur Unterbringung, die immer schwieriger wird. Gelegentlich helfe ich den Geflüchteten auch bei der Registrierung beim Landkreis. Inzwischen arbeiten dort aber auch Dolmetscher, was den Prozess deutlich erleichtert, so dass ich eigentlich nur noch ältere Menschen begleiten muss. Außerdem helfe ich Geflüchteten mit schwerwiegenden Erkrankungen bei Arztgängen. Einige der angekommenen Ukrainerinnen sind schwer krank und auf gute ärztliche Versorgung angewiesen, die nicht immer schnell zu bekommen ist. Die Sprachbarrieren machen es nicht einfacher, deshalb begleite ich einige auch schon mal ins Krankenhaus. Auch bei Fragen zum Schulbesuch versuche ich zu unterstützen. Ein paar ukrainische Kinder konnten in Oranienburg schon eingeschult werden, andere warten noch auf einen Schulplatz. Ich habe zu mehreren Schulen Kontakt aufgenommen, aber die Situation ist schwierig, denn die Schulplätze in der Stadt sind knapp. Wir warten jetzt erstmal die Sommerferien ab – natürlich auch mit der leisen Hoffnung, dass viele Familien in ein paar Monaten doch wieder in ihre Heimat zurückkönnen.

Sie sind ständig im Kontakt mit ukrainischen Kriegsgeflüchteten – wie ist ihre aktuelle Situation in Oranienburg?
Die Unterbringung ist zurzeit das größte Problem. Der Landkreis hat inzwischen einen Aufnahmestopp für seine Einrichtungen verhängt und verweist auf die Zentrale Erstaufnahme in Eisenhüttenstadt, von wo die Geflüchteten auf freie Plätze im ganzen Land verteilt werden. Für Menschen, die ihrer Familie jetzt erst nach Oranienburg folgen, ist das ein großes Problem. Sie wollen natürlich nicht in einem anderen Teil des Landes, sondern hier zusammen mit ihren Verwandten leben. Hinzu kommt, dass viele Geflüchtete, die privat aufgenommen wurden, wieder aus ihren Unterkünften raus müssen. Viele der Gastfamilien, die den Menschen ein Obdach gegeben haben, geraten nach einigen Monaten einfach an ihre Grenzen.

Was erwarten Sie von den nächsten Wochen? Die Probleme der Unterbringung müssen geklärt werden. Zu wünschen wäre auch, dass für die Kinder Sprachkurse auf den Weg gebracht werden, damit sie bei Schulbeginn nach den Sommerferien schon einige Deutschkenntnisse haben. Auch die Erwachsenen sollten schneller die Möglichkeit bekommen, Sprachkurse zu absolvieren. Ein schnelles Lernen der deutschen Sprache ist schließlich entscheidend, damit die Menschen hier auch eine Arbeit aufnehmen können. Toll wäre es außerdem, wenn wir bald einen Kennenlern-Abend veranstalten könnten, bei dem sich Oranienburger und geflüchtete Ukrainer austauschen können. Dabei könnte man die Neuangekommen auch über einige der deutschen Gepflogenheiten aufklären, was sicher beim Ankommen hilft. ■

„Ich liebe meine Friedrichsthaler“

ORTSTEILE Friedrichsthals Ortsvorsteher Jens Pamperin im Interview

Der waldreiche Ortsteil Friedrichsthal gehört zu den besonders idyllischen Ecken des Oranienburger Stadtgebiets. Im Interview berichtet Ortsvorsteher Jens Pamperin, wie sich der Ortsteil in den letzten Jahren entwickelt hat und wie die Friedrichsthaler sich aktuell für die Ukraine-Hilfe stark machen.

Sie sind seit beinahe 14 Jahren Ortsvorsteher Friedrichsthals. Wie lautet Ihr bisheriges Fazit?

Meine Erwartungen haben sich mehr als erfüllt. Besonders stolz bin ich darauf, dass wir den notwendigen Neubau unserer Grundschule durchsetzen konnten. Dafür haben wir uns lange stark gemacht, wir sind sogar demonstrieren gegangen. Der Einsatz hat sich gelohnt: Im nächsten Jahr soll die Schule inklusive neuer Sporthalle fertig werden. Durch die Zusammenlegung der Feuerwehren Friedrichsthal und Malz zur Feuerwache Nord entsteht in Friedrichsthal außerdem eine komplett neue Feuerwehr-Wache mit neuen Fahrzeugen, Rettungsboot etc. Darüber hinaus hat unsere Kita eine Erweiterung bekommen, sodass jetzt auch mehr Betreuungsplätze zur Verfügung stehen. Alles in allem hat sich Friedrichsthal also sehr gut entwickelt.

Wie steht es um das Miteinander im Ort? Wie sieht das Vereinsleben aus?

Wir haben in Friedrichsthal ein sehr aktives Vereinsleben, zu dem unter anderem ein Fußballverein, ein Kulturverein, ein Tischtennisverein und der Verein der Feuerwehr beitragen. Ich bin auch selbst in vielen Vereinen dabei. Nachdem in der Hochphase der Pandemie keine regelmäßigen Treffen möglich waren, konnten wir beim Osterfeuer endlich wieder richtig zusammenkommen. Auch da haben sich die Vereine an der Organisation beteiligt. Der Zusammenhalt im Dorf ist im Allgemeinen sehr groß, die Menschen

Als Ortsvorsteher ist der gebürtige Friedrichsthaler Jens Pamperin bereits ein alter Hase: Seit fast 14 Jahren steht er dem Ortsteil vor.

sind herzlich und offen. Ich liebe meine Friedrichsthaler und fahre gerne mit dem Rad durch das Dorf. Die Menschen kommen hier immer freundlich auf mich zu.

Mit welchen Anliegen wenden sich die Friedrichsthaler am häufigsten an Sie?

Viele wünschen sich eine Verschönerung des Dorfplatzes. Dass wir dort inzwischen einen Spielplatz haben, ist bereits ein Erfolg, für den ich mich beharrlich eingesetzt habe. Noch vor einigen Jahren gab es in Friedrichsthal keinen einzigen Spielplatz. Inzwischen haben wir sogar zwei, auch wenn der Spielplatz am Dorfplatz durchaus noch um einige Spielgeräte erweitert werden könnte. Da werde ich auch dranbleiben. Ansonsten kommen die Einwohner auch mit Fragen rund um den Schulneubau zu mir, gelegentlich werde ich bei meinen Runden durch den Ort auch mal auf ein Schlagloch hingewiesen. Grundsätzlich wird aber nicht viel genörgelt, sondern eher mal auf die Schulter geklopft.

Großes Engagement zeigen die Friedrichsthaler zurzeit in der Ukraine-Hilfe. Wie ist es dazu gekommen?

Ich wollte nach der Pandemie wieder mehr in Kontakt mit den Menschen im Ort kommen. Dann brach in der Ukraine der Krieg aus. Ich habe dort selbst Freunde und wollte helfen, so gut es geht. Deshalb habe ich eine WhatsApp-Gruppe gegründet und ein Treffen organisiert, bei dem erste Ideen, aber auch Spenden gesammelt wurden. Dabei kam schon sehr viel zusammen, auch Geldspenden, von denen wir unter anderem Medikamente und anderen medizinischen Bedarf gekauft haben. Die Spenden haben wir dann an die ukrainische Grenze gebracht, wo sie von Bekannten weiter ins Land gebracht wurden. So arbeiten wir auch weiterhin. Im Moment treffen wir uns einmal im Monat. Die Listen werden regelmäßig von Ilona Safyanenko erstellt, die über ihre Kontakte über den aktuellen Bedarf vor Ort informiert wird. Ilona organisiert dann auch den Transport.

Leben in Friedrichsthal schon Flüchtlinge aus der Ukraine?

Ja, wie viele es sind, kann ich allerdings nur schätzen, da viele nicht registriert sind. Ich denke, es sind mindestens 20. Die Menschen konnten alle in private Unterkünfte vermittelt werden.

Was sind neben der Ukraine-Hilfe die TOP-3-Themen, die der Ortsbeirat in den nächsten Monaten noch angehen möchte?

Der Schwerpunkt liegt auf jeden Fall auf der Fertigstellung des Schulcampus und dem Neubau für die Feuerwehr. Außerdem wollen wir für frischen Wind in unserem Kulturverein sorgen. Wir haben also noch einiges vor. ■

Lokaler geht’s nicht!
Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag

Ukraine-Hilfe aus Wensickendorf

ENGAGEMENT Spendenaktion im Ortsteil findet zahlreiche Unterstützer

Herzlich und hilfsbereit zeigten sich die Wensickendorfer angesichts des Kriegsleids in der Ukraine. Bei einer Spendenaktion kamen viele Hilfsgüter zusammen, die an die polnisch-ukrainische Grenze transportiert wurden.

Auch in Wensickendorf setzte der Krieg in der Ukraine eine große Welle der Hilfsbereitschaft in Gang. Fünf Stunden lang wurden am 4. März vor dem Seniorenclub Spenden eingesammelt, die anschließend mit Transportern an die ukrainische Grenze gebracht wurden.

Die Initiative zu der Spendenaktion kam von der Wensickendorfer Firma Lutz Bergmann. Der Ortsbeirat unterstütze den Aufruf und stellte den Seniorenclub als vorübergehendes Sammellager zur Verfügung. Von 10 bis 15 Uhr wurden hier verschiedene Hilfsgüter abgegeben, darunter Kleidung, Kinderspielzeug, Schuhe, Decken, Schlafsäcke, Taschenlampen, Funkgeräte, Hygieneartikel, Lebensmittel und vieles mehr. 40 ehrenamtliche Helfer aus Wensickendorf, Zehlendorf, der Kernstadt sowie aus dem benachbarten Wandlitz kamen vorbei, um die vielen Gegenstände zu sichten, zu sortieren und zu verpacken. Der gebürtige Ukrainer Wolodia Katrych packte mitsamt seiner Familie ebenfalls mit an. Noch am gleichen Abend machte er sich mit mehreren Verwandten auf den Weg an die ukrainische Grenze, wo die Spenden weiterverteilt wurden.

Ortsvorsteher Heinz Ließke hatte die Spendenaktion mitorganisiert und zeigte sich beeindruckt von der großen Unterstützung: „Immer wieder wurden Spenden abgegeben, sodass sich die Frage stellte, ob das alles überhaupt bewältigt werden kann. Aber ja, wir haben es schließlich geschafft.“ Zwei Transporter standen für die Spendenlieferung zur Verfügung. Ein Transporter mit Hänger wurde von der Firma Taxi-Rostin aus Wandlitz zur Verfügung gestellt, ein weiterer stammte von der Firma mitgeDACHt Dämmtechnik GmbH aus Zühlsdorf. Beide waren am Abend randvoll gefüllt. Alle Spenden konnten dennoch nicht untergebracht werden. Gut die Hälfte der gesammelten Hilfsgüter musste erstmal verwahrt werden und soll bei den nächsten Transporten ausgeliefert oder an die vor Ort ankommenden Menschen aus der Ukraine verteilt werden.

„Wir freuen uns über die große Anteilnahme an der Spendenaktion. Sie ist Ausdruck einer echten Solidarität mit den Menschen in der Ukraine und ein nicht zu übersehender Protest gegen den von Russland entfachten Krieg“, so Ortsvorsteher Heinz Ließke. „Unser Dank für die überwältigenden Spenden und die geleistete Hilfe gilt den Menschen aus Wensickendorf, aus der Gemeinde Wandlitz, den Schülern des Gymnasiums Wandlitz, dem Sportverein Zehlendorf, dem Feuerwehrverein Schmachtenhagen, der Firma Blitzner aus Wensickendorf, den Menschen aus Schmachtenhagen, Zehlendorf, Stolzenhagen und Zühlsdorf. Diese Aktion in unserem Ortsteil Wensickendorf zeigt, dass wir hier eine aktive Dorfgemeinschaft sind.“

Neben den Hilfsgütern wurden auch über 3.500 Euro Bargeld gespendet.

Die Aktion steht beispielhaft für eine Vielzahl von unterschiedlichen Initiativen und Projekten im gesamten Stadtgebiet. „Allen Engagierten gilt mein tiefer Respekt und meine Dankbarkeit“, würdigt Bürgermeister Laesicke die Hilfe vieler Oranienburgerinnen und Oranienburger. ■

Ort der Kultur & Unterstützung

ENGAGEMENT Seit Monaten engagiert sich das Oranienwerk für die Ukraine

FOTO: ORANIENWERK FÜR DIE UKRAINE

Die Hilfsinitiative aus dem Oranienwerk konnte schon mehrere mit Spenden gefüllte Lastwagen Richtung Ukraine schicken.

Normalerweise dreht sich im Oranienwerk so ziemlich alles um Musik, Kunst und Kultur. Seit Anfang März ist das alte Fabrikgelände aber auch ein zentraler Ort der Hilfe für die Ukraine.

Thomas Schenk war einer der ersten Oranienburger, die nach dem Angriff auf die Ukraine spontan eine eigene Hilfsaktion auf die Beine stellten. Nur wenige Tage nach Kriegsausbruch rief er zu Sachspenden auf, die er im Oranienwerk entgegennahm und sammelte. Für alle, die hier häufiger zu Gast sind, ist Thomas ein bekanntes Gesicht. Als Innovationsmanager kümmert er sich um mehrere Projekte des Kultur- und Kreativstandorts und betreibt dort zudem ein eigenes Tonstudio.

„Wir sind mit der Initiative ‚Oranienwerk für die Ukraine' gleich auf große Resonanz gestoßen", erzählt er. Seit dem Start der Initiative Anfang März ist viel passiert. Nach wie vor werden im Lagerraum Spenden gesammelt, die regelmäßig an die ukrainische Grenze transportiert werden. Die Kontakte in das Land wurden zu Beginn vor allem von dem Stadtverordneten Thomas Ney organisiert. Inzwischen kooperiert die Initiative mit einem Verein in der ukrainischen Stadt Poltowa, der die Hilfsgüter von der Grenze weiter in das Land bringt.

„Die Strukturen sind inzwischen professioneller geworden. Wir arbeiten jetzt in drei Gruppen. Das Fahr-Team kümmert sich um die Organisation der Fahrzeuge und Fahrer und erstellt die Fahrpläne. Das Logistik-Team sammelt und sortiert die Spenden in unserem Lagerraum. Demnächst soll noch ein Außendienst hinzukommen, der uns zum Beispiel bei Festen vertritt und auch gezielt Unternehmen anspricht." Letzteres ist nötig, weil die privaten Spenden inzwischen deutlich zurückgehen. „Das war auch zu erwarten", meint Schenk. Deshalb kauft die Initiative viele der benötigten Hilfsgüter inzwischen selbst ein. Möglich ist das, weil in den letzten Monaten auch viele Geldspenden gesammelt wurden.

Auch von den Erlösen der beiden Oranien-Aid-Benefizkonzerte, die die Oranienwerker im März und April spontan auf die Beine stellten, werden Sachspenden gekauft.

Benötigt werden nach wie vor haltbare Lebensmittel, Hygieneartikel, Medikamente und Verbandsmaterialien, Kerzen, Gaskocher, Powerbanks, Taschenlampen, Isomatten, Camping-Geschirr und vieles mehr.

Auf der Internetseite www.ukraine-hilfe-oranienburg.de wird die Liste regelmäßig aktualisiert. Wer Spenden abgeben möchte, kann diese von mittwochs bis samstags zwischen 10 und 18 Uhr im Oranienwerk vorbeibringen.

Wann die nächste Fahrt losgehen soll, weiß Thomas Schenk noch nicht. „Wir warten erstmal, bis das Lager wieder voll ist", meint er. Sicher ist, dass die Initiative weitermachen will. „Wir überlegen, ob wir uns eventuell an einen Verein anbinden. Wir wollen uns auf jeden Fall eine gute Grundlogistik erhalten, damit wir auch in Zukunft schnell aktiv werden können, wenn Hilfe gebraucht wird." ■

Beerige Zeiten an der Havel

BÜRGERHAUSHALT Naschgarten an der Havel angelegt

Der aktuelle Bürgerhaushalt 2023 läuft auf vollen Touren. Derweil konnte im März ein Gewinnerprojekt des vorletzten Bürgerhaushalts eingeweiht werden, das mit fruchtigen Leckereien lockt.

Im neuen Naschgarten wachsen den gesamten Sommer über süße Früchte. Das Projekt gehört zu den Gewinner-Vorschlägen des Bürgerhaushalts 2021.

Ein Highlight des Bürgerhaushalts 2021 kann seit einigen Wochen an der Havelpromenade bestaunt werden. Zwischen Louise-Henriette-Steg und Stadtbibliothek wurde ein 85 Quadratmeter großer Naschgarten mit zwei Hochbeeten angelegt, die verschiedene Beeren beherbergen: Im vorderen Hochbeet wurden Erdbeeren, Preiselbeeren sowie rote, weiße und schwarze Johannisbeeren gepflanzt. Im hinteren, mit Sitzbank versehenen Hochbeet finden sich ein Sauerkirschbaum und Walderdbeeren. In den restlichen Beeten werden demnächst noch Brombeeren, Stachelbeeren, Heidelbeeren, Kiwi und Himbeeren heranreifen. Damit liefert der neue Naschgarten nicht nur einen farbenfrohen Anblick, sondern allen Probierwilligen auch eine gute Portion Vitamin C.

Wie der Name schon sagt, ist Naschen nämlich ausdrücklich erlaubt – zumindest in Maßen. „Der Naschgarten ist für alle da. Sich sattessen oder größere Mengen abernten, sollte man also nicht“, erklärt Verwaltungsmitarbeiterin Katrin Tatge, die den Bürgerhaushalt der Stadt betreut. Die Hoffnung auf einen bedachten Umgang mit dem grünen Idyll wurde aber schon nach kurzer Zeit getrübt. So rissen Unbekannte nur wenige Wochen nach der Einweihung des Naschgartens zwei Sträucher aus dem Boden. Bleibt zu hoffen, dass die Anlage vor weiterer Zerstörungswut verschont wird, damit alle Oranienburgerinnen und Oranienburger möglichst lange etwas von ihr haben.

Neben den Hochbeeten wurden auch drei Apfelbäume gepflanzt, die den schon vorhandenen Baumbestand ergänzen. Von ihnen darf ebenfalls gekostet werden.

Besonders für Kinder ist der neue Naschgarten ein spannendes Ausflugziel, an dem sie die Kreisläufe der Natur über das Jahr genau beobachten können: vom ersten Austrieb der Pflanzen, über die Blüte, die Bestäubung durch Insekten bis hin zur Reife und Ernte der Früchte.

Insgesamt umfasst der neue Naschgarten rund 150 Pflanzen. Knapp 40.000 Euro hat die Stadt in Planung und Bau der Anlage investiert. ■

Bürgerhaushalt 2023

Der Bürgerhaushalt 2023 ist bereits in vollem Gang. Nachdem die Einsendefrist für die Bürgervorschläge am 15. Mai auslief, werden die eingegangenen Ideen zurzeit von den Fachämtern auf ihre Umsetzbarkeit geprüft. Vom 1. bis zum 29. Oktober können die Oranienburgerinnen und Oranienburger dann über die zugelassenen Vorschläge abstimmen. Mehr Informationen auf: www.oranienburg.de/Bürgerhaushalt oder bei
Katrin Tatge, Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: (03301) 600 6017
E-Mail: tatge@oranienburg.de

ANZEIGEN

Aktiv für den Klimaschutz

KLIMA Klimabeirat nimmt Arbeit auf, Bürger entwickeln Ideen

Johanna Hornig, Sachbearbeiterin für Klimaschutz, und Baudezernent Frank Oltersdorf (linke Seite) mit dem neuen Klimabeirat: Hannes Hobitz, Lia Strenge, Alexander Laesicke, Robert Krebs, Alireza Assadi, Enrico Przybilla, Celine Fehler, Prof. Dr. Stefan Kaden, Gabriele Zaspel, Ralf Nellen, Matthias Anders, Ralph Mech und Jonas Meyne (von links nach rechts). Nicht auf dem Bild: Elke Zimmermann, Christian Streege und Andrea Loth.

Oranienburgs Klimaschutz nimmt Fahrt auf. Der neue Klimabeirat hat inzwischen seine Arbeit aufgenommen, bei einem Klima-Workshop konnten Bürgerinnen und Bürger außerdem Ideen für das städtische Klimaschutzkonzept entwickeln.

Der neue Klimabeirat der Stadt Oranienburg kam am 29. April zu seiner ersten Sitzung in der Stadtbibliothek zusammen. 13 Mitglieder waren aus einer Vielzahl an Bewerbungen ausgewählt und am 21. Februar durch die Stadtverordnetenversammlung für die Dauer einer Wahlperiode offiziell benannt worden. Bürgermeister Alexander Laesicke und der Geschäftsführer der Oranienburg Holding vervollständigen den Beirat als feste Mitglieder.

Im Zentrum der ersten Sitzung standen grundsätzliche Fragen und Erwartungen an die zukünftige Arbeit des Beirats und ein erstes Kennenlernen der Mitglieder. Sie werden Erfahrungen und Fachwissen aus unterschiedlichen klimaschutzrelevanten Bereichen in den Beirat einbringen. Diese reichen von der Wasserwirtschaft, über Bio-Landwirtschaft, Nachhaltigkeitsmanagement, Verkehrswende bis hin zu Friday for Future und Solarenergie. „Die erste Sitzung zeigt bereits, dass hier ein breit gefächertes Wissen zusammenkommt, das uns bei künftigen Planungen aus ganz verschiedenen Blickwinkeln beraten kann“, konstatierte Bürgermeister Laesicke nach der ersten Vorstellungsrunde.

Viele Oranienburger mit Klima-Ideen. Beim Klima-Workshop in der Orangerie skizzierten die Teilnehmer verschiedene Maßnahmen, mit denen Oranienburg klimafreundlicher werden kann.

Die Gründung eines Klimabeirates wurde im Juni 2021 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Aufgabe des unabhängigen Gremiums ist es, Stadt und Verwaltung bei der Entwicklung und Umsetzung geeigneter Klimaschutzmaßnahmen zu beraten. „Eine effiziente Klimapolitik ist auch vor dem Hintergrund der aktuellen Energiekrise zwingend notwendig. Der Klimabeirat formiert sich also zur passenden Zeit“, erklärt Klimaschutz-Sachbearbeiterin Johanna Hornig, die durch die Sitzung führte.

Am 11. Mai traf sich der Klimabeirat zum zweiten Mal. Dabei wurde eine Geschäftsordnung erarbeitet und Lia Strenge zur Vorsitzenden des Beirats gewählt. Ihre Stellvertretung übernimmt Hannes Hobitz. Das nächste Treffen des Klimabeirats ist für den 22. Juni geplant.

Bei einem Workshop konnten am 28. April auch andere Oranienburgerinnen und Oranienburger ihre Ideen für ein besseres Klima einbringen. In der Orangerie tauschten sich die 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in wechselnden Gruppen dazu aus, wie ein klimaneutrales Oranienburg im Jahr 2040 aussehen könnte. An sechs Thementischen wurden mögliche Maßnahmen für die Themen Energieversorgung, Mobilität, Stadtentwicklung, regionale Kreisläufe und Ernährung, Energieeinsparung und Ressourcenschonung sowie Klimaanpassung diskutiert. Die im Laufe des viereinhalbstündigen Workshops erarbeiteten Ideen werden nun zusammengefasst und anschließend mit weiteren Klimaschutz-Maßnahmen der Stadtverwaltung und der Stadtwerke in das städtische Klimaschutzkonzept einfließen. Ziel des Konzeptes ist es, einen Maßnahmenkatalog festzulegen, mit dem sich das große Ziel langfristig erreichen lässt: Ein klimaneutrales Oranienburg im Jahr 2040. ■

Für kleine und große

KINDER Oranienburgs Spielplatzlandschaft bekommt Zuwachs

Vier neue Spielplätze bringt die Stadtverwaltung in diesem Jahr auf den Weg, um kleinen wie großen Oranienburgerinnen und Oranienburgern noch mehr Platz zum Spielen, Toben und Zusammensein zu bieten.

Noch sieht es etwas karg aus auf der Baustelle des neuen Germendorfer Spielplatzes. Im Sommer soll er fertiggestellt werden.

Auch am Lehnitzer Karl-Marx-Platz entsteht bis voraussichtlich Juni ein neuer Spielplatz. Hier stehen bald unter anderem eine große Sandspielfläche, eine Balancieranlage und eine kleine Rutsch-Turmanlage zum Spielen bereit.

An der Turnhalle in Germendorf ist bereits vor Kurzem der Baustart erfolgt. In die Planungen wurden Kinder der nahegelegenen Grundschule einbezogen – denn wer weiß besser, was Kinderherzen höherschlagen lässt, als sie selbst. In einem gemeinsamen Workshop haben sich acht Spielgeräte durchgesetzt, die nun aufgestellt werden sollen. Darunter zum Beispiel ein Bodentrampolin, Schaukeln, eine Schienenbahn und natürlich – passend zur aktiven Feuerwehrgemeinschaft des Ortsteils – Federspielgeräte in Form von Feuerwehrautos. Voraussichtlich im Juni kann der neue Spielplatz, in dessen Planung und Bau die Stadt rund 200.000 Euro investiert, dann erobert werden.

Auch am Karl-Marx-Platz in Lehnitz sind die Planungen und vorbereitenden Arbeiten schon weit fortgeschritten. Ende März ging's los: Auf einer Fläche von 1.000 Quadratmetern werden unter anderem eine Balancieranlage, eine große Sandspielfläche sowie eine kleine Rutsch-Turmanlage mit Balancierbalken installiert. Auch hier wurden in mehreren Veranstaltungen die Anwohnerinnen und Anwohner einbezogen, um ab voraussichtlich Juni einen Spielplatz vorzufinden, der ihren Vorstellungen entspricht. Knapp 160.000 Euro gibt die Stadt für den Spielplatz aus.

Für den Spielplatz, der in der Friedrich-Ebert-Straße im Ortsteil Sachsenhausen entstehen soll, sind bereits die Planungen angelaufen. Auch eine Infoveranstaltung, bei der schon erste Gedanken und Ideen ausgetauscht wurden, hat stattgefunden. So wurden zum Beispiel Möglichkeiten besprochen, wie durch Umzäunung und Heckenbepflanzung eine gute Abtrennung zum benachbarten Hundeauslaufgebiet realisiert werden kann. Ende des Jahres könnte der Spielplatz fertig sein. Bis dahin müssen noch die finale Planung und Beauftragung erfolgen sowie diverse Naturschutzbelange geklärt werden. 148.000 Euro sind für den Spielplatz vorgesehen.

Für den in der Weißen Stadt vorgesehenen Spielplatz steht bereits der Vorentwurf. Der vorgesehene, dezentrale Spielplatz soll Bestandteil einer rund 12.500 Quadratmeter großen Grünfläche werden, die hier entsteht. Auf insgesamt 1.300 Quadratmetern werden an verschiedenen Stellen Spieleinheiten aufgestellt. Drei Schulen, der Jugendbeirat, der Seniorenbeirat sowie der Arbeitskreis für Menschen mit Behinderung wurden unter anderem bis jetzt in die Planung einbezogen. Drehspielgeräte, Trampolin, Tischtennisanlage und ein sportliches Klettergerüst stehen ganz oben auf der Wunschliste. Weitere Beteiligung ist vorgesehen, sobald die Entwurfsplanung vorliegt.

Die Bauzeit für den gesamten Grünzug und damit auch für den integrierten Spielplatz ist auf ein Jahr angesetzt, eine Eröffnung könnte Ende 2023 erfolgen.

Die vier Spielplätze gehen zurück auf die sogenannte Spielraumleitplanung. In diesem Konzept wurde anhand der Bevölkerungsentwicklung, der Kinderzahlen und der Haushaltslage analysiert, wie sich der Bedarf an Spielplätzen in Oranienburg darstellt, wo er am größten ist und welche Spielangebote in welchem Umfang nötig sind. Bis 2026 kommen noch drei weitere neue Spielplätze im Stadtgebiet hinzu: In Süd (Birkenallee/Saarlandstraße), in der Schmalkaldener Straße sowie in der Speyerer Straße. Insgesamt ist für die neuen Spielanlagen ein jährliches Budget von 250.000 Euro eingeplant. ■

Entdecker

Noch mehr Neuigkeiten von Oranienburgs Spielplätzen

Insgesamt gibt es in Oranienburg knapp 70 Spielplätze, einschließlich derer in Kitas und Schulen. Ihre Ausstattung wird regelmäßig erneuert oder ausgetauscht. In den zurückliegenden Wochen ist auf den Spielplätzen der Stadt wieder viel passiert, auf jedem zweiten Spielplatz gibt es etwas Neues zu entdecken.
Gut 200.000 Euro sind dafür investiert worden. Vorausgegangen waren zahlreiche Gespräche mit Eltern, Kindern und Kita-Mitarbeitern, die regelmäßig ihre Wünsche und Ideen an die Stadtverwaltung richten.

Folgende Neuheiten können auf Oranienburgs Spielplätzen bestaunt, berutscht und beklettert werden:

Kita Flax und Krümel in der Rüdesheimer Straße
Zum Zusammensitzen, Pausieren, Lernen im Freien und perfekt auf Kindergröße abgestimmt: Hier wurden drei neue, robuste mobile Bank-Tisch-Kombinationen aufgestellt.

Kita Krümelhausen Wernigeroder Straße
Hier sind Koordination und Gleichgewichtssinn gefragt: Eine Wackelholzbrücke und ein Giraffenweg bereichern seit neuestem den Kita-Garten.

Kita »Am Schloßpark« in der Kanalstraße
Boden-Trampolin, Sandbagger, Federwippe, Maltafel und Spielburg: Gleich fünf Neuheiten dürfen hier von den Kitakindern erobert werden.

Parkkita/Parksschule im Schloßpark
Ein neuer Wackelsteg, der einiges an Geschicklichkeit erfordert, steht schon. Eine schon vorhandene Spieltonne, eine Drehtonne und eine Schaukel werden derzeit noch auf den Schulbetrieb umgerüstet, dürfen aber bald auch wieder genutzt werden.
Alle Geräte können auch von den übrigen Besucherinnen und Besuchern des Schlossparks genutzt werden.

Spielplatz am Gutsplatz Zehlendorf
Für Fußballfreunde: Zwei Bolzplatztore ergänzen seit Kurzem den Spielplatz in Zehlendorf. Auch ein bunter Spielturm mit Hangel- und Klettermöglichkeit lädt zum Herumtoben ein.

Spielplatz in der Dianastraße
Hier wird bald vielfältiges Geschick erforderlich sein. Im Kleinkindbereich entsteht in den nächsten Wochen eine Turmanlage mit verschiedenen Aufstiegs- und Klettermöglichkeiten sowie einer Rutsche.

Spielplatz im Eichkatzweg
Der hier vorhandene Kletterturm mit integrierter Rutsche wurde teilweise erneuert und bietet jetzt wieder sicheren Kletterspaß.

Calisthenics-Anlage Germendorf
(am neugebauten Spielplatz, neben der Turnhalle)
Eher für Größere und eine echte Trendsportart: Die neue Calisthenics-Anlage wurde mit Mitteln aus dem Bürgerhaushalt realisiert. Calisthenics lässt sich am besten mit einer Mischung aus Turnen und Akrobatik beschreibend, die Anlagen sind Barren und Reck nachempfunden.

Spielplatz Angerwiese
Mit der farbenfrohen Nestschaukel durfte ein beliebter Klassiker unter den Spielgeräten auf der Angerwiese Einzug halten. Neu ist auch eine Kleinkindrutsche mit Holzpodest.

Spielplatz in der Elbestraße
Die Vorrichtung steht schon, in Kürze wird ein Sonnensegel in den Sommermonaten vor zu viel praller Sonne schützen.

Spielplatz Mainzer Straße
Ein Sonnenschutz in Form eines großen Holzpilzes mit integrierter Sitzmöglichkeit wird in diesen Tagen aufgebaut und in Kürze zum Verweilen einladen.

Gut zu wissen: Einmal wöchentlich wird jedes Spielgerät in der Stadt durch Hausmeister und Stadthof-Mitarbeiter kontrolliert. Daneben gibt es vierteljährliche und jährliche Kontrollen mit externen Gutachtern. Bevor ein neues Gerät in Beschlag genommen werden darf, wird es einem ausführlichen Qualitätscheck durch die Stadtverwaltung unterzogen. ■

Calisthenics-Anlage (Germendorf), Nestschaukel (Angerwiese), Kletterturm (Eichkatzweg), Spielburg (Kita am Schloßplatz), Spielturm (Gutsplatz Zehlendorf): Auf Oranienburgs Spielplätzen gibt es ständig was Neues zu entdecken

Sauber-Profis aus Oranienburg

WIRTSCHAFT Bürgermeister Alexander Laesicke zu Besuch bei der Firma IDL Gelling

Sauber ist nicht gleich sauber, weiß Peter-Michael Gelling. Als Geschäftsführer der Industrie- und Gewerbedienstleistungen Gelling GmbH, kurz IDL Gelling, ist er Fachmann für professionelle Reinigungsdienstleistungen in besonders sensiblen Bereichen wie Pharma, Forschung und Industrie. Bei einem Firmenbesuch informierte sich Bürgermeister Alexander Laesicke über die vielfältige Arbeit des Unternehmens.

Blick hinter die Kulissen: Jérôme Apitz, Betriebsleiter der Decusine Technik Service GmbH, und Geschäftsführer Peter-Michael Gelling führten Bürgermeister Alexander Laesicke durch die Firmenräume (v. l. n. r.).

Seit zehn Jahren hat die Firma ihren Hauptsitz in Oranienburg und beschäftigt hier eine Vielzahl an Mitarbeitern. In Leipzig ist die IDL Gelling ebenfalls mit einer Zweigstelle tätig. Gegründet wurde der Familienbetrieb vor 20 Jahren in Berlin-Spandau von Michael Gelling, Vater des jetzigen Geschäftsführers. Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt auf der Reinigung sogenannter Reinräume. Dabei handelt es sich um sterile Räume, die ein vollkommen kontaminationsfreies Arbeiten mit sensiblen Materialien ermöglichen – zum Beispiel in Laboren, in der Pharmaindustrie, in der Medizintechnik und in der Elektronikfertigung. Dementsprechend hoch sind die Anforderungen an die Reinigung der Räume, die nur mit Schutzkleidung betreten werden dürfen. Bislang gibt es bundesweit nicht mehr als zwölf Dienstleister, die den anspruchsvollen Reinigungsservice für die sensiblen Räume anbieten.

„Die Reinraumreinigung erfordert ein hochprofessionelles und präzises Arbeiten, weshalb wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch ständig schulen und fortbilden“, erklärt Peter-Michael Gelling, der Aufträge in ganz Deutschland annimmt. In Oranienburg ist die Firma unter anderem für die Stadtwerke und Takeda tätig, ein weiterer großer Kunde ist das Siemens Werk in Berlin. „Mit unseren Dienstleistungen tragen wir entscheidend zur Betriebs- und Produktionssicherheit bei, dementsprechend ist die Wertschätzung für unsere Arbeit auch sehr groß“, freut sich der Geschäftsführer.

2012 gründeten die Gellings mit der Decusine Technik Service GmbH eine Schwesterfirma, die sich auf die Reinigung und Instandhaltung von Geräten aus dem Pflege- und Gesundheitsbereich sowie den Anlagenbau und Wartung von Werkstatttechnik spezialisiert hat. Die Arbeiten werden sowohl in der unternehmenseigenen Werkstatt als auch bundesweit ausgeführt.

Darüber hinaus engagiert sich das Doppelunternehmen auch gesellschaftlich. Seit einigen Jahren führt es ein Integrationsprojekt durch, über das inzwischen 16 Mitarbeiter mit Migrationshintergrund eingestellt wurden. Ob bei der Organisation von Sprachkursen oder der Suche nach Wohnungen: Peter-Michael Gelling versucht sie so gut wie möglich dabei zu unterstützen, in ihrer neuen Heimat anzukommen. „Das Engagement unserer ausländischen Mitarbeiter ist enorm. Sie sind meist die ersten, die sich für Wochenenddienste melden“, erzählt Gelling und verschweigt auch nicht, wie schwer es ist, geeignete Wohnungen für die Mitarbeiter zu finden.

Engagiert zeigen sich die Reinigungs-Profis auch beim Thema Sponsoring. Neben dem Oranienburger Handball Club unterstützt das Unternehmen auch den TSV 1896 Sachsenhausen als Hauptsponsor. Große Präsenz zeigen die selbsternannten „Putzicats“ außerdem beim traditionellen Drachenbootrennen im Rahmen des jährlichen Stadtfests, bei dem die Firma regelmäßig für verschiedene gemeinnützige Zwecke Spenden einsammelt. Bei der letzten Durchführung beteiligte sich das Unternehmen unter anderem mit einem Kuchenbasar, Getränkestand, Hüpfburg und DJ.

Gut 2.500 Euro gingen dabei an Spenden ein. Der Beitrag wurde von Geschäftsführer Peter-Michael Gelling auf 5.000 Euro verdoppelt und an die Bürgerstiftung übergeben. „Wir leben in guter Symbiose mit der Stadt und bringen uns gerne ein“, so Gelling, der auch beim nächsten Drachenbootrennen wieder dabei sein will. ■

Lebensretter mit Geschichte

FEUERWEHR Ortsfeuerwehr Innenstadt feiert 150. Geburtstag

Wie genau die Anfänge der Ortsfeuerwehr Innenstadt aussahen, weiß heute niemand mehr. Fest steht, dass sie am 12. Oktober 1872 ins Leben gerufen wurde und in diesem Jahr stolze anderthalb Jahrhunderte alt wird. Gefeiert wird das Jubiläum mit einem Festumzug und einem Feuerwehrball.

150 Jahre Leben retten, bergen, schützen, helfen. Die Ortsfeuerwehr Innenstadt ist die älteste Feuerwehr im Landkreis.

Jahrhundertelang waren Städte und ihre Bevölkerung immensen Brandgefahren ausgesetzt. Denn offene Feuer fanden sich in jedem Haushalt: Ob im Kamin, im Herd, oder in den Lampen. Auch viele Handwerksbetriebe nutzten für ihre Arbeiten offenes Feuer. So wurde Oranienburg, damals noch als Bötzow bekannt, bis zum 17. Jahrhundert von zahlreichen Bränden heimgesucht. Neunmal brannte die Stadt zwischen 1543 und 1688 lichterloh. Beim großen Brand von 1671 wurde gut die Hälfte der damaligen Gebäude zerstört. Obwohl die lodernde Gefahr allgegenwärtig war, blieben Organisation und Methoden der Brandbekämpfung lange Zeit dürftig. Zum Löschen wurden seit dem frühen 16. Jahrhundert zwar manuelle Pumpen eingesetzt, aufgrund fehlender Schläuche besaßen sie jedoch nur eine kurze Reichweite. Den Kampf gegen das Feuer mussten die Bürgerinnen und Bürger außerdem lange Zeit selbst aufnehmen – mit Pferdegespannen und Wassereimerketten. Erst 1711 wurde in der Stadt eine sogenannte Feuerlöschanstalt gegründet, mit welcher der Kampf gegen die Feuergefahr eine bessere Organisation erhielt. Die Ausstattung blieb mit Eimern, Feuerleitern, Handdruckspritzen und Fässern dennoch karg.

Am 12. Oktober 1872 wurde im Hotel Eilers schließlich die Grundlage für eine professionelle Feuerbekämpfung gelegt. 30 Mitglieder traten der neuen Freiwilligen Feuerwehr Oranienburg bei – der ersten Feuerwehr des damaligen Kreises Niederbarnim. Nachdem 1865 die ersten Gummischläuche in Produktion gegangen waren, stand den Feuerwehrmännern inzwischen auch eine wesentlich bessere Technik zur Verfügung.

Unter dem Namen Ortsfeuerwehr Innenstadt ist Oranienburgs erste Feuerwehr heute einer von insgesamt zehn Stützpunkten im Stadtgebiet und nimmt feuerwehrtechnische Aufgaben in der ganzen Kernstadt wahr. Um Brandschutz allein geht es bei ihrer Arbeit schon lange nicht mehr. Zu ihren Aufgaben gehört auch die Beseitigung von umgestürzten Bäumen, das Retten und Bergen von Menschen und Tieren aus Notlagen, Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen, Vorträge zum Thema Brandschutz in Schulen und Kitas und vieles mehr. 40 aktive Mitglieder umfasst die Ortsfeuerwehr Innenstadt zurzeit, dazu kommt eine Jugendfeuerwehr mit 16 Mitgliedern sowie 10 Kameraden in der Alters- und Ehrenabteilung.

In diesem Jahr haben sie einen besonderen Grund zu feiern, denn die Ortsfeuerwehr Innenstadt feiert ihren 150. Geburtstag – und das gleich mit zwei Veranstaltungen.

„Am 24. September begehen wir unser Jubiläum mit einem Festumzug durch die Innenstadt, zu dem wir auch andere Feuerwehren der Stadt eingeladen haben. Los geht´s um 10 Uhr am Bahnhof Oranienburg und endet vor dem Schloss“, erklärt Ortswehrführer René Schaffran. Damit nicht genug, ein Feuerwehr-Jubiläum verlangt natürlich geradezu nach einem Feuerwehr-Ball. Geladene Gäste können schon mal Smoking und Abendrobe raussuchen, denn am 15. Oktober wird der hohe Geburtstag der Ortsfeuerwehr Innenstadt auch auf dem Tanzparkett gefeiert. Die Einladungen werden demnächst verschickt. ■

Neue Wege für den Rad

FAHRRAD Oranienburgs Radinfrastruktur wird weiter ausgebaut

Wer mit dem klimafreundlichen Fahrrad unterwegs ist, braucht gute und vor allem sichere Wege. Davon gibt es im Oranienburger Stadtgebiet immer mehr. Die jüngste Erweiterung des Radwegenetzes wurde Mitte März in Wensickendorf eingeweiht. Entlang der B 273 verbindet der neue Radweg den Ortsteil mit der Nachbargemeinde Wandlitz. Auch in Germendorf lässt es sich bald besser radeln – Der Ausbau des Geh- und Radwegs entlang der Germendorfer Dorfstraße ist kurz vor der Fertigstellung.

FOTO: ADFC ORANIENBURG

Das Radwegenetz in und um Oranienburg wird weiter verbessert und ausgebaut: Eine gute Voraussetzung, um vom Auto auf das Fahrrad umzusteigen.

Im März war es endlich so weit: Der lang ersehnte Radweg zwischen Wensickendorf und Wandlitz wurde offiziell eingeweiht. Über viele Jahre hinweg haben sich der Ortsbeirat, eine Bürgerinitiative und die Stadtverwaltung beim Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung für eine sichere Radverkehrsverbindung zwischen den beiden Orten eingesetzt. Um zumindest einen Teil der Strecke verkehrssicherer zu machen, ging die Stadt Oranienburg in Vorleistung und ließ 2015 den Abschnitt zwischen Lindenweg und Bahnübergang in Wensickendorf ausbauen. Der Spatenstich für den Ausbau der vollständigen Strecke erfolgte vier Jahre später. Inzwischen ist der zweieinhalb Meter breite, asphaltierte Radweg entlang der B 273 fertig. Die in beide Richtungen befahrbare, gut fünf Kilometer lange Verbindung soll Radelnden auf der viel befahrenen B 273 mehr Sicherheit bieten und eine bessere Erreichbarkeit der touristischen Ziele in der Region ermöglichen.

Neue komfortable Radwege, wie der im März freigegebene Weg zwischen Wensickendorf und Wandlitz, sollen dazu beitragen, dass immer mehr Oranienburgerinnen und Oranienburger auf das klimafreundliche Fahrrad umsatteln.

Die Betreuung und Zuständigkeit des Wegeausbaus lag federführend beim Landesbetrieb Straßenwesen, mit den beteiligten Kommunen Oranienburg und Wandlitz wurde dafür eine Planungs- und Bauvereinbarung beschlossen. Die Stadt Oranienburg beteiligt sich mit 250.000 Euro an den Kosten. Im Zuge des Ausbaus wurden auf der Strecke zudem drei Durchlässe erneuert, eine kleinere Brücke errichtet und Arbeiten an der Straßenfahrbahn der B 273 durchgeführt.

Auch in Germendorf radelt es sich bald schöner und vor allem sicherer. Der Geh- und Radweg entlang der Germendorfer Dorfstraße ist auf der rund 850 Meter langen Strecke zwischen den Straßen „Am Anger“ und „Am Bahndamm“ nämlich vollständig erneuert worden. Wegen zahlreicher

Die holprigen Fahrten haben ein Ende: Der Radweg entlang der südlichen Germendorfer Dorfstraße wurde grundhaft ausgebaut und verbeitert

verkehr

Asphaltschäden ging es für Radler hier zuvor nur sehr holprig voran. Zu eng war der viel befahrene Weg, der vielen jungen Germendorfern auch als Schulweg dient, obendrein. Mit neuer Asphaltierung und einem Ausbau auf drei Meter Breite lässt sich die Strecke nun sowohl zu Fuß als auch mit dem Fahrrad bequem zurücklegen.
Mit dem stetigen Ausbau des Radwegenetzes wird eine wichtige Voraussetzung dafür gesetzt, dass sich immer mehr Bürgerinnen und Bürger auf das klimafreundliche Fahrrad schwingen und so zu einer umweltfreundlichen Mobilität in der Stadt beitragen. Radlern, denen in Lehnitz im wahrsten Sinne des Wortes die Luft ausgeht, können sich über eine weitere Neuerung der Radinfrastruktur in der Stadt freuen. Seit Anfang März steht direkt am S-Bahnhof eine Luftpumpenstation, an der platte Reifen ohne Schweiß und Muskelkraft in Nullkommanix wieder fit gemacht werden können. Nicht nur für Pendler ist die neue „Luft-Tanke“ ein Gewinn, auch viele Freizeitradler profitieren von der Anlage, an der unter anderem der Havelradweg und der Seen- und Kulturradweg vorbeiführen. Die neue Luftpumpenstation in Lehnitz ging als ein Gewinnerprojekt aus dem Bürgerhaushalt 2020 hervor. Die Umsetzungskosten beliefen sich auf rund 3.500 Euro.
Auch in der Kernstadt finden Radler einen Ort zum „Luft holen“: Am Fahrradparkhaus neben dem Bahnhof steht ebenfalls eine Luftpumpenstation. Mehr Platz zum Anlehnen finden Oranienburgs Räder an dieser Stelle bald auch – demnächst werden am Bahnhofsplatz nämlich noch weitere Fahrradbügel installiert. ■

Mit dem Fahrrad durch den Frühling

Die Fahrrad-Saison ist eröffnet. Wo es sich in Oranienburg besonders gut radelt und was es dabei zu erkunden gibt, konnten Radbegeisterte auch in diesem Jahr wieder bei der von Bürgermeister Alexander Laesicke angeführten **„Radtour mit dem Bürgermeister“** erfahren. 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren am 9. April bei der gut dreistündigen, vom ADFC unterstützten Tour dabei, die unter dem Namen „Neubürger-Tour“ schon in den letzten Jahren viele Mitradelnde fand. Unter neuem Namen ging es diesmal unter anderem zum Bahnhofsplatz, dem Speicher, dem Neubaugebiet am Aderluch und der ehemaligen Kaserne in Lehnitz. Infos zu aktuellen und abgeschlossenen Bauprojekten gab es von Bürgermeister Laesicke, Kaffee und Kuchen zum Abschluss von der „Kaffeetante“ im Oranienwerk.

Fleißig in die Pedale getreten wurde auch beim **„Anradeln“**, zu dem der Landkreis Oberhavel nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause wieder zusammen mit mehreren Kommunen einlud. Im Rahmen einer gemeinsamen Stern-Fahrt wurden am 30. April in mehreren Oberhaveler Städten und Gemeinden Rad-Touren durchgeführt, die alle nach Velten führten. In Oranienburg startete die Anradel-Tour wie gewohnt um 10 Uhr auf dem Schlossplatz, von wo es auf einer 26 Kilometer langen Strecke in die Nachbargemeinde ging. Nach einer kleinen Rast und Stärkung wurden auf der alternativen Rückwegroute dann nochmal 18 Kilometer zurückgelegt.

Oranienburg und Umgebung bieten Radfahrern viel zu entdecken. Bei der „Radtour mit dem Bürgermeister“ bekamen die Mitradelnden obendrein Hintergrundinfos zu städtebaulichen Veränderungen.

Wer Inspirationen für eigene Radtouren ins Umland sucht, findet zahlreiche Vorschläge auf: **www.oberhavel.de/Radfahren**

Abwechslungsreiche Strecken bietet auch der Radring **RUND UM BERLIN**, der auf über 330 Kilometern einmal um die Hauptstadt herumführt. Über Feldstraßen geht es durch beschauliche Örtchen, durch Wald und Wiesen und entlang der Havel.

Auch Geschichtsinteressierte und Architekturfans kommen auf ihre Kosten, denn die Strecke passiert preußische Schlösser, Windmühlen und frühgotische Feldsteinkirchen. Mit 28 Bahnhöfen ist der Radring außerdem ideal an den öffentlichen Nahverkehr angebunden.

Von Oranienburg führt der Radring nach Kremmen sowie nach Bernau. Die insgesamt 11 Etappen des Radrings zum Nachradeln finden Sie auf: **www.radring-rundumberlin.de** ■

Mit bitterem Beigeschmack

FRANZ-BOBZIEN-PREIS 2022 geht an ein deutsch-ukrainisches Theaterprojekt

FOTO: ANDREAS HERZ

Für Demokratie und Toleranz: Anlässlich des 77. Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Sachsenhausen wurde am 1. Mai der Franz-Bobzien-Preis 2022 verliehen.

In einer Zeit, in der nicht weit von uns entfernt ein mörderischer Angriffskrieg tobt, sind der Einsatz für Toleranz, Frieden und Freiheit wichtiger denn je. Genau dafür wurden kürzlich drei Projekte aus Brandenburg und Berlin ausgezeichnet.

Zum siebten Mal in Folge haben die Stadt Oranienburg und die Gedenkstätte Sachsenhausen den Franz-Bobzien-Preis vergeben. Doch so dramatisch wie in diesem Jahr stand es um einen Preisträger noch nie: „Babyn Yar – ein Requiem“ ist ein deutsch-ukrainisches Theaterstück, das des größten einzelnen Massakers an Juden während des Holocausts gedenkt. 33 000 Juden sind dabei von den Nazis barbarisch ermordet worden. Das Stück besticht nicht nur durch besondere Authentizität und Gestaltungskraft, sondern hat als länderübergreifendes Projekt eines deutschen und eines ukrainischen Theaters vor dem Hintergrund des aktuellen Krieges eine ganz besondere Bedeutung. Umso größer das Entsetzen, als im März, nur wenige Stunden nach der Jurysitzung zum Franz-Bobzien-Preis der Gedenkort Babyn Yar nahe der ukrainischen Hauptstadt Kiew bei russischen Bombenangriffen nahezu vollständig zerstört wurde. Doch damit nicht genug. Auch das ukrainische Theater wurde jüngst von russischen Raketen beschossen. „Die Ereignisse machen mich tief betroffen und führen uns vor Augen, dass Frieden und Freiheit mehr sind als Worte, sondern Werte, die verteidigt werden müssen“, sagte Oranienburgs Finanzdezernent Christoph Schmidt-Jansa bei der Preisverleihung in Vertretung des erkrankten Bürgermeisters Alexander Laesicke bei der Preisverleihung. „Daher sind wir in Gedanken auch bei den Menschen, die in der Ukraine für ihr Land kämpfen müssen.“ Der Staatssekretär im Kultusministerium Steffen Weber, der den Preis übergab und die Laudatio hielt, versicherte den Theaterschaffenden und allen Menschen in der Ukraine die Solidarität der Landesregierung. „Auch, wenn uns Russlands Krieg gegen die Ukraine an den Lehren, die wir aus der Geschichte ziehen wollen und sollen, zweifeln und verzweifeln lassen. Ich hoffe und wünsche mir, dass uns das Bewusstsein dafür, wozu Menschen einmal fähig waren, gegenwärtigen Gefährdungen von Frieden und Demokratie gegenüber wacher und aufmerksamer werden lassen kann.“

> *» Frieden und Freiheit sind mehr als Worte, sondern Werte, die verteidigt werden müssen. «*

Der zweite Platz ging an den Verein „Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben-Berga“. Ihm ist zu verdanken, dass das einstige Außenlager des KZ Buchenwald nicht dem Verfall zum Opfer fiel, sondern heute eine Stätte der Information und Bildung ist. Die Mitglieder des Vereins haben nicht nur den Ort als solchen erhalten, sondern durch ihr kontinuierliches Engagement die Geschichte des Ortes öffentlich sichtbar und zugänglich gemacht. Führungen, Ausstellungen, Foren, Fachveranstaltungen und verschiedene Projekte für Jugendliche bringen näher, was die Männer und Frauen des Vereins erforscht und dokumentiert haben. All das rein ehrenamtlich, ohne eine sonstige große Institution im Rücken.

Durch besondere Kreativität haben sich die Schülerinnen und Schüler aus Berlin-Spandau hervorgetan, die für ihren grafischen Roman „8. Mai – Oder: Was bedeutet Freiheit?“ mit dem dritten Platz ausgezeichnet wurden. Basierend auf Zeitzeugenberichten haben sie die Geschichten der Menschen, die in Spandau das Kriegsende erlebt haben, in Texten und Bildern neu erzählt. 36 Bewerbungen zum Franz-Bobzien-Preis 2022 – Corona zum Trotz – fanden ihren Weg in das Büro des Bürgermeisters. Das ist bisheriger Rekord. „Als wir im vergangenen Herbst die Ausschreibung auf den Weg gebracht haben, waren wir etwas skeptisch, ob es in einer

Zeit, in der unser gesellschaftliches Leben zeitweise komplett heruntergefahren war, überhaupt Projekte und Initiativen gegeben hat, die sich der Toleranz und Demokratie verschrieben haben“, sagt Bürgermeister Alexander Laesicke. „Umso beeindruckter waren wir, nicht nur über die Vielzahl an Bewerbungen, sondern vor allem auch über die Vielfalt.“ Ob Geschichtsrallye, Forschungsarbeit, Demokratiefest oder Musikauftritt, Theaterstück, Gedenkwanderung, szenische Lesung und vieles mehr: Die eingereichten Vorschläge zeichnen sich durch einen großen Ideenreichtum und besondere Kreativität aus. Das befand auch die Jury, der neben Stadt, Stadtverordnetenvorsteher und Gedenkstätte der Zentralrat der Juden, das Tolerante Brandenburg, der DGB, die Arbeitsgemeinschaft Lager Sachsenhausen, das Sachsenhausen-Komitee, das Brandenburger Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit, die Berliner Senatsverwaltung für Justiz, Vielfalt und Antidiskriminierung, eine Nachkommin Franz Bobziens sowie der Tagesspiegel als Medienpartner angehören. Vor allem zeigt die Vielzahl der Projekte eines auch ganz deutlich: Wie wichtig und notwendig es in unserer Zeit ist, sich für manchmal so alltägliche erscheinende Werte wie Toleranz und Demokratie einzusetzen. ■

Auf einen Blick – Franz-Bobzien-Preis

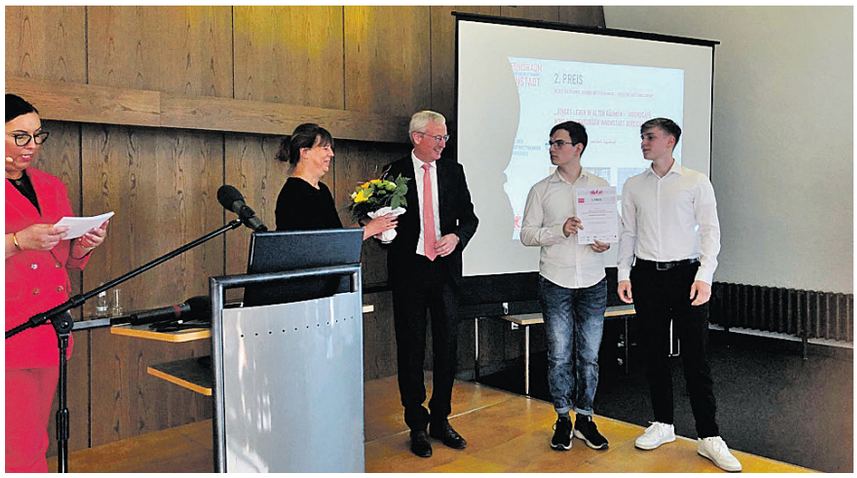
Alle zwei Jahre vergeben die Stadt Oranienburg und die Gedenkstätte Sachsenhausen gemeinsam den Franz-Bobzien-Preis, um damit Projekte in Brandenburg und Berlin auszuzeichnen, die sich für Demokratie und Toleranz starkmachen und dabei auch die Aufarbeitung des Nationalsozialismus im Blick haben. Dotiert ist die Auszeichnung mit 3000 Euro, Schirmherr ist der Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Dr. Dietmar Woidke. Franz Bobzien war im Konzentrationslager Sachsenhausen inhaftiert. Er hat sich in seiner eigenen Leidenszeit bis zu seinem Tod für seine Mithäftlinge eingesetzt und ist als Symbol für Menschlichkeit in einer Zeit der Barbarei Namensgeber für diesen Preis geworden. ■

ANZEIGEN

Ein Ort für die Jugend

JUGENDCAFÉ mit Preis des Landes Brandenburg ausgezeichnet

Dauert länger, wird dafür aber richtig gut. Die Rede ist vom neuen Jugendcafé in der Bernauer Straße 61, das nach einigen Verzögerungen in diesem Sommer eröffnet werden soll. Ein Träger ist auch schon gefunden. Beim Ideenwettbewerb des Landes Brandenburg wurde das Projekt kürzlich in der Kategorie „Räume weiterdenken – kreative Nutzungsideen“ ausgezeichnet.



Ausgezeichnetes Projekt: Das Jugendcafé wurde beim Innenstadtwettbewerb des Landes Brandenburg mit dem 2. Preis ausgezeichnet. Von links nach rechts: Dorett Kirmse (Moderatorin), Anke Michelczak (Leiterin Amt für Bildung und Soziales), Guido Beermann (Minister für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg), Janick Senß und Vinzent Lüttmann (beide Oranienburger Jugendbeirat).

Endlich kommt Leben in das lang erwartete Oranienburger Jugendcafé. Am 1. Mai konnte der Träger Stiftung SPI sein Büro beziehen – dieses befindet sich erstmal im Regine-Hildebrandt-Haus, aber sobald die baulichen Vorbereitungen in der Bernauer Straße 61 abgeschlossen sind, wird vor Ort weitergearbeitet. Der Weg bis zur Fertigstellung des neuen Jugendtreffpunkts war holprig. Nachdem Jugendliche vor zwei Jahren bei zwei Beteiligungsworkshops schon viele Ideen und Wünsche für die künftige Nutzung des neuen Jugendortes einbringen konnten, geriet das Projekt anschließend in die Schwebe. Grund war ein Brandschutzgutachten, das vor dem Umbau der ehemaligen Kreissparkasse in Auftrag gegeben wurde. Das Gutachten machte klar, dass in dem Gebäude zunächst mehrere aufwändige Brandschutzmaßnahmen durchgeführt werden mussten.
Die Umbaukosten stiegen dadurch deutlich in die Höhe, weshalb kurzzeitig das Gebäude in der Sachsenhausener Straße 2 als alternativer Standort ins Gespräch gebracht wurde. Der Jugendbeirat führte daraufhin eine Online-Befragung durch, aus der klar hervorging, dass Oranienburgs Jugendliche ihr Jugendcafé in der Bernauer Straße 61 bevorzugen. Und da ist es zukünftig auch zu finden. Die Umbaumaßnahmen durch die WOBA sollen voraussichtlich bis Mitte des Jahres vollständig abgeschlossen sein. In den Räumen des Jugendcafés ist ab Herbst übrigens auch der Jugendbeirat mit einem eigenen Büro zu finden.
Mit dem neuen Jugendcafé wird nicht nur ein zentraler Treffpunkt für die jungen Oranienburger und Oranienburgerinnen geschaffen, sondern auch ein jahrelanger Leerstand in der Innenstadt beseitigt. Die besten Ideen zum Umgang mit Leerständen sowie andere Initiativen, die zur Innenstadtbelebung beitragen, zeichnet das Land Brandenburg im Rahmen eines neuen Innenstadtwettbewerbs aus.
Oranienburg hat sich in diesem Jahr mit dem Konzept für das Jugendcafé in der Kategorie „Räume weiterdenken – kreative Nutzungsideen“ beworben. Das Bewerbungsvideo drehte der Jugendbeirat. Am 2. Mai stand fest: Die Mühe hat sich gelohnt. Bei der Preisverleihung in Frankfurt/Oder wurde das Jugendcafé-Projekt der Stadt Oranienburg mit dem 2. Preis in Höhe von 10.000 Euro ausgezeichnet. Das Geld soll der Einrichtung zugute kommen, wie genau, entscheiden die jugendlichen Nutzerinnen und Nutzer selbst.
Wer sich das Bewerbungsvideo ansehen möchte, findet das Video demnächst auf der Homepage des Jugendbeirates unter www.jugendbeirat-oranienburg.de.
Der Träger des Jugendcafés trifft nun die notwendigen Vorbereitungen, damit sich die frisch rausgeputzten Räume bald mit viel Leben füllen. Dazu gehört auch, Oranienburgs Jugend über die neue Einrichtung zu informieren und ihr Interesse zu wecken. Hier ist Vernetzung gefragt, die vor allem durch Kontakt zu den weiterführenden Schulen und den Jugendsozialarbeiterinnen und -arbeitern in der Stadt gelingen soll. Für die abschließende Gestaltung ist wieder die Meinung der künftigen Nutzerinnen und Nutzer gefragt, die Raumausstattung und Eröffnungsfeier will der Träger nämlich mit ihnen zusammen planen. ■

Als der Jugendbeirat im März für den Innenstadtwettbewerb ein Video über das neue Jugendcafé drehte, waren die Wände noch unverputzt. Wie die Räume am Ende aussehen werden, dürfen Oranienburgs Jugendliche mitentscheiden.

Frauen in die Politik

GESELLSCHAFT Jetzt für überparteiliches Mentoring-Programm bewerben

Frauen stellen etwa die Hälfte der Bevölkerung. In politischen Gremien sind sie jedoch nach wie vor unterrepräsentiert, vor allem in der Kommunalpolitik. Das „Aktionsprogramm Kommune – Frauen in die Politik“ will das ändern.

Die Stadt Oranienburg und der Landkreis Oberhavel wurden als einzige Region in Brandenburg für das bundesweite »Aktionsprogramm Kommune – Frauen in die Politik« ausgewählt. Für das Programm werden politisch interessierte Frauen sowie politisch aktive Mentorinnen und Mentoren gesucht.

Frauen in die Politik! Das ist das Ziel des Aktionsprogramms Kommune: Zehn Modellregionen möchten mehr Frauen in Rathäuser, Landratsämter und kommunale Vertretungen bringen. Sie beteiligen sich deshalb am überregionalen und überparteilichen Aktionsprogramm Kommune. Die Stadt Oranienburg ist gemeinsam mit dem Landkreis Oberhavel als eine von drei ostdeutschen Regionen ausgewählt worden.

Kernstück des Aktionsprogramms ist ein Mentoring-Programm. Es richtet sich an politisch interessierte Einsteigerinnen oder frisch gewählte Mandatsträgerinnen und will sie auf ihrem Weg in die Politik unterstützen und stärken. Begleitet werden die Frauen durch erfahrene Politikerinnen oder Politiker. „Die Mentorinnen und Mentoren stehen für Fragen zur Seite, begleiten und unterstützen sie durch ihre Erfahrungen und Kontakte, erläutern informelle Spielregeln und machen Mut, sich politisch zu engagieren und sich selbstbewusst in den Routinen der Politik zu bewegen“, erklärt die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Oranienburg Christiane Bonk. Ergänzend bietet das Programm Workshops und Fachforen für alle Teilnehmenden zur regionalen wie überregionalen Vernetzung an. Das einjährige Mentoring-Programm startet im Juni. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bewerbungsschluss ist der 31. Mai 2022.

Ob politische Neueinsteigerin oder ganz ohne bisherige politische Erfahrungen: Gesucht werden politisch engagierte Frauen oder solche, die es werden wollen und Lust haben, mehr über die Kommunalpolitik zu lernen, interessante überparteiliche Kontakte zu knüpfen und sich regelmäßig mit einer Mentorin oder einem Mentor auszutauschen.

„Mit unserer Teilnahme am Mentoring-Programm wollen wir Frauen ermutigen, sich stärker in der Kommunalpolitik zu engagieren. Dafür gilt es auch, Männer als Bündnispartner zu gewinnen, um beispielsweise eine Debatte über Zeit- und Sitzungskulturen in unseren kommunalen Vertretungen anzustoßen“, sagt Christiane Bonk.

Deshalb werden für das Programm aktive und ehemalige Politikerinnen und Politikern (z. B. als Mitglieder eines Stadt- oder Gemeinderats, Bürgermeister oder Bürgermeisterin, Beigeordnete, Sachkundige Bürgerinnen und Bürger) gesucht, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen an junge Nachwuchspolitikerinnen weitergeben. Die Mentorinnen und Mentoren können auch aus anderen Regionen als Oberhavel stammen.

Das Aktionsprogramm wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und von der EAF Berlin in Kooperation mit dem Deutschen LandFrauenverband durchgeführt. ■

Weitere Informationen zur Teilnahme unter: www.frauen-in-die-politik.com

Sie haben Fragen?

Christiane Bonk
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Oranienburg
(03301) 600 606
gleichstellung@oranienburg.de

Kita-Nachwuchs aus dem Ei

KINDER Kita Zwergenhaus führte imposantes Osterprogramm durch

Aus Zwergenhaus wird Hühnerhaus. Neben den üblichen Aktivitäten wie Osterbasteleien, Sträuße schmücken und Eier suchen, hat die Friedrichsthaler Kita Zwergenhaus in diesem Jahr noch ein paar ganz besonderen Osteraktionen durchgeführt. Zusammen mit den Erzieherinnen und Erziehern wurden Eier ausgebrütet und ein Haus aus Eierkartons gebaut.

Was zuerst da war, Huhn oder Ei, konnten die Kita-Kinder auch nicht klären. Dafür konnten sie live mitverfolgen, wie drei kleine Hühner und zwei Hähne aus ihren Eiern schlüpften.

Zum Wegwerfen zu schade. Aus Eierkartons lässt sich noch einiges machen, wie die Hort- und Vorschulkinder des Friedrichtshaler Zwergenhauses mit diesem tolle Selbstbau-Projekt zeigen.

Für das Projekt „Oster-Schlüpfen“ organisierte eine Erzieherin befruchtete Hühnereier und einen Brutautomat. Das Thema wurde im Morgenkreis ausgiebig mit den Kindern besprochen, die Eier wurden gemeinsam durchleuchtet und der Tag des Schlüpfens errechnet. Am 19. April war es so weit: Benni, Donald, Klausi, Elli und Daisy pickten sich ans Licht der Welt. Anschließend war erstmal ein Umzug angesagt, in einen mit Rotlichtlampe, Wasser und Körnerfutter ausgestatteten Brutkasten. Die Kita-Kinder konnten die Küken dort mehrere Tage lang besuchen und beim Piepen, Futtern und Schlafen beobachten. Auch viele Eltern nahmen die Gelegenheit wahr und statteten den flauschigen Kita-Bewohnern einen Besuch ab. Am 22. April ging es für sie dann nach Hause – in den Hühnerstall einer Kollegin.

Die zweite große Oster-Aktion der Kita Zwergenhaus war das „Eierkartonhaus“. In der Vorplanung hatten die Erzieherinnen und Erzieher die Eltern gebeten, leere Eierpappen mitzubringen. Zusätzlich wurden große Pappen besorgt, die als Boden und Dachunterbau verwendet wurden, sowie große Eierpappen, die das Dach bedeckten. Ein Vater organisierte drei Holzleisten, mit denen das Haus stabil gehalten wurde. Am 11. April ging es dann gemeinsam mit den Hortkindern und Vorschülern an den Hausbau. Dabei konnten sie verschiedene Ideen einbringen. Nach drei Tagen Basteln und Bauen wurde das Eierhaus mit großer Freude eröffnet. Decken, Matten und Spielzeug vervollständigen die Inneneinrichtung und machen das Eierkartonhaus zu einem tollen Spiel- und Rückzugsort, den die Kinder noch lange nutzen wollen. ■

ANZEIGEN

Steuern? Wir machen das.
VLH.
André Altenkirch
Beratungsstellenleiter
Sachsenhausener Str. 36
16515 Oranienburg
Telefon: 03301/ 429450
und 03301/205 9774
mail: Andre.Altenkirch@vlh.de

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN
www.vlh.de
Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Kaufe Haus von Privat
Rentenbasis/Wohnrecht
Tel.: 0331 / 281 298 65
möglich sind:
• Einmalzahlung
• monatliche Rente
• festes Einkommen
• lebenslanges Wohnrecht
• Unterstützung im persönlichen Umfeld

AMTSBLATT FÜR DIE STADT ORANIENBURG

Oranienburg, den 21. Mai 2022 | 31. Jahrgang · Nummer 4

INHALTSVERZEICHNIS NUMMER 4/2022

Amtlicher Teil

– Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 30.03.2022 und 25.04.2022 ..... Seite 2

– Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Oranienburg ..... Seite 5

– Bekanntmachung der Einstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens Nr. 94 „Ehemalige Lungenheilstätte Grabowsee-Wohngebiet“ ..... Seite 8

– Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 158 „Grundschule Walther-Bothe-Straße Weiße Stadt“ ..... Seite 9

– Öffentliche Bekanntmachung der Stadtwahlleiterin für die Kommunalwahlen 2019: Ausscheiden von Vertretern und Berufung von Ersatzpersonen ..... Seite 10

– Information des Bauverwaltungsamtes: Übertragung der Reinigungspflicht auf die Grundstückseigentümer ..... Seite 10

– Hinweis zur Bekanntmachung der Vierten Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Digitale Kommunen Brandenburg ..... Seite 10

– Widmungsverfügung „Neckarstraße“ ..... Seite 12

– Optische Inaugenscheinnahme der Grundstücksentwässerungsanlagen für die mobile Schmutzwasserbeseitigung ..... Seite 13

– Jagdgenossenschaft Germendorf: Einladung zur Hauptversammlung am 20.06.2022 ..... Seite 14

– Jagdgenossenschaft Zehlendorf: Einladung zur Jahreshauptversammlung am 24.06.2022 ..... Seite 14

Nichtamtlicher Teil

– Landkreis Oberhavel ruft zur Bewerbung für besondere Preise auf ..... Seite 15

– Die Stadtverwaltung Oranienburg im Überblick ..... Seite 16

IMPRESSUM Das AMTSBLATT FÜR DIE STADT ORANIENBURG erscheint in der Regel elfmal im Jahr (Änderungen vorbehalten) und wird einzeln oder als Beilage des „Oranienburger Stadtmagazins“ in der Stadt Oranienburg und deren Ortsteilen verteilt sowie in der Stadtverwaltung ausgelegt. Das Amtsblatt wird außerdem im Internet unter www.oranienburg.de (Menüpunkt Bürgerservice) veröffentlicht. **ABONNEMENT** Das Amtsblatt kann zudem gemeinsam mit dem „Oranienburger Stadtmagazin“ direkt beim Heimatblatt Brandenburg Verlag (s. unten) mit einem Jahresabonnement in Höhe von EUR 29,81 bezogen werden. **HERAUSGEBER** des Amtsblattes und verantwortlich für den amtlichen Teil: Stadt Oranienburg, Der Bürgermeister, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg **VERLAG (PRODUKTION/ANZEIGEN)** Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Werftstr. 2, 10557 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, www.heimatblatt.de **FOTONACHWEIS** Alle Fotos, sofern nicht anders verzeichnet: Stadt Oranienburg **KONTAKT** Stadt Oranienburg, Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Frau Schlitt, Tel. (03301) 600-6018, Fax (03301) 600-99-6018, Informationen bitte an: schlitt@oranienburg.de **NÄCHSTE AUSGABE** Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint voraussichtlich am Samstag, 23. Juli 2022. Redaktionsschluss ist der 27. Juni 2022.

Amtlicher Teil

Folgende Beschlüsse (teilweise in Kurzform) wurden in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.03.2022 sowie am 25.04.2022 gefasst:

Vorlage-Nr.: A/0186/2022 (Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0)
Beschluss-Nr.: 0357/18/22 (Antrag der Fraktionen FDP und CDU)
Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:
Der Bürgermeister wird beauftragt, die privatrechtliche Unterlassungserklärung durch den Geschäftsführer einer städtischen Gesellschaft gegenüber einem Mitglied der Stadtverordnetenversammlung zum Anlass zu nehmen, den allgemeinen Rechtsschutz der Gemeindevertreter durch die obere Kommunalaufsicht des Landes Brandenburg bewerten zu lassen und im Ergebnis der SVV eine allgemeine Richtlinie für die ehrenamtliche Arbeit seiner Mitglieder zur Verfügung zu stellen. Dabei ist auch zu prüfen, in welchen Fällen den Gemeindevertretern durch die Gemeinde Rechtsschutz zu Teil gewährt werden kann. Im Zweifel ist im Sinne der Gemeindevertreter Rechtsschutz durch die Gemeinde zu gewähren.

Vorlage-Nr.: A/0186/2022 (Ja 21 Nein 16 Enthaltung 0)
Beschluss-Nr.: 0358/18/22 (Änderungsantrag CDU-Fraktion)
Einsetzung einer Holding-Strukturkommission

Vorlage-Nr: A/0174/2022 (Ja 34 Nein 0 Enthaltung 1)
Beschluss-Nr.: 0440/17/22 (Antrag des OBR Germendorf)
In den Haushalt 2023 sind Mittel für die Aufstellung eines B-Planes „Verlängerung Mühlensteig bis Oberkrämerweg in der Ortslage Germendorf und Änderung Flächennutzungsplan im Parallelverfahren" (siehe Karten) zur Entwicklung von Wohnbauflächen für Einfamilienhäuser einzustellen. Die Grundstücke sind nach Vorgabe der Stadt vorrangig an Einheimische (Einheimischen Modell) zu vergeben, um auch Familien mit geringem Einkommen die Möglichkeit zu geben, sich Wohneigentum zu schaffen. Die Planung und Aufstellung des B-Plans soll in 2023 beginnen.

Vorlage-Nr: A/0175/2022 (Ja 29 Nein 0 Enthaltung 5)
Beschluss-Nr.: 0462/18/22 (Antrag SPD-Fraktion)
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, zu welchen finanziellen und organisatorischen Konditionen ein für die Nutzerinnen und Nutzer kostenloses ÖPNV-Angebot zu großen Stadtereignissen in Oranienburg gewährleistet werden kann. Dabei ist neben dem kostenfreien Angebot der regulären Linienbusse auch eine Verstärkung der Linien in den Abendstunden und in die Ortsteile zu prüfen.

Vorlage-Nr: A/0176/2022 (Ja 29 Nein 0 Enthaltung 5)
Beschluss-Nr.: 0463/18/22 (Antrag der SPD-Fraktion)
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
Zum 1. Juli 2022 stehen alle Räume in der zweiten Etage des Bibliothekgebäudes, Schloßplatz 2, den Fraktionen, dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, den Vorsitzenden der städtischen Ausschüsse und sämtlichen Beiräten der Stadt Oranienburg zur Verfügung.
Die bisherigen Nutzer der 2. Etage werden in anderen Räume der Stadt Oranienburg untergebracht.

Vorlage-Nr: A/0177/2022 (Ja 34 Nein 0 Enthaltung 1)
Beschluss-Nr.: 0464/18/22 (Antrag der Fraktionen SPD, Freie Wähler/Piraten und CDU)
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
Der Bürgermeister wird beauftragt, bis zum 01.09.2022 eine Übersicht aller Potenzialflächen für Photovoltaik auf städtischen Liegenschaften sowie aller Liegenschaften der Oranienburg Holding bzw. des Konzerns Oranienburg erstellen zu lassen. Diese Übersicht muss Aussagen über die jeweilige Eignung für eine nachträgliche PV-Installation, die möglichen zu installieren Leistungen und eine Umsetzungsstrategie enthalten.
Der Bürgermeister wird beauftragt, im Zusammenwirken mit dem Geschäftsführer der Holding und den Geschäftsführern der WOBA, sicherzustellen, dass die vorhandenen Dachflächen der Wohnobjekte Innsbrucker Straße 6–20, Villacher Straße 5–9a, Villacher Straße 1–3a sowie Klagenfurter Straße 36–48 bereits im Rahmen der anstehenden Sanierungsmaßnahmen zur Photovoltaikstrom-Erzeugung ertüchtigt und dafür genutzt werden. Dabei ist auch die Machbarkeit einer Kombination aus Gründach und PV-Anlagen zu prüfen und bei positivem Ausgang zu realisieren. Der Umsetzungsplan hierfür ist der Stadtverordnetenversammlung sowie den zuständigen Fachausschüssen bis zum 01.09.2022 vorzulegen.

Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie die bestehende P&R Fläche am Bahnhof Oranienburg durch eine Konstruktion ergänzt werden kann, die eine Überdachung mit Photovoltaikanlagen ermöglicht, um das Potenzial dieser Fläche schrittweise auch zur PV-Stromerzeugung zu nutzen. Die Machbarkeit und erste Umsetzungsideen hierfür sind zu konkretisieren und der Stadtverordnetenversammlung sowie den zuständigen Fachausschüssen bis zum 01.09.2022 vorzulegen.

Vorlage-Nr: A/0183/2022 (Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0)
Beschluss-Nr. 0465/18/22 (Antrag der SPD Fraktion)
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
Die Stadtverordnetenversammlung würdigt die besonderen Leistungen der Mitarbeitenden des Kampfmittelbeseitigungsdienstes des Landes Brandenburg (KMBD) und der privaten Kampfmittelräumfirmen. Um die hervorragende Arbeit des KMBD sowie der privaten Firmen noch besser darzustellen und anzuerkennen, wird ihre Sichtbarkeit im öffentlichen Raum verbessert.

Der Bürgermeister wird daher aufgefordert, Vorschläge zur Aufwertung des Informationsortes mit ausgestelltem Bombenblindgänger am Oranienburger Boulevard zu erarbeiten. Alternativ kann auch ein neu gestalteter Informationsort an einem anderen zentralen Ort Oranienburgs vorgeschlagen werden. Die Vorschläge sind den Stadtverordneten bis Ende des II. Quartals 2022 zu unterbreiten.

Die besonderen Verdienste langjährig in Oranienburg tätiger Sprengmeister, die Belastung der Stadt mit alliierten Bombenblindgängern und die Herausforderungen bei der Kampfmittelsuche im Allgemeinen sollen im Zuge der Neugestaltung des Informationsortes eine herausgehobene Beachtung finden und entsprechend dargestellt werden.

Vorlage-Nr: A/0184/2022 (Ja 29 Nein 6 Enthaltung 0)
Beschluss-Nr. 0466/18/22 (Antrag der SPD-Fraktion)
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
Mindestens 20 Wohnungen aus dem Bestand der Wohnungsbaugesellschaft (WOBA) werden so schnell wie möglich und so lange wie nötig als Reserve bzw. für den bestehenden Bedarf zur Unterbringung von Geflüchteten aus der Ukraine bereitgestellt.

Vorlage-Nr: A/0185/2022 (Ja 25 Nein 2 Enthaltung 8)
Beschluss-Nr.: 0467/18/22 (Antrag der CDU Fraktion)
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
Der Bürgermeister wird beauftragt, die Einsatzkräfte der freiwilligen Feuerwehr, die am Sturmwochenende vom 18./19. Februar vor Ort aktiv waren, gesondert zu würdigen.
Als besondere Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement sind z. B. Familien-Gutscheine für den Tageseintritt und die Nutzung des Angebotes der TURM Erlebniscity auszugeben.

Amtlicher Teil

Vorlage-Nr: A/0178/2022 (Ja 24 Nein 7 Enthaltung 3)
Beschluss-Nr. 0468/18/22 (Antrag der CDU Fraktion)
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt gegenüber der Stadtverordnetenversammlung und den zuständigen Fachausschüssen laufend, d. h. zu jeder Beratungsfolge, den aktuellen Stand der Planungen sowie der Umsetzung der Maßnahmen zur Errichtung von Spielplätzen gemäß Spielraumleitplanung (Beschluss-Nr.: 0393/22/18 vom 02.07.2018) vollumfänglich darzulegen. Demgemäß ist auch fortlaufend dafür Sorge zu tragen, dass die Nutzung der Grundschulspielplätze in den unterversorgten Gebieten der Stadt für die Kinder auch in der Freizeit vollumfänglich gewährleistet ist. Die Berichterstattung zur Umsetzung des Beschluss-Nr.: 0393/22/18 soll künftig über die Ergänzung der Übersicht „Sachstand Fortsetzung, Planung und Umsetzung soziale Infrastruktur" erfolgen.

2. Der Bürgermeister wird beauftragt, in Anlehnung an den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 26. April 2021 (ÄA der Fraktionen CDU, SPD, FW-Piraten zu BV 0516/2021) mindestens zwei alternative thematische Projektvorschläge je zu errichtenden Standort (Entwurfsplanung, Kostenplanung, etc.) – und zwar vor der Auftragsvergabe und vor der Umsetzung der Maßnahmen – in den Gremien und zuständigen Fachausschüssen der SVV zu beraten und dort inhaltlich abzuwägen.

3. Auf jedem neu zu errichtenden Spielplatz im Stadtgebiet sind immer auch inklusive und generationenübergreifende Spielgeräte als Angebot u. a. auch für beeinträchtigte und/oder bewegungseingeschränkte Kinder und deren Familien aufzustellen. Diese sollen sich thematisch so in die Spielelandschaft einfügen, dass dort ein gemeinsames Spielen der Kinder, wie auch ein generationsübergreifendes Spielen ermöglicht werden kann. Der Bürgermeister prüft darüber hinaus das bereits vorhandene Spielplatzangebot der Stadt und der Ortsteile sowie im Zusammenwirken mit den Geschäftsführern der städtischen Gesellschaften auch das Spielplatzangebot der WOBA, TKO, SOG und macht ggü. der Stadtverordnetenversammlung spätestens mit der Fortschreibung der Spielraumleitplanung 2023 Vorschläge, wie diese (sofern notwendig) mit zusätzlichen Spielgeräten für beeinträchtigte Kinder sowie mit zeitgemäßen generationsübergreifenden Spieleangeboten ergänzt werden müssen.

4. Für neu zu errichtende Spielplätze ist künftig ein zeitgemäßer thematischer Ansatz bei der Umsetzung der Spielelandschaften zu verfolgen. Dabei sollen vor allem auch größere Spielanlagen mit einem Bezug zu Elementen, Sachthemen und/oder der Stadt Oranienburg realisiert werden. Die gemäß Prioritätenliste noch zu realisierenden Spielplätze in 1.) Oranienburg-Süd sowie 2.) Weiße Stadt sind in dieser Qualität zu planen und zu realisieren. Die notwendigen finanziellen Mittel sind dafür im Haushalt bereitzustellen.

Vorlage-Nr: 0893/2022 (Ja 34 Nein 1 Enthaltung 0)
Beschluss-Nr.: 0460/18/22
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Darlehensaufnahme von insgesamt 2.469.250,00 EUR zum 16.05.2022 bei der ILB bis zum Laufzeitende.

Vorlage-Nr: 0891/2022 (Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0)
Beschluss-Nr.: 0469/18/22 – 0471/18/22
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Bürgermeister wird mit der Umsetzung folgender Beschlüsse beauftragt:

1. Die Verwaltung wird mit der Erarbeitung eines Public Corporate Governance Kodexes beauftragt. Dieser soll Leitlinien guter Unternehmensführung für die Geschäftsführung, den Aufsichtsrat, die Verwaltung sowie die kommunalen Gremien beinhalten. Der Kodex wird der Stadtverordnetenversammlung sowie dem Finanzausschuss bis Anfang des 3. Quartals 2022 zur Beschlussfassung vorgelegt. Mit der Beschlussfassung wird über den Turnus der Evaluierung befunden.

2. a) Die Verwaltung wird beauftragt, die Dienstanweisung für Vergaben entsprechend der aktuellen gesetzlichen Regelungen sowie unter Berücksichtigung der Feststellungen im Abschlussbericht des Untersuchungsausschusses bis Mitte des Jahres 2022 zu überarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis zu geben. Die Dienstanweisung ist regelmäßig zu überprüfen und zu aktualisieren.

   b) Darüber hinaus ist eine Richtlinie für den Umgang mit Inhouse-Vergaben innerhalb des städtischen Konzerns zu erarbeiten, welche der Stadtverordnetenversammlung ebenfalls bis Mitte des Jahres zur Kenntnis zu geben ist. Innerhalb der Holding wird ein regelmäßiges Monitoring schädlicher Fremdumsätze etabliert. Dem Aufsichtsrat ist quartalsweise entsprechend Bericht über den Anteil schädlicher Fremdumsätze in allen städtischen Gesellschaften zu erstatten.

3. a) Das Bewerbungsverfahren wird für die Besetzung von Geschäftsführerstellen der städtischen Gesellschaften standardisiert. Die Einzelheiten sind der Beschlussvorlage als Anlage beigefügt. Die Vergütung soll sich an der Vergütung vergleichbarer Unternehmen orientieren.

   b) Über die Besetzung von Geschäftsführern entscheidet die Gesellschafterversammlung der jeweiligen Gesellschaft mit Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung. In Angelegenheiten des Besetzungsverfahrens ist den Stadtverordneten, den Mitgliedern des Finanz- und Beteiligungsausschusses sowie des Aufsichtsrates jederzeit Auskunft und Einsicht zu gewähren. Der Geschäftsführer-Anstellungsvertrag kann von den genannten Personen eingesehen werden. Der Bürgermeister sowie der Aufsichtsrat können Empfehlungen abgeben.

   c) Über die Besetzung von Betriebsleitern und Bestellung von Prokuristen entscheidet die Gesellschafterversammlung auf Empfehlung des Aufsichtsrates. Die Stadtverordnetenversammlung ist vorab über die geplante Besetzung bzw. Bestellung zu informieren.

4. a) Die Verwaltung wird beauftragt, prüfen zu lassen, welche Handlungsempfehlungen im Falle der Umsetzung Auswirkung auf die steuerlichen Querverbünde hat.

   b) Die Verwaltung wird beauftragt, bis Mitte 2022 Vor- und Nachteile von Mehrfachbestellungen von Geschäftsführern (z. B. Holding-Geschäftsführer gleichzeitig Geschäftsführer einer Tochtergesellschaft) darzustellen.

   c) Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet bis Mitte des Jahres 2022 grundsätzlich über Mehrfachbestellungen. Mehrfachbestellungen sind zum nächst möglichen Zeitpunkt aufzulösen. Das Entscheidungsrecht entsprechend Nr. 3 b) bleibt davon unberührt.

5. a) […]

   b) […]

   c) Über künftige Verlängerungen und/oder Ausschreibungen entscheidet die Stadtverordnetenversammlung.

Amtlicher Teil

6. Der Finanz- und Beteiligungsausschuss erarbeitet auf Vorschlag der Fraktionen bis zum Ende des zweiten Quartals 2022 einen Vorschlag zur Überarbeitung der bestehenden Zuständigkeitsregelungen. Insbesondere soll ein Katalog wesentlicher Entscheidungen, die der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung unterliegen, erarbeitet werden. Über entsprechende Änderungen der Gesellschafterverträge bzw. der Zuständigkeitsordnung der Stadt Oranienburg entscheidet die Stadtverordnetenversammlung bzw. die Gesellschafterversammlung mit Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung.

7. Der Finanz- und Beteiligungsausschuss evaluiert bis zum Ende des Jahres 2022 die bestehenden Strukturen aus Gesellschafts- und Beherrschungsverträgen, Satzungen und Geschäftsordnungen auf ihre Konsistenz sowie etwaige Kompetenzüberschneidungen, -verlagerungen und -verdrängungen. Bei Bedarf können externe Sachverständige hinzugezogen werden. Über entsprechende Änderungen entscheidet die Gesellschafterversammlung mit Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung (vgl. 6.).

8. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wird im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten ein Auskunftsrecht gegenüber Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung eingeräumt. Dafür ist ein Katalog mit konkreten Auskunftsrechten zu erstellen. Die entsprechenden Regelungen sind Mitte des Jahres 2022 anzupassen.

9. a) Der Finanz- und Beteiligungsausschuss erarbeitet einen Vorschlag zur strategischen Zielsetzung der einzelnen Gesellschaften und legt diesen der Stadtverordnetenversammlung vor.

   b) Der Finanz- und Beteiligungsausschuss überprüft, ob diese Ziele erreicht werden. Dazu kann ein externer Dritter beauftragt werden. Über den Prüfauftrag entscheidet die Stadtverordnetenversammlung. Dem Beschluss ist eine Kostenschätzung beizulegen. Das Ergebnis der Prüfung soll innerhalb von sechs Monaten nach Beauftragung vorliegen und ist der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnisnahme vorzulegen. Über etwaige Handlungsempfehlungen entscheidet die Stadtverordnetenversammlung.

   c) Die Schaffung zusätzlicher, außertariflicher Stellen innerhalb der Oranienburg Holding GmbH wird bis zur Vorlage des Prüfberichts ausgesetzt. Zusätzliche, tarifgebundene Personalstellen, die nicht im Wirtschaftsplan vorgesehen sind, bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrates und der Stadtverordnetenversammlung. Ist die Besetzung zur Abwehr eines wirtschaftlichen Schadens der Gesellschaft notwendig und duldet diese keinen Aufschub, entscheidet nur der Aufsichtsrat.

Vorlage-Nr: 0883/2022 (Ja 29 Nein 2 Enthaltung 4)
Beschluss-Nr.:0473/18/22
Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg beschließt:
Zur Unterstützung der Geflüchteten aus der Ukraine wird seitens der Stadt Oranienburg ein Nothilfefonds eingerichtet, der einen finanziellen Umfang in Höhe von 100.000 € aufweist. Die Deckung der erforderlichen Mittel erfolgt aus der Deckungsreserve der Stadt.

Vorlage-Nr: 0894/2022 (Ja 29 Nein 3 Enthaltung 3)
Beschluss-Nr.: 0452/17/22
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
1. Herr Christian Mentz wird als sachkundiger Einwohner aus dem Bauausschuss abberufen.
2. Herr Michael Wünsche wird als sachkundiger Einwohner in den Finanzausschuss berufen.
3. Herr Frank Rzehaczek wird als sachkundiger Einwohner in den Finanzausschuss berufen.
4. Frau Isabel Arndt wird als sachkundige Einwohnerin aus dem Sozialausschuss abberufen.

Vorlage-Nr: 0818/2021 (Ja 33 Nein 2 Enthaltung 0)
Beschluss-Nr.: 0474/18/22
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die vorliegende Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Oranienburg.

Vorlage-Nr: 0824/2021 (Ja 33 Nein 1 Enthaltung 1)
Beschluss-Nr.: 0475/18/22
Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg beschließt:
Die in der Anlage dargestellte Planstraße A erhält den Namen Weg am Feld.
Die in der Anlage dargestellte Planstraße B erhält den Namen Weg an der Koppel.

Vorlage-Nr: 0778/2021 (Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0)
Beschluss-Nr.: 0476/18/22
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
1. die Abwägung der Hinweise und Anregungen aus dem Beteiligungsverfahren der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB und der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB gemäß Anlage 1;
   Der Bürgermeister wird beauftragt, die Behörden, sonstigen Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden, die Anregungen und abwägungsrelevante Hinweise erhoben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
2. den Bebauungsplan Nr. 158 in der Fassung vom Januar 2022 auf Grundlage des § 13a i. V. m. § 10 Abs. 1 BauGB, in der derzeit gültigen Fassung, als Satzung gemäß Anlage 2;
3. die Begründung zum Bebauungsplan Nr. 158 „Grundschule Walther-Bothe-Straße Weiße Stadt", Anlage 3, wird gebilligt;
4. der Flächennutzungsplan ist für den Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 158 „Grundschule Walther-Bothe-Straße Weiße Stadt" gem. § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung anzupassen.

Vorlage-Nr: 0832/2021 (Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0)
Beschluss-Nr.: 0477/18/22
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:
1. Die Einstellung des Bebauungsplanverfahren für den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit der Bezeichnung Nr. 94 „Ehemalige Lungenheilstätte Grabowsee" gemäß § 12 Abs. 2 BauGB.
2. Die Einstellung des Änderungsverfahrens des Flächennutzungsplans, welcher gemäß § 8 Abs. 3 BauGB im Parallelverfahren entsprechend geändert werden sollte.
3. Die Einstellung des Bebauungsplanverfahren für den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit der Bezeichnung Nr. 94 „Ehemalige Lungenheilstätte Grabowsee" ist öffentlich bekannt zu machen.

Vorlage-Nr: 0853/2022 (Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0) –
Beschluss-Nr.: 0478/18/22
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die während der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden zur 21. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 151 vorgebrachten Hinweise und Anregungen werden zur Kenntnis genommen und nach Prüfung, wie in der Anlage 1 dargestellt, gemäß § 1 (7) BauGB wie folgt behandelt und beschlossen.

Amtlicher Teil

Lfd. Nr.	Behörde/TöB/Nachbargemeinde	Berücksichtigung (ja/nein/teilweise)	Auswirkungen
16	Landesamt für Umwelt	nein	keine
18	Landkreis Oberhavel	ja	Ergänzung der Begründung hinsichtlich der Bezeichnung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes; Aussagen zur Veränderung des räumlichen Geltungsbereiches; Änderung Quellvermerk für Planunterlage;
42	Landesbüro anerkannter Naturschutzverbände	nein	keine

Im Rahmen der öffentlichen Auslegung wurden seitens der Öffentlichkeit keine Hinweise und Anregungen geäußert.

2. die Feststellung der 21. Änderung des Flächennutzungsplanes (in der Fassung: Januar 2022 für den Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 151 „Caravanserei Schmachtenhagen", dessen Änderungsbereich in der Anlage 7 dargestellt ist.

3. Die Begründung (inkl. Umweltbericht) zur 21. Änderung des Flächennutzungsplanes wird gebilligt.

Vorlage-Nr: 0871/2022 (Ja 21 Nein 14 Enthaltung 0)
Beschluss-Nr.: 0479/18/22
Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, die neue Kindertagesstätte in der Weißen Stadt in städtischer Trägerschaft zu betreiben.

Der Bürgermeister wird zudem beauftragt, die geplante Kita in der Kremmener Straße als „Fläche im Baurecht" an einen noch auszuschreibenden und auszuwählenden freien Träger auf der Grundlage eines Erbbaurechtes zu vergeben und durch diesen betreiben zu lassen.

Vorlage-Nr: 0895/2022 (Ja 25 Nein 4 Enthaltung 5)
Beschluss-Nr.: 0480/18/22
Personalangelegenheit kommunaler Unternehmen

Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Oranienburg

Auf der Grundlage der § 3 Abs. 1 und § 28 Abs. 2 Ziff. 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Juni 2021 (GVBl. I Nr. 21) in Verbindung mit § 1 Abs. 1, § 2 Absatz 1, § 4 und § 5 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Brandenburg (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. März 2004 (GVBl. I S. 174), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2019 (GVBl. I Nr. 36) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Oranienburg in ihrer Sitzung am 25.04.2022 die folgende Satzung beschlossen:

§ 1
Gegenstand der Gebühr

Die Stadt Oranienburg (nachfolgend „Stadt" genannt) erhebt in Angelegenheiten ihrer Selbstverwaltung als Gegenleistung für solche Amtshandlungen oder sonstige öffentlich-rechtliche Verwaltungstätigkeiten (nachfolgend „Verwaltungsleistungen" genannt), die von den Beteiligten beantragt worden sind oder die sie unmittelbar begünstigen, Verwaltungskosten (Gebühren und Auslagen) auf der Grundlage dieser Satzung und des Gebührentarifs, der dieser Satzung als Anlage beigefügt und Bestandteil dieser Satzung ist, soweit nicht durch Gesetz, Verordnung oder Satzung etwas anderes bestimmt ist.

§ 2
Verwaltungsgebührenschuldner/in

(1) Zur Zahlung der Verwaltungsgebühren ist verpflichtet, wer die Verwaltungsleistung selbst oder dem durch Dritte, deren Handeln ihm/ihr zuzurechnen ist, beantragt hat sowie derjenige/diejenige, der durch sie unmittelbar begünstigt wird.
(2) Mehrere Gebührenschuldner/innen haften als Gesamtschuldner/innen.

§ 3
Entstehung der Verwaltungsgebührenschuld

Die Verwaltungsgebührenschuld entsteht, soweit ein Antrag notwendig ist, mit dessen Eingang bei der Stadt, im Übrigen mit Beendigung der gebührenpflichtigen Verwaltungsleistung.

§ 4
Fälligkeit der Gebühren und Zahlung von Vorschüssen

(1) Die Verwaltungsgebühren werden mit der Bekanntgabe ihrer Festsetzung an den/die Gebührenschuldner/in fällig. Eines förmlichen Bescheides bedarf es nicht. Werden Schriftstücke versandt, kann die Gebühr durch Postnachnahme erhoben werden, wenn die Gebühr im Einzelfall mindestens 0,50 Euro beträgt.
(2) Die Vornahme der Amtshandlung kann, wenn sie auf Antrag vorzunehmen ist, von einer Zahlung eines angemessenen Vorschusses bis zur voraussichtlichen Höhe der Kosten abhängig gemacht werden. Auf Verlangen sind über die entrichteten Verwaltungsgebühren Quittungen zu erteilen.

§ 5
Verwaltungsgebühren

(1) Die Höhe der Verwaltungsgebühren richtet sich nach den jeweiligen Gebührensätzen aus dem Gebührentarif (Anlage).
(2) Die allgemeinen Gebührensätze im Teil A des Gebührentarifs gelten nur für Verwaltungsleistungen, für die im Teil B keine besonderen Gebührensätze vorhanden sind.
(3) Werden mehrere gebührenpflichtige Verwaltungsleistungen nebeneinander vorgenommen, so sind die Gebühren nach der laufenden Nummer des jeweiligen Gebührensatzes nebeneinander zu erheben.
(4) Wird ein Antrag auf gebührenpflichtige Verwaltungsleistung ganz oder teilweise abgelehnt oder vor ihrer Beendigung zurückgenommen, so werden je nach Umfang der bereits erbrachten Verwaltungsleistung

Amtlicher Teil

10 bis 75 vom Hundert der Gebühr erhoben, die bei ihrer Vornahme zu erheben wäre. Wird der Antrag nach Beendigung der Verwaltungsleistung zurückgenommen, so ist die volle Gebühr zu erheben. Wird der Antrag lediglich wegen Unzuständigkeit abgelehnt, so ist keine Gebühr zu erheben.

§ 6
Rechtsbehelfsgebühren

(1) Für Widerspruchsbescheide darf nur dann eine Gebühr erhoben werden, wenn der Verwaltungsakt, gegen den Widerspruch erhoben wird, gebührenpflichtig ist, und wenn oder soweit der Widerspruch zurückgewiesen wird. Die Gebühr beträgt höchstens die Hälfte der für den angefochtenen Verwaltungsakt festzusetzenden Gebühr.
(2) Wird einem Widerspruch stattgegeben oder erledigt sich dieser in vollem Umfang auf andere Weise, wird keine Gebühr erhoben.
(3) Wird der Widerspruch nur teilweise zurückgewiesen oder richtet sich der Widerspruch nur gegen einen Teil der Sachentscheidung, so ermäßigt sich die Gebühr entsprechend.
(4) Richtet sich der Widerspruch nur gegen die Festsetzung der Gebühren oder Auslagen, wird eine Gebühr von 25 vom Hundert des erfolglos angegriffenen Betrages, mindestens jedoch 10 Euro erhoben, sofern der Widerspruch zurückgewiesen wird. Absatz 3 gilt entsprechend.

§ 7
Verwaltungsgebührenbefreiungen und -ermäßigungen

(1) Verwaltungsgebühren werden nicht erhoben für Verwaltungstätigkeit,
– für die durch § 5 Abs. 6 KAG oder andere Rechtsvorschriften Gebührenfreiheit vorgeschrieben ist;
– im Bereich der Sozialversicherung, der Sozialhilfe, der Kriegsopferversorgung, des Ausweiswesens für Schwerbehinderte, der Jugendhilfe und des öffentlichen Schulwesens;
– die überwiegend im öffentlichen Interesse vorgenommen wird;
– die sich auf das bestehende oder frühere Dienst-, Arbeits- oder Versorgungsverhältnis bei der Stadt Oranienburg als Anstellungskörperschaft bezieht

sowie für mündliche Auskünfte und Amtshandlungen, die die Stundung oder den Erlass von Verwaltungsgebühren betreffen.
(2) Aus Gründen der Billigkeit, insbesondere zur Vermeidung sozialer Härten, kann auf Antrag im Einzelfall Gebührenermäßigung und Auslagenermäßigung sowie Gebührenbefreiung und Auslagenbefreiung gewährt werden. Das Gleiche gilt für Amtshandlungen, die einem von der handelnden Behörde wahrzunehmenden öffentlichen Interesse dienen. Bereits festgesetzte Gebühren können nach den für öffentliche Abgaben geltenden Vorschriften gestundet, niedergeschlagen oder ganz oder teilweise erlassen werden.

§ 8
Auslagen

(1) Werden im Zusammenhang mit der Verwaltungsleistung besondere bare Auslagen der Stadt notwendig, die nicht bereits in die Verwaltungsgebühr einbezogen sind, so sind diese zu ersetzen, auch wenn der/die Zahlungspflichtige von der Entrichtung der Gebühr befreit ist. Sind größere Auslagen zu erwarten, kann die Vornahme der Verwaltungsleistung von der Zahlung eines angemessenen Vorschusses abhängig gemacht werden.
(2) Als Auslagen werden insbesondere erhoben
1. Zeugen und Sachverständigenkosten;
2. Kommunikationsgebühren, Postgebühren für Zustellungsaufträge sowie für Einschreibe- und Nachnahmeverfahren; wird durch Bedienstete der Stadt förmlich oder unter Erhebung von Geldbeträgen zugestellt, ist derjenige Betrag zu erheben, der bei der förmlichen Zustellung durch die Post oder Erhebung im Nachnahmeverfahren entstanden wäre; Zustellungskosten für Widerspruchsbescheide stellen keine erstattungsfähige Auslage dar;
3. Kosten für die Beförderung oder Verwahrung von Sachen;
4. die bei den Dienstgeschäften den beteiligten Verwaltungsangehörigen zustehenden Reisekostenvergütungen;
5. Kosten öffentlicher Bekanntmachungen und
6. die anderen Behörden oder anderen Personen für ihre Tätigkeit zustehenden Beträge.

(3) Für den Ersatz der baren Auslagen gelten die Vorschriften dieser Satzung über Gebühren entsprechend.

§ 9
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit dem Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Mit Inkrafttreten dieser Satzung verliert die Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Oranienburg, beschlossen am 30.09.2019, ihre Gültigkeit.

Oranienburg, den 26.04.2022

(Siegel)

Alexander Laesicke
Bürgermeister

Amtlicher Teil

Gebührentarif

A Allgemeine Gebührensätze

Lfd. Nr.	Gegenstand	Gebühr in Euro
1.	Amtliche Bescheinigungen: je Bescheinigung	15,00
2.	Abschriften und Auszüge aus Akten, Verhandlungen, amtl. Geführten Büchern, Registern, Karteien, Archivalien und dgl.: je Seite (unabhängig vom Format)	11,75
3.	Ablichtungen von Schriftstücken, Computerausdrucke, Fotoscans: DIN A 3 oder DIN A 4, je Seite	0,75
4.	Ablichtungen und Fotoscans auf dem Großkopierer: je laufender Meter	6,80
5.	Verlustbestätigung bei Fundsachen	7,50
6.	Gebühren für sonstige Verwaltungsleistungen in Selbstverwaltungsangelegenheiten, für die keine andere Tarifstelle vorgesehen ist und die nicht einem von der handelnden Behörde wahrzunehmenden besonderen Interesse dienen, je angefangene viertel Stunde	11,30
7.	Bestätigung der Übereinstimmung einer Kopie mit dem Original, je Seite	0,75

B Besondere Gebührensätze

Lfd. Nr.	Gegenstand	Gebühr in Euro
1.	Einsichtnahme in Akten, Karteien, Register u. dgl. insbesondere nach BbgArchivG und Akteneinsichts- und Informationszugangsgesetz (AIG) soweit sie nicht zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt sind, je angefangene halbe Stunde; insgesamt höchstens jedoch	 20,00 100,00
2.	Ausstellung eines Zeugnisses über das Nichtbestehen bzw. die Nichtausübung eines Vorkaufsrechts nach § 28 Abs. 1 Satz 3 BauGB a) bei lediglich einem Buchgrundstück i. S. d. Grundbuchrechts b) bei mehr als einem Buchgrundstück i. S. d. Grundbuchrechts, je angefangene viertel Stunde	 13,50 11,30
3.	Aufbruchgenehmigung	69,00
4.	Anliegerbescheinigung	36,60
5.	Vergabe einer Hausnummer	30,15
6.	Trassenzustimmung	56,00
7.	Erhaltungsrechtliche Genehmigung nach § 173 BauGB	91,70
8.	Zustimmung zu Baustellenzufahrten	73,30
9.	Zustimmung zu Grundstückszufahrten, -zugängen	73,30
10.	Genehmigung von Pollern	50,40
11.	Anträge auf Baumfällung/Kroneneinkürzung gemäß der Satzung zum Schutz des Baumbestandes der Stadt Oranienburg, je angefangene halbe Stunde	25,90
12.	Löschungsbewilligungen und sonstige Erklärungen für das Grundbuch, je angefangene halbe Stunde	23,50
13.	Ersatz für verlorene Hundesteuermarken	7,50
14.	Bescheinigung über die steuerliche Zuverlässigkeit (Negativbescheinigung)	15,70
15.	Zweitausfertigungen von Bescheiden und sonstigen Quittungen	12,95
16.	Außenarbeiten einschließlich Anmarschweg von der Dienststelle bzw. vom vorhergehenden Einsatzort (liegt der vorhergehende Einsatzort weiter entfernt als die Dienststelle, ist für die Berechnung des Zeitaufwandes nur der Weg von der Dienststelle bis zum Einsatzort zugrunde zu legen): je angefangene halbe Stunde	23,50
17.	Genehmigung zur Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang an die leitungsgebundene Schmutzwasserbeseitigungsanlage und für die mobile Schmutzwasserbeseitigung	44,30
18.	Sonstige Ausnahmeregelungen zu Satzungsregelungen des Entwässerungsbetriebes	46,70
19.	Anträge auf Sondernutzung gemäß der Satzung über die Erlaubnisse und Gebühren für die Sondernutzungen an öffentlichen Straßen für das Stadtgebiet von Oranienburg (Sondernutzungssatzung), je angefangene viertel Stunde	11,30
20.	Planungsrechtliche Bestätigung für die Befreiung vom Rundfunkbeitrag	10,15
21.	Bescheinigung zur Anwendung der Ausnahmeregelung des § 24 Energieeinsparverordnung (EnEV)	15,25

Amtlicher Teil

Einstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens Nr. 94 „Ehemalige Lungenheilstätte Grabowsee-Wohngebiet“:

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 25.04.2022 das vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahren Nr. 94 „Ehemalige Lungenheilstätte Grabowsee-Wohngebiet“ eingestellt.

Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes hat eine Größe von 33,12 ha, umfasst die Flurstücke 73, 74, 76, 77, 78, 80, 81, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95 und 96 der Flur 8 in der Gemarkung Friedrichsthal sowie teilweise das Flurstück 115 der Flur 6 Gemarkung Friedrichsthal. Ebenfalls sind die Flurstücke 7, 176 (teilweise) der Flur 4 Gemarkung Schmachtenhagen und die Flurstücke 70, 73 sowie teilweise 71, 77, 79, 83, 84, 112, 129, 130, 132, 133, 134, 135, 136 der Flur 6 Gemarkung Schmachtenhagen Teil des Geltungsbereichs.

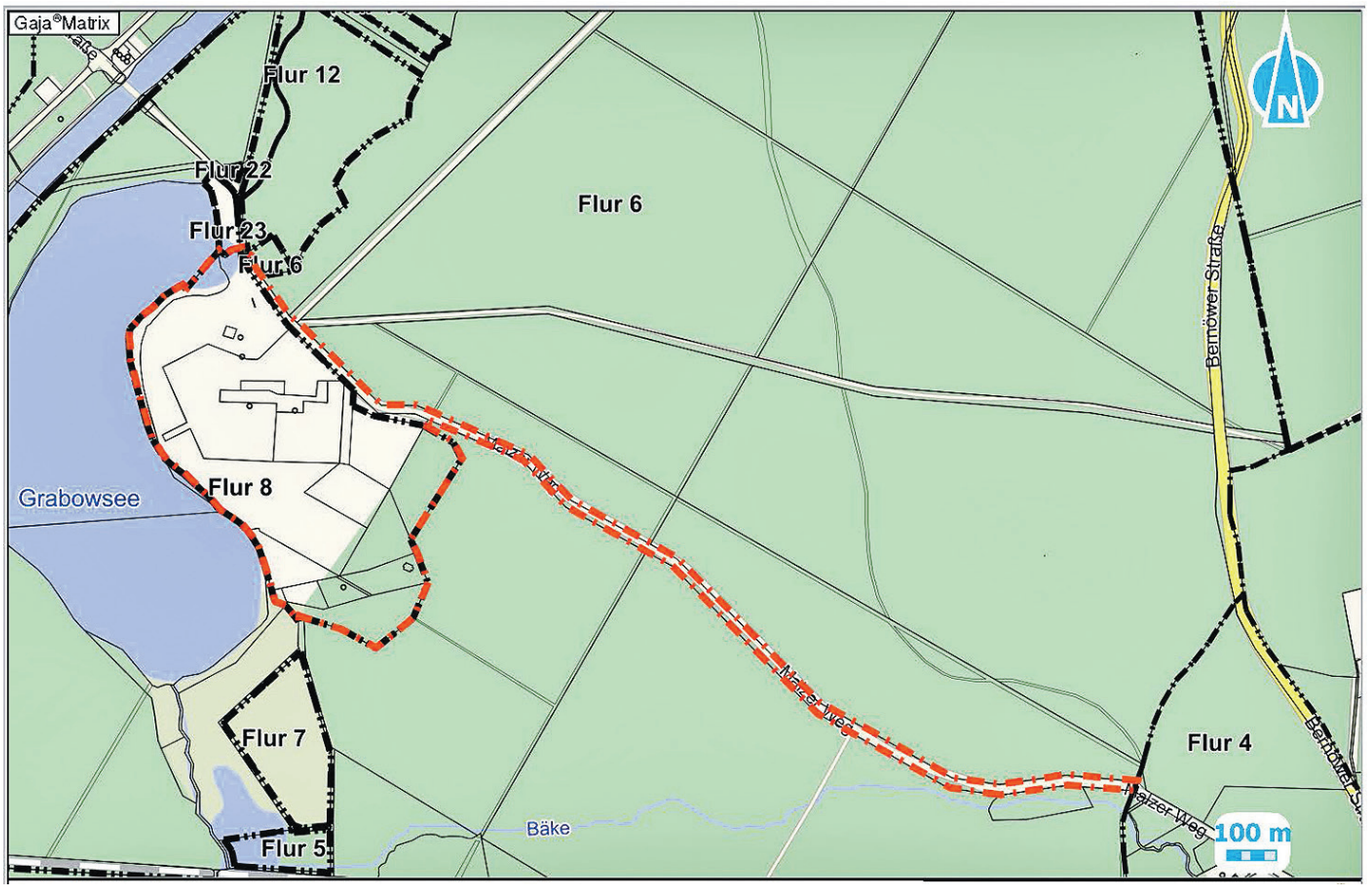
Das erste Bebauungsplanverfahren zum oben genannten Vorhaben wurde am 20.02.2012 eingeleitet. Dies wurde mit Beschluss vom 14.03.2016 zu einem vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahren umgewandelt. Aus unterschiedlichen Gründen wurde nach der frühzeitigen Beteiligung im Jahre 2016 das Planverfahren nicht mehr aktiv fortgeführt. Zudem wurde der Wechsel des Vorhabenträgers in der Stadtverordnetenversammlung vom 12.04.2021 abgelehnt. Es war nicht ersichtlich, welches Konzept der neue Vorhabenträger verfolgt und ob er ein derartiges Projekt finanziell und logistisch durchführen kann. In der Sitzung am 25.04.2022 beschloss die Stadtverordnetenversammlung daher, das Verfahren, mangels Planungsfortschritt und das auch zukünftig keine konkrete Entwicklung der Fläche ersichtlich ist, einzustellen.

Gemäß § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 Baugesetzbuch (BauGB) wird hiermit die Einstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens sowie die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses vom 14.03.2016 ortsüblich bekannt gemacht.

Oranienburg, 26.04.2022

(Siegel)

Alexander Laesicke
Bürgermeister



Amtlicher Teil

Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 158 „Grundschule Walther-Bothe-Straße Weiße Stadt“

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 25.04.2022 den Bebauungsplan Nr. 158 „Grundschule Walther-Bothe-Straße Weiße Stadt“, bestehend aus der Planzeichnung mit den textlichen Festsetzungen, als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan wurde gebilligt.
Der Plan Nr. 158 grenzt im Norden an das Baugebiet 1.1 des rechtsverbindlichen Bebauungsplans Nr. 100 „Quartiersentwicklung Weiße Stadt“ mit dem Standort einer im Bau befindlichen Kita an der Dr.-Kurt-Schumacher-Straße. Südliche Grenze des Geltungsbereichs ist die Walther-Bothe-Straße. Im Osten grenzt der Geltungsbereich an die Privatstraße 1 als Erschließung für die Wohnbaufläche 1.4 im B-Plan Nr. 100. Westliche Grenze ist die Dr.-Kurt-Schumacher-Straße. Die Größe des Geltungsbereichs beträgt ca. 2,0 ha und umfasst eine Teilfläche des Flurstücks 3883 der Gemarkung Oranienburg, Flur 4. Der Geltungsbereich ist in der beigefügten Übersichtskarte dargestellt.
Der Bebauungsplan, in der Fassung vom Januar 2022, tritt mit dieser Bekanntmachung gemäß § 10 (3) BauGB in Kraft. Der Bebauungsplan kann einschließlich seiner Begründung vom Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an in der Stadtverwaltung Oranienburg, Stadtplanungsamt, Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg, Haus II, 1. Obergeschoss, Zimmer 2.231 während der üblichen Dienststunden eingesehen werden. Jedermann kann über den Inhalt des Bebauungsplans und seine Begründung Auskunft verlangen.

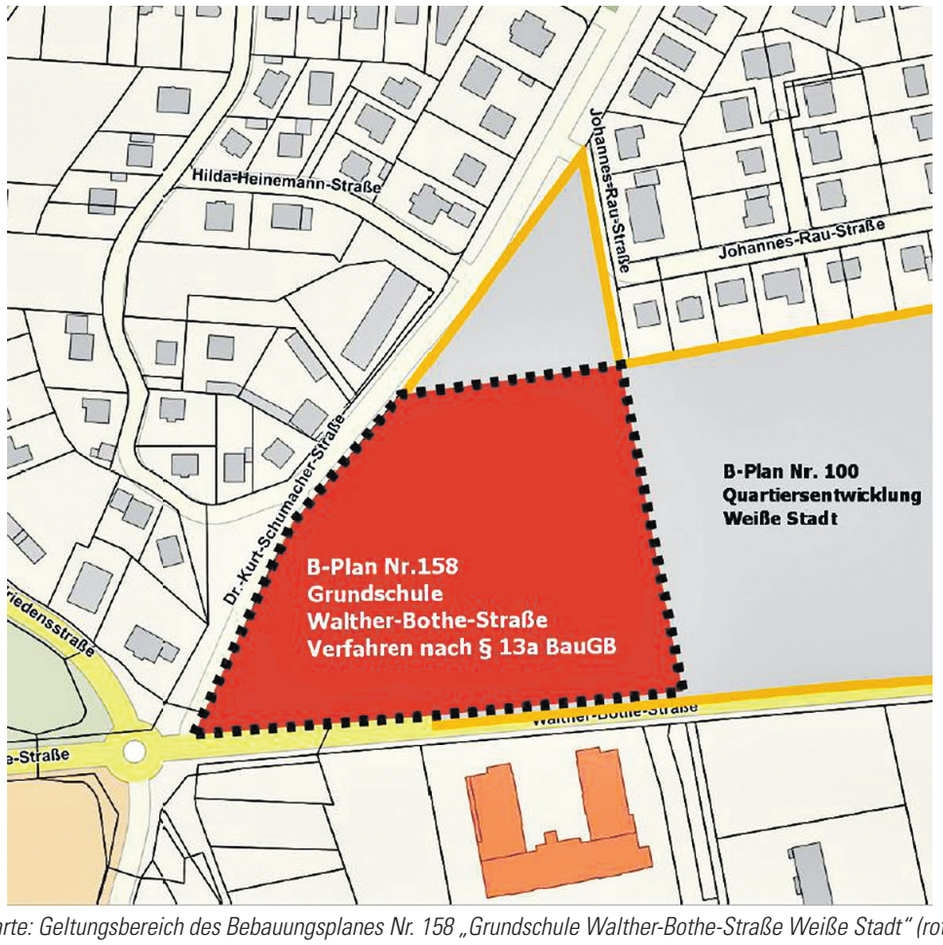
Hinweise:

1. Auf die Vorschriften des § 44 (3) Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in den §§ 39 – 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 (4) BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn der Antrag nicht innerhalb der Frist von drei Jahren gestellt ist, wird gemäß § 44 (5) BauGB hingewiesen.
2. Eine Verletzung der in § 214 (1) Nr. 1–3 und (2) BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, Fehler nach § 214 (2a) BauGB (Verhältnis des Bebauungsplanes zum Flächennutzungsplan) sowie Mängel in der Abwägung nach § 214 (3) Satz 2 BauGB sind gemäß § 215 (1) Nr. 1–3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.
3. Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften gemäß Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf), in der zurzeit gültigen Fassung, beim Zustandekommen dieser Satzung kann gemäß § 3 (4) BbgKVerf nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn, Vorschriften über die Genehmigung oder die öffentliche Bekanntmachung der Satzung sind verletzt worden.

Oranienburg, 27.04.2022

(Siegel)

Alexander Laesicke
Bürgermeister



Übersichtskarte: Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 158 „Grundschule Walther-Bothe-Straße Weiße Stadt“ (rot eingefärbt)

Amtlicher Teil

Öffentliche Bekanntmachung der Stadtwahlleiterin für die Kommunalwahlen 2019 Ausscheiden von Vertretern und Berufung von Ersatzpersonen

Gemäß § 84 i. V. m. § 60 Abs. 7 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz – BbgKWahlG) gebe ich hiermit folgende Veränderung im Ortsbeirat Zehlendorf bekannt.

Frau Heike Bartel hat mit Schreiben vom 23.02.2022 mitgeteilt, dass Sie zum 28.02.2022 das Mandat als Vorsitzende des Ortsbeirates in Zehlendorf niederlegt.

Gemäß§ 60 Absatz 3 BbgKWahlG geht der Sitz auf die in der Reihenfolge nächste Ersatzperson des Wahlvorschlages „Wählergruppe Contra Eierfabrik" über.

Auf der Grundlage des § 60 Absatz 6 Satz 2 BbgKWahlG wurde festgestellt, dass Herr Horst Jäkel die in der Reihenfolge nächste Person ist. Herr Jäkel verzichtet mit Schreiben vom 01.03.2022 auf das Mandat. Die in der Reihenfolge zweite Person ist Frau Renate Bielicke, welche am 02.03.2022 mündlich zur Niederschrift erklärt, ebenfalls auf das Mandat zu verzichten. Somit geht das Mandat auf die dritte Ersatzperson Frau Silvana Puhr über.

Die Mitgliedschaft in der Vertretung gilt mit dem 03.03.2022 als rechtswirksam

Jessica Hindenberg
Stellvertretende Stadtwahlleiterin

Übertragung der Reinigungspflicht auf die Grundstückseigentümer Information des Bauverwaltungsamtes

Gemäß § 7 Abs. 5 Straßenreinigungssatzung für die Stadt Oranienburg in Ausfertigung vom 25.09.2012, zuletzt geändert durch die 3. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungssatzung am 30.09.2019, überträgt die Stadt Oranienburg für folgende, dem öffentlichen Verkehr gewidmete Straße, die Reinigungspflicht auf die Grundstückseigentümer.

Straßenverzeichnis Oranienburg

Straße	**Sommerreinigung**		**Winterdienst**
	Fahrbahn	**Gehweg**	**Gehweg**
Neckarstraße	X	X	X

Hinweis zur Bekanntmachung der Vierten Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Digitale Kommunen Brandenburg

Das Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg hat die von ihm mit Bescheid vom 3. Februar 2022 kommunalaufsichtlich genehmigte Vierte Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Digitale Kommunen Brandenburg am 23. Februar 2022 im Amtsblatt für Brandenburg, 2022, Nr. 7, Seite 175, öffentlich bekannt gemacht. (Hinweis im Sinne des § 14 Absatz 1 Satz 4 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKGBbg)).

Die Vierte Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes ist am 24. Februar 2022 in Kraft getreten. Die Vierte Satzung zur Änderung der Verbandssatzung hat folgenden Wortlaut, der hier deklaratorisch wiedergegeben wird:

Vierte Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Digitale Kommunen Brandenburg

Bekanntmachung
des Ministeriums des Innern und für Kommunales
Gesch.Z.: 33–347–21
Vom 3. Februar 2022

I.
Genehmigung

Gemäß § 41 Absatz 3 Nummer 4 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKGBbg) genehmige ich als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde nach § 42 Absatz 5 Satz 1 GKGBbg den mit der mir vorgelegten Vierten Änderungssatzung zur Verbandssatzung des Zweckverbandes Digitale Kommunen Brandenburg erfolgenden Beitritt des Amtes Dahme/Mark, des Amtes Elsterland, der Gemeinde Tauche, der Gemeinde Woltersdorf, der Gemeinde Wustermark, der Stadt Bad Freienwalde (Oder), der Stadt Wittstock/Dosse und des Zweckverbandes Bauhof TKS zum Zweckverband Digitale Kommunen Brandenburg.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage bei dem Verwaltungsgericht Cottbus erhoben werden.

Im Auftrag
Stevener

II.

Die Satzung hat folgenden Wortlaut:

„Vierte Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Zweckverbandes Digitale Kommunen Brandenburg

vom 1. Dezember 2021

Aufgrund des § 18 Satz 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKGBbg) vom 10. Juli 2014 (GVBl. I Nr. 32),

Amtlicher Teil

zuletzt geändert durch Artikel 2 des Zweiten Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Zusammenarbeit vom 19. Juni 2019 (GVBl. I Nr. 38, S. 1), hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Digitale Kommunen Brandenburg in ihrer 5. Sitzung am 1. Dezember folgende Änderung der Verbandssatzung beschlossen:

Artikel 1
Änderungen der Verbandssatzung

Die Verbandssatzung des Zweckverbandes Digitale Kommunen Brandenburg in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. April 2020 (Amtsblatt für Brandenburg, 2020, Nummer 14, Seite 290), zuletzt geändert durch die Dritte Satzung zur Änderung der Verbandssatzung vom 2. Juni 2021 (Amtsblatt für Brandenburg, 2021, Nummer 21, Jahrgang 32, Seite 493), wird wie folgt geändert:

1. § 8 Absatz 3 Satz 2 wird wie folgt neu gefasst:

   „Die schriftliche Einladung hat unter Angabe der Tagesordnung und Übermittlung von Unterlagen zu erfolgen."

2. Anlage 1 wird wie folgt geändert:

   Satz 1 wie folgt gefasst:

   „Verbandsmitglieder nach § 2 Satz 1 sind:

   1. Amt Biesenthal-Barnim
   2. Amt Brück
   3. Amt Dahme/Mark
   4. Amt Elsterland
   5. Amt Gransee und Gemeinden
   6. Amt Kleine Elster (Niederlausitz)
   7. Amt Lebus
   8. Amt Lindow (Mark)
   9. Amt Neustadt (Dosse)
   10. Amt Neuzelle
   11. Amt Niemegk
   12. Amt Rhinow
   13. Gemeinde Eichwalde
   14. Gemeinde Fehrbellin
   15. Gemeinde Heideblick
   16. Gemeinde Heidesee
   17. Gemeinde Märkische Heide
   18. Gemeinde Michendorf
   19. Gemeinde Nuthetal
   20. Gemeinde Panketal
   21. Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin
   22. Gemeinde Schipkau
   23. Gemeinde Schönwalde-Glien
   24. Gemeinde Schorfheide
   25. Gemeinde Schwielowsee
   26. Gemeinde Tauche
   27. Gemeinde Woltersdorf
   28. Gemeinde Wustermark
   29. Gemeinde Wusterhausen/Dosse
   30. Gemeinde Zeuthen
   31. Landeshauptstadt Potsdam
   32. Stadt Altlandsberg
   33. Stadt Angermünde
   34. Stadt Bad Belzig
   35. Stadt Bad Freienwalde (Oder)
   36. Stadt Beelitz
   37. Stadt Bernau bei Berlin
   38. Stadt Cottbus/Chóśebuz
   39. Stadt Falkensee
   40. Stadt Fürstenberg/Havel
   41. Stadt Hohen Neuendorf
   42. Stadt Kremmen
   43. Stadt Kyritz
   44. Stadt Lauchhammer
   45. Stadt Oranienburg
   46. Stadt Premnitz
   47. Stadt Senftenberg/Zły Komorow
   48. Stadt Werneuchen
   49. Stadt Wittenberge
   50. Stadt Wittstock/Dosse
   51. Städte- und Gemeindebund Brandenburg e. V.
   52. Zweckverband Bauhof TKS"

Artikel 2
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung im „Amtsblatt für Brandenburg" in Kraft.

Cottbus, 14. Januar 2022

gez. Oliver Bölke
Verbandsleitung"

Amtlicher Teil

Widmungsverfügung „Neckarstraße“

Nach § 6 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg – GVBl I/09, Nr. 15, S. 358, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 18. Dezember 2018 (GVBl. I/18, Nr.37, S. 3), erhält das im Lageplan gekennzeichnete Flurstück 5162 der Flur 24 Gemarkung Oranienburg die Eigenschaft einer öffentlichen Straße (Straßenschlüssel 00490, Abs. 10, Abs. 20, Abs. 30).

Auf dem im Lageplan gekennzeichneten Flurstück 5159 der Flur 24 Gemarkung Oranienburg verläuft die neu angelegte sonstige öffentliche Straße, hier der Geh- und Radweg Neckarstraße (Straßenschlüssel 01504, Abs. 10).

Die öffentlichen Verkehrsflächen werden der Allgemeinheit mit unterschiedlicher Verkehrsbedeutung für den öffentlichen Verkehr zur Verfügung gestellt.

Straßenlage
Neckarstraße

Abs. 10:	L: 120 m
Abs. 20:	L: 49 m
Abs. 30:	L: 43 m
Geh- und Radweg	L: 48 m

Straßenschlüssel

00490	Gemeindestraße
01504	Geh- und Radweg

Straßengruppe

Einstufung als Gemeindestraße	Flurstück 5162	1776 m²
Einstufung als sonstige öffentliche Straße	Flurstück 5159	153 m²

Benutzungsart

00490 (Abs. 10, 20, 30)	Mischverkehrsfläche
01504 (Abs. 10)	Geh- und Radweg

Verkehrsbeschränkungen

00490	ohne Beschränkung
01504	Geh- und Radweg

Eigentumsverhältnisse

Flurstück 5162	Stadt Oranienburg
Flurstück 5159	Stadt Oranienburg

Straßenbaulastträger
Stadt Oranienburg

Sonstiges
Die Einteilung der Straße ist entsprechend den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 108 „Wohnbebauung Robert-Koch-Straße (ehemaliges Interfalz-Gelände)“ vorgenommen worden.
Der Lageplan ist Bestandteil der Verfügung. Er stellt die Lage, den Verlauf und die Anbindung der hinzuzufügenden Verkehrsfläche ans Straßennetz dar.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim

Bürgermeister der Stadt Oranienburg
Schloßplatz 1
16515 Oranienburg

schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur zu versehen. Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter www.oranienburg.de/signatur aufgeführt sind.

Hinweis:
Für den Fall, dass Sie gegen die vorliegende Verfügung Widerspruch einlegen wollen, wird zur schnelleren Bearbeitung empfohlen, den Widerspruch an das Tiefbauamt des Bürgermeisters der Stadt Oranienburg zu übersenden. Zur Entgegennahme ist aber auch jedes andere städtische Amt am Dienstsitz Schloßplatz 1 in 16515 Oranienburg befugt. Ein Widerspruchsschreiben kann auch im Briefkasten der Stadtverwaltung der Stadt Oranienburg am Schloßplatz 1 in 16515 Oranienburg eingeworfen werden.

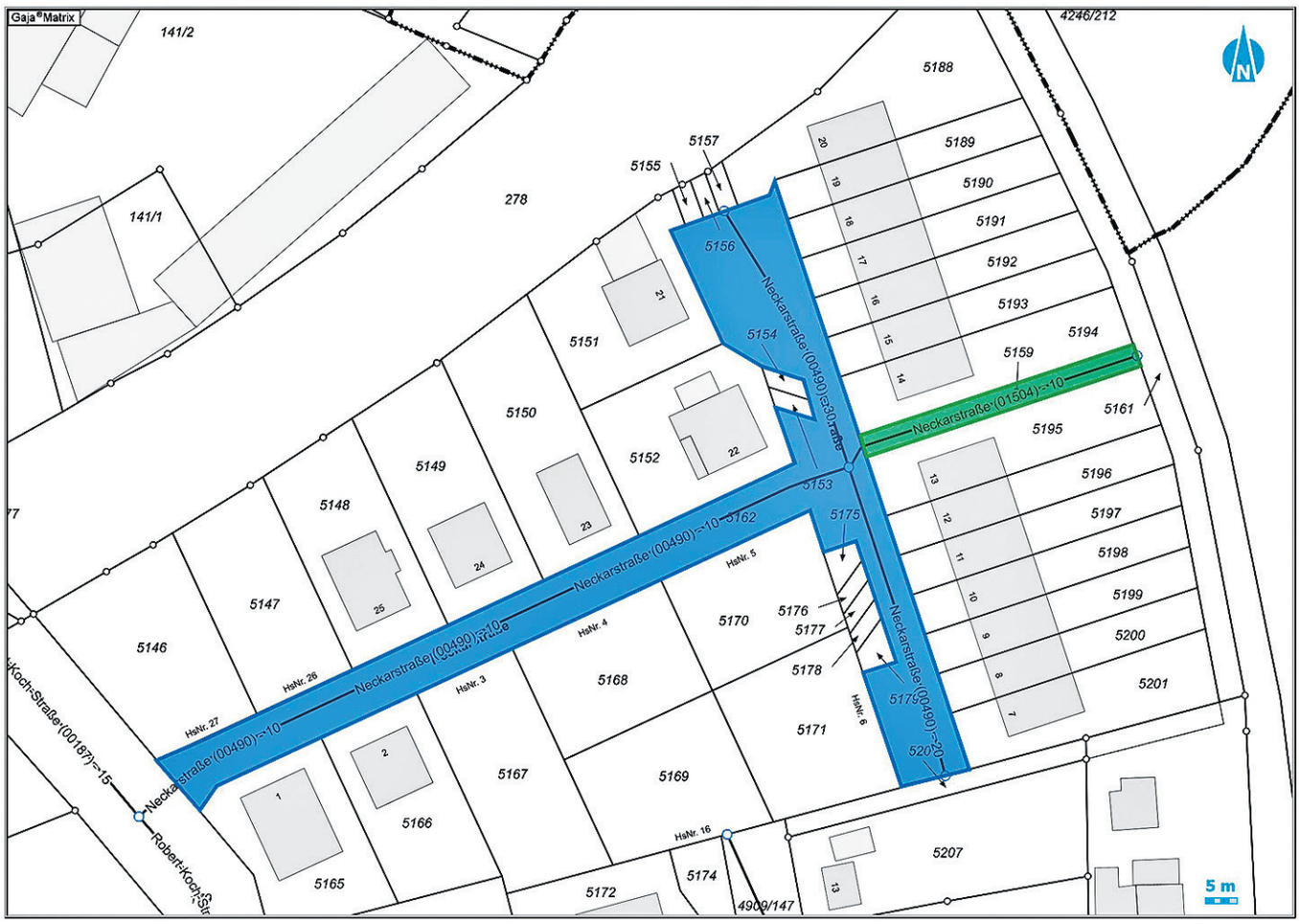
Oranienburg, den 03.05.2022

(Siegel)

In Vertretung
Frank Oltersdorf

Amtlicher Teil

Widmungsfläche der „Neckarstraße“ in Oranienburg:
Gemeindestraße mit der Schlüssel-Nr. 00490 Abs. 10, 20, 30 (blau)
Geh- und Radweg mit der Schlüssel-Nr. 01504 Abs. 10 (grün)



Optische Inaugenscheinnahme der Grundstücksentwässerungsanlagen für die mobile Schmutzwasserbeseitigung

Der Entwässerungsbetrieb Oranienburg (EBO) informiert, dass auf Grundlage der „Satzung für die mobile Schmutzwasserbeseitigung aus Grundstücksentwässerungsanlagen“ sowie der „Gebührensatzung für die mobile Schmutzwasserbeseitigung aus Grundstücksentwässerungsanlagen“ der Stadt Oranienburg ab Juni dieses Jahres die Besichtigung entsprechender Anlagen fortgeführt wird. Insbesondere betrifft dies Grundstücke der Ortsteile

Lehnitz:	Schwanenweg, Heinrich-Heine-Allee,
Sachsenhausen:	Freienhagener Weg, Germendorf: Veltener Straße,
Oranienburg:	Kleingartensparte „Sonnenland und Haveleck“, Saarlandstr. 18 „An der Dropebrücke e.V.“

Bei dem Vor-Ort-Termin werden die Anlagen besichtigt sowie satzungsrelevante Daten zur Anlage und zum Grundstück abgefragt.

Der Termin findet in der Regel an einem Samstag, Sonn- oder Feiertag, gegebenenfalls auch an einem Werktag statt und dauert im Normalfall etwa 15 Minuten.
Der von der Stadt Oranienburg (EBO) beauftragte Mitarbeiter der Stadtwerke Oranienburg GmbH wird rechtzeitig die betreffenden Bürger schriftlich informieren und sich beim Termin ausweisen.
Wir bitten die Betreiber der Grundstücksentwässerungsanlagen um Mithilfe und Unterstützung bei der Besichtigung und Datenaufnahme, um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können.

Als Ansprechpartnerin für Rückfragen steht Ihnen Frau Olesja Worster telefonisch unter 03301/608563 sowie per E-Mail abwasser@stadtwerke-oranienburg.de zur Verfügung.

Amtlicher Teil

Einladung an alle Grundeigentümer bejagbarer Flächen in Germendorf und Leegebruch zur Hauptversammlung am Montag, den 20.06.22 um 17:00 Uhr

In den Räumen der Baustoffwerke Havelland GmbH & Co.KG, Veltener Str. 12–13 in 16515 Oranienburg OT Germendorf.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 25.05.2021
3. Bericht des Vorstandes
4. Beschluss zum Haushalt und zur Pachtzahlung
   a) Bericht über das Haushaltsjahr 2021/2022 – Kassenbericht
   b) Vorstellung des Haushaltplanes zum Haushaltsjahr 2022/2023
   c) Beschlussfassung über das Haushaltsjahr 2022/2023
   d) Beschlussfassung zur Jagdpachtauszahlung Jagdjahr 2022/2023
5. Entlastung des Vorstandes
6. Bericht der Jäger
7. Verschiedenes

Bei Benennung eines Vertreters ist eine entsprechende Vollmacht des Grundeigentümers vorzulegen.

Germendorf, 27.04.2022

Der Vorsitzende
gez. Christian Bertmaring

Einladung an aller Mitglieder der Jagdgenossenschaft Zehlendorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Freitag, den 24. Juni 2022 findet um 18.00 Uhr

in der Hofschänke in Zehlendorf, Alte Dorfstr. 65 unsere **Jahreshauptversammlung** statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Protokoll
3. Rechenschaftsbericht der Jäger
4. Kassenbericht
5. Entlastung des Vorstandes und Kassenführers
6. Wirtschaftsplan 22/23
7. Verschiedenes

Im Anschluss findet die Auszahlung der Jagdpacht statt.

Ulrike Schauder-Hartmann
Vorsitzende

Ende des amtlichen Teils

Nichtamtlicher Teil

Landkreis Oberhavel ruft zur Bewerbung für besondere Preise auf

Ehre, wem Ehre gebührt: Der Landkreis Oberhavel hat verschiedene Preise ausgelobt – für besondere Leistungen im Bereich der Toleranz und Zivilcourage, im Umweltschutz, der Kultur und für innovative Ideen. Vorschläge für den Kulturpreis können bis zum 01.06.2022 eingereicht werden, für alle anderen Ehrungen ist am 30.06.2022 Bewerbungsschluss.

So wird der **Kulturpreis des Landkreises Oberhavel** schon seit 1992 vergeben, seit 1996 im jährlichen Wechsel mit dem Kulturförderpreis. Die Auszeichnung ist mit zu 2.500 Euro dotiert und erkennt ein Lebenswerk oder besondere künstlerische Leistungen in den Sparten Bildende Kunst, Musik, Literatur, Darstellende Kunst und Soziokultur an. Am Wettbewerb teilnehmen kann, wer in Oberhavel wohnt oder mit seiner Tätigkeit Kunst und Kultur im Kreisgebiet maßgeblich beeinflusst und gefördert hat. Neben eigenen Bewerbungen sind auch Vorschläge durch Dritte möglich. Der Preis kann an Einzelpersonen oder Personengruppen verliehen werden. Der Bewerbung beziehungsweise dem Vorschlag sollten Unterlagen beigefügt werden, die eine Beurteilung der Leistung ermöglichen. Dazu können beispielsweise die Darstellung des Werdegangs oder bedeutender künstlerischer Leistungen gehören. Vorschläge und Bewerbungen können bis zum 01.06.2022 unter dem Stichwort „Bewerbung Kulturpreis 2022" an den Landkreis Oberhavel, Dezernat IV, Stabsstelle Weiterbildung, Kultur und Sport in der Adolf-Dechert-Straße 1 in 16515 Oranienburg gerichtet werden.

Für junge Umwelt- und Naturschützer hat die Bewerbungsfrist für den **Alfred-Hundrieser-Umwelt-Förderpreis** begonnen. Der Preis richtet sich ausschließlich an Kinder und Jugendliche und kann für verschiedenste Ideen und Projekte verliehen werden – Hauptsache, sie werden im Landkreis Oberhavel umgesetzt. Dabei gibt es ganz unterschiedliche Ansätze: Sie reichen von Maßnahmen zum Schutz von Tieren und Pflanzen über Verbesserungsideen für Luft, Wasser, Boden, Wohngebiete oder ganze Landschaften bis hin zu Untersuchungs- und Aufklärungsarbeit zu Umweltthemen. Selbst Bewerbungen in künstlerischer Form sind willkommen. Die Auszeichnung ist mit bis zu 2.000 Euro dotiert. Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder und Jugendlichen, die sich für die Umwelt engagieren, egal ob einzeln, im Klassenverband oder in anderen Gruppen. Die Bedingung: Sie müssen im Landkreis Oberhavel wohnen oder hier zumindest eine Kinder- oder Bildungseinrichtung besuchen und sich hier für Belange des Umwelt- und Naturschutzes einsetzen. Die vom Einreicher unterschriebenen Vorschläge können bei der Kreisverwaltung Oberhavel, Adolf-Dechert-Straße 1, 16515 Oranienburg mit dem Vermerk „Umwelt-Förderpreis" eingereicht werden. Die Bewerbungen sollten möglichst detailliert, mit Bildern und auch mit Darstellungen von konkreten positiven Auswirkungen zugunsten der Umwelt eingereicht werden, aber nicht mehr als zehn DIN-A4-Seiten umfassen. Eigenbewerbungen sind hier ausgeschlossen.

Auch der Wettbewerb um den **Lothar-Ebner-Innovationspreis** Oberhavel 2022 ist gestartet: Bereits zum 20. Mal werden kreative, innovative und für die Praxis taugliche Ideen gesucht. Sie sollten ihren Ursprung in Oberhavel haben und nicht länger als vier Jahre zurückliegen. Auch Gründungsvorhaben aller Branchen können aktiv an der Ausschreibung teilnehmen. Bewerben können sich Unternehmen, private Tüftler, Teams sowie Bildungs- und Forschungseinrichtungen. Gestiftet wird der mit maximal 4.000 Euro dotierte Lothar-Ebner-Innovationspreis Oberhavel vom Landkreis Oberhavel und vom Mittelstandsverband Oberhavel e.V. (MVO). Wichtige Kriterien für die Auswahl der Preisjury sind der Bezug zur Praxis und die Umsetzbarkeit. In die engere Wahl kommen Produkte, Verfahren, Prozesse, Dienstleistungen und Gründungen, die nachvollziehbar realisierbar erscheinen. Dabei wird auch berücksichtigt, inwieweit die Entwicklung zur Stärkung der Wertschöpfungskette der Region beitragen kann. Unter dem Stichwort „Innovationspreis 2022" können die ausgefüllten Bewerbungsbögen an die WInTO GmbH, Neuendorfstraße 20 b in 16761 Hennigsdorf gesendet werden. Die Anmeldeunterlagen stehen unter www.oberhavel.de/Foerderung-von-Innovation zum Download bereit.

Einzelpersonen oder Initiativen in Oberhavel können sich außerdem wieder um den Ehrenpreis für **Toleranz und Zivilcourage** bewerben. Die Auszeichnung, vom Kreistag im Jahr 2018 initiiert, wird in diesem Jahr zum fünften Mal vergeben. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von bis zu 2.000 Euro dotiert. Sie kann an Einzelpersonen oder Gruppen verliehen werden, die in besonderer Weise Zivilcourage bewiesen haben. Eigenbewerbungen sowie Vorschläge Dritter sollten auf dem vorgesehenen Vordruck mit einer kurzen Begründung und dem Vermerk „Zivilcourage" an den Landkreis Oberhavel, Fachdienst Integration, Adolf-Dechert-Straße 1, 16515 Oranienburg gerichtet werden.

Über die Verleihung der Preise entscheidet jeweils eine mehrköpfige Jury. Sie bewertet die Bewerbungen und legt die Preisträger fest. Weitere Informationen sind unter www.oberhavel.de verfügbar. Die Richtlinien können unter www.oberhavel.de/preise eingesehen werden.

Nichtamtlicher Teil

Die Stadtverwaltung Oranienburg im Überblick

Postanschrift:
Schloßplatz 1
16515 Oranienburg
(03301) 600 5
info@oranienburg.de, www.oranienburg.de

Sprechzeiten Bürgeramt:
Montag: 09.00 – 14.00 Uhr
Dienstag: 09.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: 09.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag: 09.00 – 16.00 Uhr
Freitag: 07.00 – 12.00 Uhr

Sprechzeiten Kita- und Schulverwaltung:
Dienstag: 09.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 09.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr

Bürgermeister, Dezernat I

Alexander Laesicke

– Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	600 6012
– Gleichstellungsbeauftragte/r	600 606
– Personalrat	600 620
– Behindertenbeauftragte/r	600 6013
– Datenschutzbeauftragte/r	600 682

Dezernat II – Finanzen und Zentrale Dienste

Christoph Schmidt-Jansa

– SB Controlling	600 8265
– SB Beteiligungscontrolling	600 607
– Haupt- und Personalamt	600 611
– Organisationsmanagement	600 6086
– Personalmanagement	600 613
– Zentrale Dienste inkl. Zentrale Vergabestelle	600 612
– Amt für Digitales	600 8150
– SB strategische IT, eGovernment	600 6088
– IT-Koordinator Schulen	600 6089
– operative Informationstechnik	600 616
– Finanzwesen	600 8260
– Haushaltswesen inkl. Anlagenbuchhaltung	600 661
– Kasse	600 665
– Steuerwesen	600 672
– Geschäftsbuchhaltung	600 8103
– Vollstreckung	600 668
– Rechtsamt inklusive Versicherungsangelegenheiten	600 681

Dezernat III – Stadtentwicklung

Frank Oltersdorf

– GIS-Administrator	600 789
– SB Klimaschutz- und Mobilitätsmanagement	600 7550
– Bauverwaltungsamt	600 6017
– Entwässerungsbetrieb Oranienburg	600 6017
– Haushalt/Fördermittel	600 644
– Erschließung	600 777
– Stadtplanungsamt	600 730
– vorbereitende Bauleitplanung	600 769
– verbindliche Bauleitplanung	600 769
– Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft	600 781
– Liegenschaften	600 785
– infrastrukturelle Bewirtschaftung	600 787
– Hochbau	600 752
– Tiefbauamt	600 730
– Straßen- und Brückenbau	600 774
– Straßenunterhaltung	600 7310
– Stadthof	204417
– Grün- und Spielanlagen, Baumschutz, Friedhöfe	600 775
– Amt für Wirtschaftsförderung	600 6015

Dezernat IV – Bürgerdienste

Stefanie Rose

– Ordnungsamt	600 691
– Ordnungsangelegenheiten, Zentrale Bußgeldstelle	600 695
– Bürgeramt	600 640
– Standesamt	600 692
– Amt für Brandschutz	586420
– Kampfmittel	600 6592
– Amt für Bildung und Soziales	600 701
– Schulverwaltung	600 745
– Kitaverwaltung	600 710
– Bibliothek	600 8650
– Wohngeld/Wohnungswesen	600 760
– Gemeinwesen, Jugend, Senioren und Sport	600 706

Ende des nichtamtlichen Teils

Schule trifft Wirtschaft

PRÄSENZSTELLE O-H-V | VELTEN Berufs- und Studienorientierungstag am 1. Juli

Gemeinsam mit der Präsenzstelle O-H-V | Velten organisiert das Mosaik-Gymnasium Oberhavel am 1. Juli einen Berufs- und Studienorientierungstag, an dem sich Schülerinnen und Schüler und regionale Unternehmen über Praktikums- und Ausbildungsplätzen sowie Möglichkeiten des Dualen Studiums austauschen können.

In kurzen Unternehmenspräsentationen und mehreren Speedmatchings bekommen Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 bis 11 des Mosaik-Gymnasiums Einblick in verschiedene Berufsfelder sowie Perspektiven aufgezeigt, wie es für sie nach der Schule im Landkreis Oberhavel beruflich weitergehen kann. Zum Abschluss stehen regionale Unternehmen, die Agentur Duales Studium Land Brandenburg sowie die Präsenzstelle der Hochschulen an ihren Messeständen für offen gebliebene oder weitere Fragen zur Verfügung.

Ab 16.30 Uhr öffnet das Mosaik-Gymnasium seine Tore auch für externe Gäste. Schülerinnen und Schüler anderer Schulen, Eltern sowie weitere Interessierte sind herzlich eingeladen, mit in den Austausch zu gehen und sich über berufliche Möglichkeiten in Oberhavel für sich und ihr Kind zu informieren. Mit dabei sind unter anderem der Landkreis Oberhavel, Orafol, BARMER und die Bäckerei Plentz. ■

Schule trifft auf Wirtschaft. Oder wie in diesem Fall: Mosaik meets Market.

Wo erfahre ich mehr?

Dr. Jochen Peuckert
Schulleiter, Ansprechpartner für Fragen zum Mosaik-Gymnasium Oberhavel
(03301) 839 02 52
j.peuckert@mosaik-gym.de
www.mosaik-gym.de

Josephine Stolte
Ansprechpartnerin für Fragen zur Präsenzstelle O-H-V | Velten
(03304) 565 89 64
kontakt@praesenzstelle-velten.de
www.praesenzstelle-velten.de

»Fit am Schloss«

Oranienburg hält sich fit. Am 1. Mai ging das kostenlose Sommer-Fitness-Programm der Stadtverwaltung in die nächste Runde. Jeden Sonntag können Sportbegeisterte und solche, die es werden wollen, ab 10.30 Uhr eine gute Dreiviertelstunde lang unter professioneller Anleitung ihre Fitness verbessern. Das Ganze unter freiem Himmel und natürlich mit Musik. Statt „Fit vorm Schloss“ heißt es inzwischen aber „Fit am Schloss“. Nachdem das Sportangebot im letzten Jahr pandemiebedingt vom Schloßplatz auf den Sportplatz hinter dem Schloss verlegt wurde und es der Mehrheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer dort gut gefiel, wird das Programm dort nun fortgeführt.
Erreichbar ist der Sportplatz über das Eingangstor hinter den Parkplätzen am Haus 2 der Stadtverwaltung.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Professionelle

Sportkleidung übrigens auch nicht. Eine bequeme Hose und ein normales Oberteil tun es auch. Bei schlechtem Wetter findet das Programm nicht statt. ■

Finanzamt berät vor Ort

STEUERN Infoveranstaltung über die anstehende Grundsteuerreform

Bundesweit bewerten die Finanzämter ab dem 1. Juli alle Grundstücke in Deutschland neu, so auch die brandenburgischen Finanzämter. Bürgerinnen und Bürger mit Grundbesitz im Land Brandenburg müssen deshalb zwischen 1. Juli und 31. Oktober dieses Jahres eine Grundsteuerwerterklärung für ihre Grundstücke abgeben. Am 9. Juni findet dazu ein Info-Tag in der Orangerie statt.

FOTO: THORBEN WENGERT / PIXELIO.DE

Die Grundsteuerreform steht vor der Tür. Auch Oranienburgs Grundstücksbesitzerinnen und Grundstücksbesitzer müssen deshalb in Kürze eine Grundsteuerwerterklärung abgeben. Was es dabei zu beachten gilt, erklärt das Finanzamt am 9. Juni bei einer Informationsveranstaltung in der Orangerie.

Wer in Deutschland ein Grundstück oder Gebäude besitzt, muss Grundsteuer an seine Gemeinde zahlen. 2025 tritt eine Grundsteuerreform in Kraft, weshalb nun jedes Grundstück neu bewertet werden muss. Für Grund- und Immobilieneigentümer bedeutet das, dass sie zwischen dem 1. Juli und 31. Oktober 2022 eine extra Grundsteuerwerterklärung bei ihrem Finanzamt einreichen müssen.

2018 hatte das Bundesverfassungsgericht das derzeitige Besteuerungssystem von Grundstücken und Bauwerken für verfassungswidrig erklärt. Dieses fußte auf inzwischen veralteten Einheitswerten, die aufgrund der regional sehr unterschiedlichen Werteentwicklungen erhebliche Ungleichbehandlungen bei der Besteuerung nach sich zogen. Die bevorstehende Neuregelung soll für mehr Gerechtigkeit sorgen. Um den Wert eines Grundstücks zu ermitteln, werden anstatt des Einheitswertes dann der Bodenrichtwert und eine statistisch ermittelte Nettokaltmiete zugrunde gelegt.

Eine Grundsteuerwerterklärung müssen Bürgerinnen und Bürger für Grundstücke abgebeben, deren Eigentümerin oder Eigentümer sie am 1. Januar 2022 waren. Wie genau das funktioniert und welche Angaben in der Grundsteuerwerterklärung nötig sind, darüber informiert das Finanzamt Oranienburg am 9. Juni an einem Veranstaltungstag in der Orangerie. Jeweils um 10 Uhr, 13 Uhr und um 16 Uhr können sich Bürgerinnen und Bürger zu der Neuregelung erkundigen und Fragen stellen. Der Eintritt ist kostenlos, eine telefonische Anmeldung erforderlich (Telefon: (03301) 857 7500, Mo – Fr jeweils von 9 – 15 Uhr). Die Informationsveranstaltungen dauern jeweils zwei Stunden.

Wichtig zu wissen: Anhand des festgestellten Grundsteuerwerts kann zurzeit noch nicht die Höhe der neuen Grundsteuer berechnet und somit auch nicht auf der Veranstaltung genannt werden. Der aktuelle Hebesatz ist nicht auf die neu festgestellten Werte anzuwenden. Erst, wenn für die Mehrzahl der Grundstücke die Neubewertung erfolgt ist, kann durch die Städte und Gemeinden ein neuer Hebesatz für 2025 festgesetzt werden. ■

Auf einen Blick

Mehr Informationen zur Grundsteuerreform stellt Brandenburgs Finanzverwaltung auf der Webseite grundsteuer.brandenburg.de bereit. Hier finden sich Informationen für private Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer, Kommunen und steuerberatende Berufe.
Zudem gibt es eine Liste der Antworten auf die wichtigsten Fragen.

Reparieren statt entsorgen

Ein deutliches Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft setzt das monatliche Repair Café im Oranienwerk. Jeden dritten Samstag im Monat können hier defekte Haushaltsgeräte, Handys, Laptops und ausgediente Kleidung unter professioneller Anleitung wieder fit gemacht werden – womit sich nicht nur viel Müll, sondern auch Geld sparen lässt. Bürgermeister Alexander Laesicke kam am 12. März ebenfalls

vorbei und staunte nicht schlecht, wie sich vermeintlich Kaputtes mit etwas Geschick doch noch reparieren lässt.

Der nächste Termin des Repair Cafés findet am 21. Mai von 10 bis 13 Uhr im Oranienwerk statt. Um die Reparaturen besser planen zu können, wird um eine kurze Anmeldung gebeten:
E-Mail: repaircafe@kjr-ohv.de oder
Telefon: (03301) 57 96 339. ■

Den Bomben auf der Spur

KAMPFMITTELSUCHE läuft 2022 wieder auf Hochtouren

Die Suche nach den gefährlichen Kriegsrelikten gehört in Oranienburg zum Alltag. Zuletzt wurden mehrere Suchaktionen in der Innenstadt durchgeführt. An der Schleuse Friedenthal sind die Arbeiten zur Bergung von zwei vermuteten Bomben noch in vollem Gang.

Auf der Pferdeinsel wurde an einer Stelle nahe des Speichers seit letztem Herbst nach Blindgängern, nach Kampfmitteln gesucht. Dafür mussten nicht nur Wege gesperrt, sondern auch das Grundwasser abgesenkt werden. Gefunden wurde einiges: alte Autoreifen, Bauschutt, Metallteile und sogar Asbest. Bombenfunde blieben bislang aber glücklicherweise aus. Bis voraussichtlich Ende Juni wird hier noch weitergesucht. Anschließend wird die beliebte Grün-Oase wiederhergestellt, so dass sie bald wieder zum gewohnten Freizeitvertreib einladen kann: Spazieren, Spielen, Erholen und Grillen inklusive.

Bevor es mit dem geplanten Neubau der Schleuse Friedenthal losgehen kann, muss auch hier zunächst nach Kampfmitteln gesucht werden. Dass in dem Bereich zwei Bomben im Boden lauern, gilt als sehr wahrscheinlich. Eine davon befindet sich auf dem Grund des Wassers, die andere im Bereich der Böschung. Um die Bomben zu bergen und unschädlich zu machen, sind aufwändige Vorkehrungen notwendig. Damit zum Beispiel die nötigen Gerätschaften dicht genug an der im Wasser vermuteten Bombe positioniert werden können, wurde bereits das alte Wasserbecken zugeschüttet. An den Straßen „Hinter dem Schlosspark“ und am „Weg zur Biberfarm“ wurden außerdem sogenannte Splitterschutzwände in Form von Containern aufgestellt, die die angrenzenden Bereiche und ihre Bewohner schützen. Eine Evakuierung wird lediglich für drei Kleingartengrundstücke nötig.

Entwarnung gab es Ende April für die Innenstadt: Von der in der Lehnitzstraße vermuteten Bombe waren nur noch kleine Teile sowie die Zünderplatte vorhanden, die nach der Freilegung einfach abtransportiert werden konnten. Die bereits erwartete Bombensprengung blieb also aus. ■

Mehr Informationen zur aktuellen Kampfmittelsuche in Oranienburg: www.oranienburg.de/Bomben-Neutralisierung

Auf einen Blick

Im Bergungsbereich an der Schleuse Friedenthal wurden zum Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner bereits Containerwände aufgestellt.

Die Kampfmittelsuche auf der Pferdeinsel konnte glücklicherweise ohne Bombenfunde abgeschlossen werden. Dafür u. a. dieser alte amerikanische Auto-Reifen.

Entwarnung. Die im April bei Sucharbeiten in der Lehnitzstraße gefundene Bombe bestand nur noch aus Splitterteilen und Zünderplatte.

Achtung, Bus kommt

VERKEHR Buslinie 823 startet in die Saison

Wer an Wochenenden oder Feiertagen zu Sehenswürdigkeiten und Naherholungsgebieten im Umland ausschweifen möchte, ohne sich selbst ans Steuer zu setzen, bekommt nun wieder eine gute Gelegenheit. Ab dem 1. Juni verbindet die Wochenend- und Feiertags-Buslinie 823 Oranienburg wieder mit vielen spannenden Ausflugszielen.

Samstags, sonntags und an Feiertagen fährt der Bus im Zweistunden-Takt vom Bahnhof Oranienburg unter anderem den Tierpark Germendorf, die Schlösser in Sommerswalde und Schwante, den Spargelhof und das Scheunenviertel in Kremmen an. Auch in der Breite Straße und in der Germendorfer Dorfstraße sind ein Ein- und Ausstieg möglich. Nach einer guten halben Stunde endet die Tour am Markt in Kremmen, von wo es wieder zurückgeht. Der vollständigen Fahrplan ist auf der Website der Oberhavel Verkehrsgesellschaft einzusehen: www.ovg-online.de

FOTO: F. LIEBKE

Saurier, Spargel und Kultur. Die Buslinie 823 steuert neben dem Tier-, Freizeit und Urzeitpark in Germendorf noch viele weitere Ausflugsziele in der Region an.

Nach dem Start im Jahr 2019 geht die Linie nun bereits in die vierte Saison. Finanziert wird der Busbetrieb von den Städten Oranienburg und Kremmen sowie der Gemeinde Oberkrämer, die sich mit jeweils 8.300 Euro an den Gesamtkosten beteiligen. In diesem Jahr ist die Buslinie 823 bis zum 30. September im Einsatz. ■

Feiernd durch den Juni

Im Juni stehen in Oranienburg gleich mehrere Feste an. Den Auftakt macht das Kinderfest im Schlosspark am 11. Juni. Von 10 bis 16 Uhr wird hier ein vielfältiges Programm für Oranienburgs Jüngste geboten – von Puppentheater, über Outdoorspiele, Kinderschminken, Basteln bis hin zu Karussell, Clown, Hüpfburg und Bungee-Jump ist alles dabei. Der Eintritt in den Schlosspark ist an diesem Tag für alle frei. Das Kinderfest gehört zu den Gewinner-Vorschlägen des Bürgerhaushalts 2022. Die Idee stammt von einer zwölfjährigen Oranienburgerin.

Eine Woche später geht das Feiern weiter. Drei Tage lang herrscht beim traditionellen Oranienburger Stadtfest auch in diesem Jahr wieder ausgelassene Stimmung. Vom 17. bis 19. Juni dürfen sich alle Oranienburgerinnen und Oranienburger auf ein abwechslungsreiches Programm freuen.

Die Festmeile führt vom Schlossplatz über die Havelpromenade bis zum Bollwerk.

Das traditionelle Drachenbootrennen wird vom Wassersportzentrum Oranienburg organisiert und durchgeführt und verspricht auf der Havel wieder Spannung und jede Menge Spaß und Sportsgeist.

Großartige Unterhaltung mit Live-Musik gibt es auf der Stadtwerke-Bühne auf dem Schlossplatz. Mit zahlreichen Fahrgeschäften lässt der große Schaustellerpark gegenüber vom Schloss garantiert keine Langeweile aufgenommen. Was fürs Auge gibt es natürlich auch: Feuerwerker zaubern am Samstag fantastische Bilder in den Himmel. ■

FOTO: ANDREAS HERZ

Spielen, Zelten, Spaß haben

SOMMERFERIEN Tolle Ferienangebote für Oranienburgs Jüngste

Nur noch ein paar Wochen, dann geht es für Oranienburgs Schülerinnen und Schüler in die langersehnten Sommerferien. Damit keine Langeweile aufkommt, hier unsere Tipps für die schulfreie Zeit.

Abwechslungsreiche Sommerferien. Beim Zeltlager in Kuhbrücke erleben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Abenteuer aus Tausendundeiner Nacht.

Kids kreativ Sommerferiencamp
Beim „Kids-kreativ-Sommerferiencamp" im Oranienwerk können viele tolle kreative Kurse und Workshops besucht werden. Zum Beispiel zum Thema Schokoladenherstellung, Theater mit dem TraumSchüff, Gesang mit Samira, coole Häkeleien mit Martina, Papierschmuck basteln mit Christine, StopMotion-Filme mit Matthias und vieles mehr. Das Programm richtet sich an Kinder und Jugendlichen zwischen 7 und 16 Jahren.
Wann: 15. bis 19. August, täglich von 10 bis 15 Uhr. Am 19. August findet von 16 bis 18 Uhr die Abschlusspräsentation mit einem Fest der Möglichkeiten statt.
Wo: Oranienwerk, Kremmener Str. 43
Anmeldung: Die einzelnen Workshops können über die Website www.kids-kreativ.de gebucht werden. Besonders beliebte Workshops sind in der Regel schnell belegt. Hier heißt es, schnell sein!

Clubübernachtung in der „Vatta Morgana"
Wann: 6. oder 7. Juli
Wo: Jugendclub „Vatta Morgana" in Schmachtenhagen
Ansprechpartnerin: Esther Andrich, E-Mail: esther.andrich@impuls-ev.eu

Summer-JUMP
Das beliebte Disco-Format „JUMP" wird diesmal durch ein Sommerfest mit gemeinsamen Grillen abgerundet.
Wann: 15. Juli
Wo: Jugendclub „Vatta Morgana" in Schmachtenhagen
Ansprechpartnerin: Esther Andrich, E-Mail: esther.andrich@impuls-ev.eu

Lazy Days im Tierpark Germendorf
Entspannte Tage im Tierpark Germendorf inklusive Geo-Caching, Tiere schauen und gemeinsamen Chillen.
Wann: 12. und 14. Juli
Ansprechpartnerin: Esther Andrich, E-Mail: esther.andrich@impuls-ev.eu

Fortlife-Ferienworkshop
Der Workshop basiert auf dem Computerspiel „Fortnite", bei dem die Spielerinnen und Spieler in verschiedene Themenwelten abtauchen. Beim Fortlife-Ferienworkshop werden die virtuellen Welten des Spiels in die Wirklichkeit übertragen. Die Teilnehmenden basteln sich nicht nur passende Kostüme, sondern entwerfen auch Spielpläne.
Wann: 18. bis 22. Juli
Ansprechpartnerin: Bettina Böcker, E-Mail: bettina.boecker@impuls-ev.eu

Ferienfahrt Tanztheater
Bei einer gemeinsamen Ferienfahrt wird ein Tanztheaterstück einstudiert und anschließend aufgeführt. Weitere Informationen in Kürze auf: www.oranienburg-gegen-langeweile.de
Wann: 1. bis 7. August (Ferienfahrt), 9. bis 11. August (letzte Proben und Aufführungen)
Ansprechpartner: Marco Burgmann, E-Mail: marco.burgmann@impuls-ev.eu

Christliches Zeltlager in Kuhbrücke
Eine aufregende Ferienwoche verspricht das Zeltlager, das die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Oberkrämer und die Christliche Versammlung Oranienburg in Kuhbrücke veranstalten. Dabei können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf eine spannende Zeitreise freuen. Gemeinsam geht es in das alte Persien, wo Xerxes I um 480 vor Christus auf dem Höhepunkt seiner Macht steht.
Im Verlauf der Woche entfaltet sich eine dramatische Geschichte mit dunklen Geheimnissen, schönen Frauen und machtgierigen Schurken. Außerdem gibt es Geländespiele, Abenteuer, Kreativworkshops, Nachtwachen, gemeinsames Singen und Geschichten aus der Bibel. Mitarbeiter erzählen aus ihrem Leben, Kids und Teens werden ermutigt, Neues auszuprobieren und über Themen nachzudenken, die sie wirklich bewegen. Das Zeltlager richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren. Eine Religionszugehörigkeit wird nicht vorausgesetzt. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 160 Euro (bzw. 100 Euro für jedes weitere teilnehmende Geschwisterkind) und kann unter Umständen vom Jugendamt gefördert werden.
Wann: 9. bis 16. Juli
Anmeldung: Das Anmeldeformular und weitere Informationen gibt es unter www.sola-oberkraemer.de ■

Noch mehr Veranstaltungstipps für die Ferien demnächst auf: www.oranienburg-gegen-langeweile.de und auf www.oranienburg.de/ferien.

Energie im TURM

INTERVIEW mit SOG-Geschäftsführer Kay Duberow

Die steigenden Preise für Gas und Strom halten zurzeit viele Menschen in Atem. Auch Kay Duberow, Geschäftsführer der Stadtservice Oranienburg GmbH (SOG), die unter anderem die TURM ErlebnisCity betreibt, muss sich mit den Auswirkungen der deutlich gestiegenen Energiekosten auseinandersetzen. Im Interview gibt er Antwort auf die wichtigsten Fragen.

FOTO: BESTZOOM

Die steigenden Energiekosten stellen auch den TURM vor Herausforderungen.

Der Energiemarkt befindet sich aufgrund weltpolitischer Ereignisse derzeit in einem fundamentalen Wandel. Wie präsent ist das Thema Energie in der TURM ErlebnisCity?

Kay Duberow: Baden und Saunieren sind Freizeitbeschäftigungen, die ohne Energieverbrauch nicht erlebt werden können. Daher spielt das Thema Energie für die TURM ErlebnisCity natürlich eine große Rolle. Wir befassen uns derzeit erneut intensiv mit den damit einhergehenden Herausforderungen für unser Haus. Grundsätzlich müssen zwei verschiedene Entwicklungen betrachtet werden. Zum einen bewegen sich die Preise für Energie auf Grund der geopolitischen Lage aktuell in nie gekannten Höhen. Zum anderen sagt die Bundesnetzagentur, dass unter anderem auf Bäder eine Unterbrechung der Erdgasversorgung zukommen kann, wenn etwa ein Embargo wirksam würde. Unsere generelle Herangehensweise hierzu lautet: Energie und Kosten sparen, aber nicht an der falschen Stelle. Die Aufenthaltsqualität für unsere Gäste soll dabei in keinem Fall abnehmen. Das Wasser und die Luft bleiben also warm. Eher arbeiten wir an weiteren Maßnahmen der Erhöhung der Energieeffizienz.

SOG-Geschäftsführer Kay Duberow.

Was konkret plant die TURM ErlebnisCity, um Energie einzusparen?

Kay Duberow: Unsere Strategie für mehr Energieeffizienz, ohne dabei die Luft- und Wassertemperatur absenken zu müssen, ist vielseitig. 15 kleinere und größere Projekte wurden hierzu bereits umgesetzt wie beispielsweise die Umrüstung von Leuchtmitteln auf LED-Technik im gesamten Gebäude, die Ausdehnung der Kraft-Wärme-Kopplung, ein Lastgangmanagement, der Einbau von Wärmetauschern zur Rückgewinnung von Wärme aus der Abluft sowie der Ersatz von Pumpen älterer Bauart im Heizungskreislauf gegen moderne, effizientere, die – so wie vielleicht ein neu angeschaffter Kühlschrank im privaten Haushalt – den Energieverbrauch reduzieren. Den Einbau hocheffizienter Wärmepumpen hat die SOG als aktuellste Maßnahme gerade erst abgeschlossen. Mit all diesen Projekten konnten und können wir in der Summe bereits 1,2 Millionen kWh an Strom und Gas einsparen – pro Jahr!

Außerdem finden gegenwärtig intensive Gespräche und Prüfungen zur Nutzung von alternativen Möglichkeiten der Energiegewinnung wie Sonnenenergie statt. Die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Grundstück der TURM ErlebnisCity wäre eine Möglichkeit, um einen Teil des Strombedarfs zu decken. Parallel haben wir eine wissenschaftliche Untersuchung in Auftrag gegeben, die uns Auskunft über das geologische Potenzial unseres Untergrundes geben soll. Wir wollen wissen, welche Chancen bestehen, eine Thermalquelle finden zu können. In Kurorten werden heiße Quellen zum Teil schon seit Jahrhunderten genutzt. Die Ergebnisse dieser geologischen Voruntersuchung liegen uns voraussichtlich in den nächsten Wochen vor. Eine Ersterschließung, soweit möglich, würde bis in eine Tiefe von rund 1.000 Metern einen siebenstelligen Betrag kosten und stellte allerdings – neben den energetischen Effekten – noch einen spürbaren Beitrag zum Klimaschutz dar. Eine Umsetzung eines solchen Projektes ginge verständlicherweise aber nicht von heute auf morgen.

Droht die Schließung der TURM ErlebnisCity?

Kay Duberow: Aktuell droht keine

Schließung des Hauses. Die zukünftigen Entwicklungen des Energiemarktes müssen abgewartet werden. Mit der Unabhängigkeit vom russischen Erdgas und der Suche nach alternativen Energiequellen befasst sich unsere Bundesregierung intensiv. Wir unterliegen den Ergebnissen dieses spannenden Prozesses. Sollte es im ganzen Land beispielsweise im kommenden Winter zu wenig Gas geben, müsste im Zuge eines Stufenplans der Bundesnetzagentur damit gerechnet werden, dass Bäder- und Freizeiteinrichtungen betroffen sind und ihren Betrieb für die Zeit der Unterversorgung einstellen müssten. Ich hoffe, dass es nicht dazu kommen wird und Deutschland gut mit seinen Energiereserven aus Speichern haushaltet. Die Speicher sollen in diesem Jahr am 1. November zu 90 Prozent gefüllt sein. Zudem wird bereits jetzt intensiv daran gearbeitet, von anderen Ländern und Lieferanten flüssiges Erdgas ans Netz zu bringen und die Abhängigkeiten auch dadurch zu reduzieren.
Sollte es dennoch zu einer Schließung kommen, werden wir das Gebäude für diese Zeit wie im Corona-Lockdown in einen Standby-Modus überführen. Die Gebäudetemperatur halten wir im Winter etwa bei 15 Grad, um Frostschäden zu vermeiden. Wenn das Personal über einen längeren Zeitraum nicht gebraucht würde, bliebe uns wieder nur die Möglichkeit, mit Kurzarbeit zu reagieren.

Müssen Gäste mit einer Erhöhung der Eintrittspreise rechnen, damit der TURM die steigenden Energiekosten abfedern kann?

Kay Duberow: Eine Erhöhung der Eintrittspreise kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Als Zuschussbetrieb erhalten wir einen maximalen, kommunalen Zuschuss von 2 Millionen Euro pro Jahr. Trotz steigender Energiepreise bleibt die Zuschussgrenze derzeit unverändert. Wir unterliegen hier dem EU-Beihilferecht. Wir haben dann neben den Energieeinsparungs- und Effizienzmaßnahmen also keine andere Chance, als mit einer Preisanhebung auf die rasant steigenden Energiepreise zu reagieren. Der TURM-Besuch soll dennoch stets für alle Teile der Bevölkerung bezahlbar bleiben. ■

Zwergen-Nachwuchs

Im Schlosspark erfreuen sie sich seit der Landesgartenschau großer Beliebtheit, jetzt haben es sich zwei „Du-Du-Zwerge“ des Kreuzberger Kiez-Künstlers Kurt Mühlenhaupt, der nach der Wende lange Jahre mit Atelier und Museum im Oberhaveler Bergsdorf ansässig war, vor der Tourist-Information gemütlich gemacht. Zu verdanken ist das Oranienburgs Bürgerstiftung und Hans-Peter Adryan, dem früheren Geschäftsführer bei Mercedes Endres Oranienburg. Wir freuen uns über den Zuwachs und hoffen, dass die zipfelmützigen Gesellen noch weiter ins Stadtgebiet ausschwärmen, um ihre Lebensphilosophie des „Du-Du“ zu verbreiten.
Was es mit dieser auf sich hat, lässt sich ganz einfach erklären: Ein Du-Du, das bist Du und das bist Du, der Du bereit bist, dich anzuschließen, um die Verhältnisse wenigstens ein klein wenig besser und gerechter zu machen und um aufzubrechen in eine neue heile Welt. ■

ANZEIGEN

BÖTTCHER FENSTERBAU GmbH

- Wintergarten
- Sonderkonstruktionen
- Terrassendächer
- Türen
- Kunststofffenster
- Rollladen

Ringstraße 14 • 16321 Bernau-Schönow • Tel.: (03338) 3 84 06
info@boettcher-fensterbau.de
www.boettcher-fensterbau.de

Suche Mehrfamilienhaus von Privat ab 500 m² Wohnfläche

Tel.: 0331 / 28 12 98 44

Mission: saubere Stadt

ENGAGEMENT Viele Unterstützer beim diesjährigen Frühjahrsputz

Am 2. April hieß es wieder: Mülltüten raus und weg mit dem Dreck! Der traditionelle Frühjahrsputz fand viele fleißige Helferinnen und Helfer, bei denen wir uns an dieser Stelle bedanken möchten.

Voller Einsatz für eine saubere Stadt. Die DLRG e. V. war nur eine von vielen Akteurinnen und Akteuren, die beim Frühjahrsputz den Kampf gegen den Dreck aufnahmen.

Im Frühjahr putzt es sich einfach besser: Im Vergleich zum vergangenen Jahr, als der gemeinsame Stadtputz pandemiebedingt in den Herbst verschoben werden musste, war die Beteiligung beim Frühjahrsputz 2022 wieder sehr rege und altersübergreifend. Rund 1.500 Personen waren offiziell als „Frühjahrsputzer“ angemeldet. Große Unterstützung gab es von Oranienburgs Jüngsten: Etwa 1.200 Schülerinnen und Schüler sowie Kindergartenkinder halfen beim großen Reinemachen mit.

Auch die acht Ortsteile waren beim Frühjahrsputz dabei und brachten ihre Dorfplätze, Denkmäler, Bushäuschen und Grünflächen auf Vordermann. In Friedrichsthal und Zehlendorf beteiligten sich auch die Ortsfeuerwehren an der Aktion. Die Mitarbeiter der Pferdepension Schumacher in Wensickendorf kümmerten sich nicht nur um ihr nahes Umfeld, sondern auch um das Wensickendorfer Feld und den dort widerrechtlich abgeladenen Müll. Darüber hinaus packten viele Vereine und Organisationen im ganzen Stadtgebiet mit an. In Germendorf und Schmachtenhagen kümmerte sich der ImPuls e. V. gemeinsam mit Jugendlichen um die Jugendclubs, in der Kernstadt verpasste das DRK unter Leitung von Simone Drischmann seinem Jugendclub ebenfalls eine Auffrischung.

Unser Lehnitzsee wurde von der DLRG e. V., der SPD Oranienburg und den „Orange Castle Runners“ gleich von allen Seiten gründlich für die neue Badesaison gereinigt. Am S-Bahnhof Lehnitz sorgte das Bündnis 90/Die Grünen für ein sauberes Erscheinungsbild. Wiederholt in Sachen sauberes Havelufer waren die Geocacher „Oranienburg & Co.“ aktiv, die den Bereich zwischen Schleuse Friedrichsthal und Schloss reinigten. Ab dort übernahmen die Familien Maaß und Braun die Uferwege bis zum Bürgerzentrum.

Auf Initiative von Marianne Kern räumten zwei junge Menschen das Havelufer und die Garagenanlagen in der Nähe der Stadtwerke auf. Die Initiative „Parents for Future“ kümmerte sich um den Bereich um die Dropebrücke und Constanze Jänichen um das „Blaue Wunder“. Den Schlossplatz brachte der Verein Christlicher Pfadfinder zum Glänzen. In der Kernstadt waren darüber hinaus die katholische Kirchengemeinde Herz Jesu, die Wirtschaftsjunioren Oberhavel e. V. und die „Anwohner Hinter dem Schlosspark“ tätig. In Oranienburg-Süd kümmerten sich die Bürger der Saalfelder Straße engagiert um ihre Straßen. Rund um den Containerplatz gegenüber der Polizeihochschule nahm Einzelstreiter Burckhard Romanowski den Kampf gegen den Müll auf.

Die meisten Mülltüten wurden im Bereich des Bürgerzentrums geschwungen: Über 100 Putz-und-Aufräumwillige kamen hier zusammen, darunter viele Mitglieder der „Lebenshilfe e. V.“. Zum Abschluss des Frühjahrsputzes luden Bürgermeister Alexander Laesicke und Steffen Herrmann, Leiter des Bürgerzentrums, wie immer auf ein Grillwürstchen ein.

Besonders erfreulich: Auch einige ukrainische Neuankömmlinge beteiligten sich spontan an dem „Subbotnik“. Mit Hilfe von Franziska Jens aus dem Bereich Gemeinwesen und Svetlana Lammok vom Eltern-Kind-Treff wurde das Plakat für den Frühjahrsputz ins Ukrainische übersetzt und in der Unterkunft der Geflüchteten ausgehangen. Großer Dank gilt dabei Kateryna Pylypenko (selbst Geflüchtete), die als Dolmetscherin bei der Verständigung half.

Ob Einzelstreiter oder Gruppenaktion: Die Stadtverwaltung bedankt sich bei allen, die zum Gelingen des diesjährigen Frühjahrsputzes beigetragen haben. Dazu gehören auch die Mitarbeiter des Stadthofes, Silvia Schneider und Aileen Burczyk aus dem Gemeinwesen sowie Steffen Herrmann vom Bürgerzentrum. Im nächsten Jahr geht der Frühjahrsputz in die nächste Runde – hoffentlich wieder mit vielen putzwilligen Unterstützern. ■

Rund 1.500 Bürgerinnen und Bürger waren diesmal beim Frühjahrsputz dabei. Darunter Einzelstreiter, Vereine und viele andere Gruppen.

Aufräumen am Lehnitzsee

Engagement für eine saubere Stadt ist nicht nur im Rahmen des Frühjahrsputzes gefragt. Wer sich weiterhin für ein aufgeräumtes und müllfreies Oranienburg einsetzen möchte und das am liebsten in Gesellschaft, findet am 25. und 26. Juni eine passende Gelegenheit. Die Geocaching-Gruppe „Cach In Trash Out Oberhavel (CITO)“ veranstaltet an beiden Tagen eine Müllsammelaktion am Lehnitzsee. Am Samstag geht es zunächst dem Unrat auf der Oranienburger Uferseite an den Kragen, am Sonntag wird auf der Lehnitzer Seite aufgeräumt.
Wer mithelfen will, ist herzlich willkommen. Los geht es jeweils um 10 Uhr. Der genaue Treffpunkt wird auf der Facebook-Seite von CITO Oberhavel bekannt gegeben. Müllsäcke werden vor Ort ausgegeben. ■

FOTO: D. JANTZEN

ANZEIGE

JUBILÄEN

Gesundheit, Wohlergehen und viel Glück!
Der Bürgermeister gratuliert allen Jubilaren nachträglich zu ihrem Ehrentag.

GEBURTSTAGE

101. Geburtstag

Marianne Ilse Liepe
Helene Nowotny
Ella Ottilie Tusche

100. Geburtstag

August Rudolf Hermann Bastian
Else Frieda Meta Quetschke
Irmgard Adelheid Meißner

90. Geburtstag

Otto Hans-Joachim Horstmann
Ingeborg Minna Berta Schulz
Irmgard Elfriede Muhs
Inge Wolff
Ingeborg Charlotte Matschiner
Else Herta Grzecza
August Werner Lothar Medel
Horst Karl August Röper
Helene Marie Wittemeyer
Ursula Margarete Elfriede Grothe
Adelheid Elisabeth Villwock
Hildegart Irmgard Engel
Paul Heinz Wege
Wolfgang Siegfried Steinberg
Irene Anna Plöger
Inge Margot Gertrud Lorenz
Rudolf Harald Soffner
Gisela Else Schick
Waltraud Else Marie Winning

EHEJUBILÄEN

50. Ehejubiläum

Irma und Anatolij Bauer
Charlotte und Jürgen Seeger
Doris und Peter Genz
Marlen und Wolfgang Raudszus
Monika und Claus-Michael Waetke
Gloria und Siegfried Eichholz
Sabine und Peter Hempel
Regina und Harald Schulz
Sigrid und Franz-Joachim Franke
Irmgard und Joachim Lemmer
Gisela und Karl-Heinz Gögge
Marianne und Günter Preuß
Gabriele und Siegmar Schröder
Margarete und Peter Polzin
Elke und Frank Striegel
Helga und Klaus Ladwig

60. Ehejubiläum

Helma und Peter Petermann
Sigrid und Dieter Heinrich
Gerda und Wolfgang Berlin
Anneliese und Simon Jürgen
Jutta und Wolfgang Heinrich
Ingrid und Klaus-Ulrich Reinicke
Christa und Bernd Anders
Jutta und Dietrich Keller

GEBURTEN

10.02. Marlo Schulze
13.02. Malia Lilli Kolbow
18.02. Maxim Elias Schneider
22.02. Ilay Kriebel
23.02. Leopold Karl Friedrich Röhl
25.02. Mathilda Maria Zinke
26.02. Luca Leonhardt
27.02. James Tiberius Eichler
28.02. Sofia Valentina Hormovas
01.03. Aaron Geserich
15.03. Friedrich Schulze
17.03. Connor Dean Barz
27.03. Levin Schmidt
30.03. Zoe Bassindale
08.04. Laja Ylvi Lorenz
20.04. Max Rio Schneider
24.04. Amalia Glick

On Tour mit Louise Henriette und Friedrich Wilhelm

Lastenfahrräder bieten eine umweltfreundliche Alternative zum Auto und obendrein viel Stauraum. Besonders bequem radelt es sich auf E-Lastenrädern, die mit akkugetriebenen Elektromotoren ausgestattet sind. Zwei solche E-Lastenräder sind bald auch auf Oranienburgs Straßen auf Tour. Ihre Namen: Louise Henriette und Friedrich Wilhelm. Ihr fester Wohnsitz befindet sich, natürlich, direkt am Schloss.

Louise Henriette wird am Eingang des Schlossparks stehen und kann von allen Oranienburgerinnen und Oranienburgern sowie Touristen kostenfrei genutzt werden. Die Ausleihe funktioniert über das Portal www.flotteberlin.de/brandenburg/.

Friedrich Wilhelm, benannt nach dem Großen Kurfürsten und Louises Gatten, wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für den Dienstbetrieb zur Verfügung gestellt.

Angeschafft wurden die beiden E-Lastenräder, auf denen jeweils ein Erwachsener und drei Kinder Platz finden, von der Stadtverwaltung. Die Räder haben einen

Wert von je 6.000 Euro. Da Louise Henriette kostenfrei von der Bevölkerung genutzt werden kann, wurde sie zu 80 Prozent vom Land Brandenburg gefördert. An den Kosten von Friedrich Wilhelm beteiligt sich das Land mit 50 Prozent. ■

Aktuell im Podcast „Appel und Oranje“

Bürgermeister Alexander Laesicke bittet zum Gespräch. In seinem Podcast „Appel und Oranje“ unterhält sich Oranienburgs Verwaltungschef regelmäßig mit Menschen, die das Geschehen in der Stadt auf besondere Weise mitgestalten.

Zuletzt zu Gast im Bürgermeister-Podcast: Christian Wollank.

In Folge 25 war Christian Wollank zu Gast. Als Sprecher der Anwohnerinitiative „Gedenken im Einklang mit dem Leben“ setzt er sich für eine neue Besucherlenkung zur Gedenkstätte Sachsenhausen ein. Für viele Anwohnerinnen und Anwohner stellt der starke Besucherverkehr, der mitten durch ein Wohngebiet führt, eine echte Belastung dar. Im Podcast unterhalten sich Wollank und Laesicke über die vielfältigen Hintergründe des Konflikts und die Herausforderung, eine für alle Parteien zufriedenstellende Lösung zu finden.
Ausblick auf die nächste Folge: In dieser geht es um die Suche nach Kampfmitteln in der Stadt. ■

Alle Folgen des Podcasts „Appel und Oranje“ können über die Website der Stadt sowie über die Streaming-Dienste Spotify, Deezer und iTunes gehört werden. Auf der Website der Stadt Oranienburg finden Sie „Appel und Oranje“ auf: www.oranienburg.de/podcast

ANZEIGEN

Wer löst das Bilderrätsel?

RATEN SIE MIT und gewinnen Sie einen Buch-Gutschein

DIE AUFGABE

Über 50 Jahre ist es her, dass dieses Bild einer Oranienburger Straße geknipst wurde. Seitdem hat sich hier viel getan. Erkennen Sie dennoch, welche Straße abgebildet ist? Kleiner Tipp: Die Straßenschilder in der Nachbarschaft tragen vor allem die Namen von Bäumen, Wiesen und anderem Grün.

Unsere Rätselfrage: Wie lautet der Name der hier abgebildeten Straße?

Wenn Sie die richtige Antwort wissen, senden Sie sie an:

@ stadtmagazin@oranienburg.de

✉ Stadt Oranienburg
– Stadtmagazin –
Schloßplatz 1, 16515 Oranienburg

VIEL GLÜCK!

Einsendeschluss: 04.07.2022

Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

FOTO: R2

DER GEWINN

Lesen ist eigentlich immer eine gute Idee. Deshalb verlosen wir unter allen richtigen Einsendungen einen Buch-Gutschein im Wert von 20 Euro, der in der Runge-Buchhandlung in der Bernauer Straße 56a eingelöst werden kann.

AUFLÖSUNG AUS DER LETZTEN AUSGABE Der in unserem letzten Bilderrätsel gezeigte Ort scheint den meisten Oranienburgerinnen und Oranienburger gut vertraut zu sein. Abgebildet war natürlich der Bötzower Platz. Zahlreiche richtige Antworten gingen in unserer Redaktion ein, unter ihnen auch die von **Klaus Hesse**, der sich über eine Jahreskarte für den Schlosspark freuen darf.

ANZEIGEN

BESTATTUNGSHAUS
Günter TOLG
Inh. Torsten Tolg

BESTATTER
Zertifiziert und vom Handwerk geprüft

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen
- Hausbesuche
- Tag- und Nachtbereitschaft

16515 Oranienburg
Bernauer Str. 92
Tel. (03301) 80 80 71

16775 Löwenberger Land
OT Nassenheide
Friedrichsthaler Weg 3
Tel. (033051) 25205

16766 Kremmen
OT Sommerfeld
Ahornstraße 13
Tel. (033055) 21282

Heinz Sielmann Stiftung

Was bleibt?
Mein Erbe.
Für unsere Natur.

Telefon 05527 914 419
www.sielmann-stiftung.de/testament

☞ *www.oranienburg.de/politik*

ÜBERSICHT

Die Fraktionen der Oranienburger Stadtverordnetenversammlung

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

MITGLIEDER:
❶ Olaf Bendin ❷ Gero Gewald ❸ Matthias Hennig
❹ Björn Lüttmann ❺ Michael Richter
❻ Burkhard Wilde

FRAKTIONSVORSITZENDER:
Matthias Hennig
✆ (0171) 19 20 991
✉ hennigmatthias1977@gmail.com

Christlich-Demokratische Partei Deutschlands (CDU)

MITGLIEDER:
❶ Grit Hörig ❷ Christian Howe ❸ Werner Mundt
❹ Michael Ney ❺ Gabriele Schiebe
❻ Nicole Walter-Mundt

FRAKTIONSVORSITZENDER:
Werner Mundt
✆ (0173) 98 86 614
✉ werner.mundt@gmx.de

Alternative für Deutschland (AFD)

MITGLIEDER:
❶ Wasilij Bycek ❷ Bernd Domke ❸ Hans Gutschmidt ❹ Joachim Radke ❺ Tim Zimmermann

FRAKTIONSVORSITZENDER:
Tim Zimmermann
✆ (0177) 31 29 055
✉ tim.zimmermann@afd-oranienburg.de

Die Linke

MITGLIEDER:
❶ Ralph Bujok ❷ Enrico Geißler ❸ Elke Kästner
❹ Olaf Kästner ❺ Jean Olliver Willemsen

FRAKTIONSVORSITZENDER:
Ralph Bujok
✆ (01577) 68 09 966
✉ ralph.bujok@t-online.de

Bündnis 90 – Die Grünen

MITGLIEDER:
❶ Ulrike Dölle ❷ Petra Klemp ❸ Jörg Roitsch
❹ Robert Wolf (parteilos)

FRAKTIONSVORSITZENDE:
Jörg Roitsch
✆ (0175) 23 46 665
✉ joerg.roitsch@gmail.com
Petra Klemp
✆ (0177) 20 90 791
✉ petra@klemp-lehnitz.de

Freie Wähler (FWO) / Piraten

MITGLIEDER:
❶ Katrin Kittel (FWO) ❷ Thomas Ney (Die Piraten)
❸ Kathleen Stange (FWO) ❹ Antje Wendt (FWO)

FRAKTIONSVORSITZENDE:
Antje Wendt
✆ (0177) 43 45 961
✉ wendt.a@web.de

Freie Demokratische Partei (FDP)

MITGLIEDER:
❶ Jaqueline Flett ❷ Daniel Langhoff
❸ Heiko Zillmann

FRAKTIONSVORSITZENDER:
Daniel Langhoff
✆ (0177) 80 27 579
✉ daniel.langhoff@tecis.de

Fraktionslose Stadtverordnete

❶ Sascha Schiwek (parteilos)
❷ Mario Etzold (Die PARTEI)

BÜRGERMEISTER
Alexander Laesicke (parteilos)
✆ (03301) 600-6011
✉ laesicke@oranienburg.de

STADTVERORDNETENVORSTEHER
Dirk Blettermann (SPD)
✆ (0163) 315 27 16
✉ blettermann@oranienburg.de

STAND: JANUAR 2022 · FOTOS: STEFFI ROSE

Stadt Oranienburg SITZUNGSTERMINE

Zeit und Ort der Sitzungen können Änderungen unterliegen. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der Stadt Oranienburg (siehe unten) über den aktuellen Stand.

Mo 30.05.2022
18:00 Uhr | Werksausschuss
Stadt Oranienburg, Orangerie im Schloßpark

Di 31.05.2022
18:00 Uhr | Ausschuss für Soziales, Bildung und Bürgerbeteiligung
Stadt Oranienburg,
Orangerie im Schloßpark

Mi 01.06.2022
18 Uhr | Ausschuss für Stadtplanung und Bauen, Wohnungswirtschaft und Ökologie
Stadt Oranienburg,
Orangerie im Schloßpark

Do 02.06.2022
18 Uhr | Ausschuss für Finanzen und kommunale Unternehmen
Stadt Oranienburg,
Orangerie im Schloßpark

Di 07.06.2022
18 Uhr | Ausschuss für Rechnungsprüfung und Vergaben
Stadt Oranienburg,
Orangerie im Schloßpark

Mi 08.06.2022
18 Uhr | Ausschuss für Sicherheit, Ordnung, Kampfmittel und die Feuerwehr
Stadt Oranienburg,
Orangerie im Schloßpark

Mo 13.06.2022
17 Uhr | Hauptausschuss
Stadt Oranienburg,
Orangerie im Schloßpark

Mo 04.07.2022
17 Uhr | Stadtverordnetenversammlung
Stadt Oranienburg,
Orangerie im Schloßpark

– Änderungen vorbehalten –

Änderungen der Sitzungstermine und -orte erfahren Sie zeitnah auf:
www.oranienburg.de/Politik-Beteiligung/Politische-Gremien/Sitzungstermine

Die Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung sowie einiger Ausschüsse können über das Internet live mitverfolgt werden:
www.oranienburg.de/svv-live
www.oranienburg.de/ausschuss-live

ANZEIGEN

Wo die wilden Otter wohnen

Das OTTER-ZENTRUM in Hankensbüttel vermittelt ungewöhnliche Eindrücke aus der Welt der Otter und ihrer verwandten Arten. So macht Naturschutz Spaß!

Infos zum OTTER-ZENTRUM und anderen Projekten erhalten Sie beim:

OTTER ZENTRUM Hankensbüttel
29386 Hankensbüttel
Fax 05832 - 980851
e-mail: afs@otterzentrum.de
Internet: www.otterzentrum.de

Schlichten statt Richten

SCHIEDSSTELLEN Außergerichtliche Hilfe bei Streitfällen

Streitigkeiten müssen nicht immer mit einem Anwalt oder vor einem Gericht ausgetragen werden, es geht auch anders: Schiedsstellen vermitteln in Streitigkeiten und helfen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen oder sonstigen Einrichtungen dabei, Auswege und verbindliche Kompromisse zu finden, bevor der juristische Weg eingeschlagen werden muss.

Diese Aufgabe wird ehrenamtlich von sogenannten Schiedsfrauen und Schiedsmännern wahrgenommen. Die Schiedspersonen treffen keine Entscheidung und fällen kein Urteil. Vielmehr vermitteln sie zwischen den streitenden Parteien nach dem Prinzip: „Schlichten statt Richten".

Die Schiedsstellen können in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten sowie in Strafsachen konsultiert werden. Gebühren werden von den Schiedspersonen je nach Fall festgesetzt. In Oranienburg gibt es zwei Schiedsstellen, die Sprechstunden finden wie folgt statt. ■

SCHIEDSSTELLE I

ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH Innenstadt inkl. Oranienburg-Süd (ohne Ortsteile)
SCHIEDSPERSON Frau Nadine Stemke
SPRECHZEITEN jeden 1. Montag im Monat von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

SCHIEDSSTELLE II

ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH Alle Ortsteile
SCHIEDSPERSON Herr Siegbert Neubauer
SPRECHZEITEN jeden 1. Dienstag im Monat von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

✉ Stadtbibliothek, Schloßplatz 2 (Zugang seitlich über Neringstraße) 2. Obergeschoss, Büro 39
✆ (03301) 600 8156
🕒 erreichbar zu o. g. Sprechzeiten

Alle Informationen auch online unter **www.oranienburg.de/schiedsstellen**

ANZEIGE

ANZEIGEN

NEUES AUS DER STADTBIBLIOTHEK

Schloßplatz 2
(03301) 600-86 60
www.stadtbibliothek-oranienburg.de

Neuzugänge

Neugierig auf Neues aus der Welt der Literatur und Medien? Hier finden Sie eine Auswahl an neu erworbenen Büchern, Konsolenspielen und DVDs, die Sie in Oranienburgs Stadtbibliothek ausleihen können.

Belletristik

- Pauly, Gisa: Fräulein Wunder
- Larsson, Åsa: Wer ohne Sünde ist
- Mittermeier, Michael: Nur noch eine Folge!
- Mo, Johanna: Finsterhaus
- Osang, Alexander: Das letzte Einhorn
- Bichon, Sophie: Und wir tanzen über den Flüssen

Sachliteratur

- Krömer, Kurt: du darfst nicht alles glauben, was du denkst
- Winkenbach, Iris: Blumenbeete
- Wimmer, Johannes: Die 3 großen Fitmacher – alles für ein langes Leben
- Fratzscher, Marcel: Geld oder Leben – wie unser irrationales Verhältnis zum Geld die Gesellschaft spaltet
- Schäfer, Bärbel: Avas Geheimnis – meine Begegnung mit der Einsamkeit
- Keller, Nina: Wildblumen für Balkon und Terrasse

Kinderbücher

- Reider, Katja: Auf der Spur der Diamanten-Diebin
- Baltscheit, Martin: Die Geschichte vom Löwen, der nicht malen konnte
- Carrol, Lewis: Alice im Wunderland
- Orso, Kathrin Lena: Rettet die Affen
- Dietl, Erhard: Die Olchis im Land der Mammuts

Filme

- Dune
- Krass Klassenfahrt
- The Father
- House of Gucci

Bibliothek der Dinge

- JBL Bluetooth Lautsprecher
- Popcorn-Maschine
- Maker-Box: Windenergie
- Maker-Box: Easy Elektro Strat
- Laminiergerät

Das **Oranienburger Stadtmagazin** mit Amtsblatt erscheint in einer Auflage von 23.000 Exemplaren.

Darüber hinaus gibt der Heimatblatt Brandenburg Verlag viele weitere Ortszeitungen heraus. In Ihrer Nähe:

• Fürstenberger Anzeiger mit Amtsblatt	4.100 Exemplare
• Granseer Nachrichten mit Amtsblatt	4.900 Exemplare
• Amtsblatt Löwenberger Land	4.000 Exemplare
• Neue Zehdenicker Zeitung mit Amtsblatt	7.200 Exemplare

Alle weiteren Informationen unter **www.heimatblatt.de**

BUCH TIPPS AUS DER STADT BIBLIOTHEK

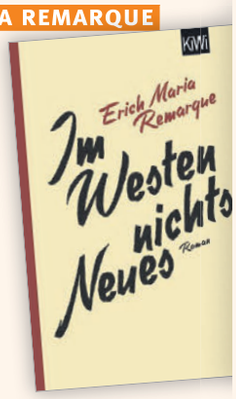
Der Bestand der Oranienburger Stadtbibliothek wird ständig um tolle neue Bücher erweitert. Damit Sie bei den vielen lesenswerten Romanen, Kinder- und Jugendbüchern, Krimis und Sachbüchern nicht den Überblick verlieren, stellen Ihnen diesmal Chris Wagner und Marie-Christin Hupp aus dem Bibliotheks-Team ihre aktuellen Ausleihtipps vor. Darunter: einer der wichtigsten Anti-Kriegs-Romane der Literaturgeschichte und einer der spannendsten Thriller des letzten Jahrzehnts.

Stadtbibliothek · Schloßplatz 2 · 16515 Oranienburg
✆ (03301) 600-86 60 · www.stadtbibliothek-oranienburg.de

ERICH-MARIA REMARQUE

Im Westen nichts Neues

Ein Tipp von ***Chris Wagner***



Es gibt Bücher, die einen verzaubern und aus dem tristen Alltag reißen. Bücher, die man immer wieder gerne liest. Und es gibt jene Bücher, die einen in die brutale Realität unsere Welt zurückführen und in uns einen eiskalten Schauder hinterlassen.

Eines dieser Bücher ist der 1928 verfassten Roman „Im Westen nichts Neues“ von Erich Maria Remarque, welcher leider wieder ein aktuelles Thema behandelt, Krieg in Europa. Das Buch basiert zum Teil auf persönlichen Erfahrungen Remarques und erzählt die Geschichte von Paul Bäumer, einem jungen Mann, der gerade sein Abitur bestanden hat und eigentlich Dichter werden will. Aber statt schöner Verse findet sich Bäumer in den Schützengräben des Ersten Weltkrieges wieder. Zu Beginn ein begeisterter Befürworter, meldet sich Bäumer mit seiner gesamten Abschlussklasse am letzten Schultag freiwillig zum Krieg, angestachelt von den pathetischen Worten ihres Lehrers über Pflichterfüllung und Heldentod. Doch schon der erste Tag an der Front lässt auch den letzten Hurra-Ruf verhallen. Der einfache Soldat Bäumer findet sich in einem Schlachthaus wieder und beschreibt dabei die Traumatisierung einer ganzen Generation, Remarque selbst begann sein Werk mit der Einleitung: „Dieses Buch soll weder eine Anklage noch ein Bekenntnis sein. Es soll nur den Versuch machen, über eine Generation zu berichten, die vom Kriege zerstört wurde – auch wenn sie seinen Granaten entkam.“ Dennoch avancierte „Im Westen nichts Neues“ schnell zu einem Antikriegsroman, der die Gemüter der Zeit stark erhitzte. Die erste Verfilmung aus dem Jahr 1930 gilt noch heute als einer der 100 besten Filme der amerikanischen Filmgeschichte. Bei der deutschen Erstaufführung ließ Joseph Goebbels die Kinosäle von Schlägertrupps der NSDAP besetzten und verhinderte vielerorts die Vorführung. Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten kam der Film und auch das Buch endgültig auf den Index.
Was mich ganz persönlich an diesem Buch bis heute fasziniert und auch ekelt, ist die Tatsache, wie dünn die Decke der Zivilisation ist und wie schnell sie einbrechen kann. Wie aus einem friedlichen Menschen in kürzester Zeit ein abgestumpftes Wesen werden kann, das einfach nur noch funktioniert und mental abschaltet, um zu überleben. Aber auch die kleinen Freuden im Krieg, wie eine extra Portion weiße Bohnen oder sich baden zu können. Dinge, die für uns heute völlig selbstverständlich sind, deren Fehlen vielleicht nur noch unsere Eltern oder Großeltern in ihrer Gänze verstehen können. ■

GILLIAN FLYNN

Gone Girl – Das perfekte Opfer

Ein Tipp von ***Marie-Christin Hupp***

Es ist der fünfte Hochzeitstag von Nick und Amy, als die in der Öffentlichkeit stehende Amy am Morgen spurlos verschwindet.

Zurück bleiben viele Fragen zum Geschehen, merkwürdige Kreditkartenabrechnungen und die Hinweise der Schatzsuche, die Amy für ihren Mann zum Finden seines Hochzeitstagsgeschenks wie immer vorbereitet hat. Doch die Details, die nach und nach ans Licht kommen, lassen die Ehe von Nick und Amy alles andere als perfekt wirken und so rückt Nick schnell ins Visier der polizeilichen Ermittlungen. Nick beginnt sich zu fragen, wie gut er seine Frau eigentlich wirklich kannte und welche Gedanken sie hegte. Als er nun versucht, der Öffentlichkeit zu beweisen, dass er unschuldig ist, versteht er langsam, welches Spiel hier gespielt wird. Wer ist also Täter und wer Opfer? Eine absolute Leseempfehlung, da die Geschichte sowohl aus der Sicht von Nick als auch aus der Sicht von Amy beschrieben wird und man so immer wieder neue Einblicke in die Ehe und in die Gedankenwelt von beiden erhält. Durch einige unvorhersehbare Wendungen in der Handlung wird man dazu gebracht, neu zu überlegen, wer in diesem Ehedrama nun tatsächlich der oder die Schuldige ist. Spannend und detailliert geschrieben, zeigt Gillian Flynn, wie manipulativ ein Mensch handeln kann, um andere Menschen damit zu täuschen. Ich wurde in dem Buch sehr oft mit Wendungen überrascht, so dass ich gar nicht aufhören wollte weiter zu lesen. Der fesselnde Schreibstil macht es für mich zu einem sehr gelungenen Buch. ■

STADT KALENDER

AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGSTIPPS UND TERMINE IN DER STADT ORANIENBURG

Informationen und Tickets
zu vielen Veranstaltungen erhalten Sie hier:

Tourist-Information
Schloßplatz 2 · 16515 Oranienburg
Tickethotline: (03301) 5220 040
E-Mail: info@oranienburg-erleben.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr
Samstag von 9 bis 16 Uhr (Sonntag geschlossen)

Weitere Veranstaltungen und ausführlichere Infos
dazu finden Sie im Online-Kalender der Stadt. Dort können Veranstalter ihre Termine auch selbst eintragen (Freischaltung durch die Redaktion ist erforderlich):

▸ WWW.ORANIENBURG.DE/VERANSTALTUNGEN

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Dienstags, 12:15–12:45
Orgelmusik zur Mittagszeit. Versch. Organist/innen bringen die Jehmlich-Orgel zum Klingen, seit 1972 als Provisorium in St. Nicolai – daher wird für die Anschaffung einer neuen Orgel gesammelt. ▸ *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 | € frei | Eingang rechts vom Hauptportal*

Dienstags, 15:00–17:00
Bücherbörse Lehnitz. Jeden Dienstag können im Vorderhaus Bücher getauscht werden. ▸ *Kulturhaus, Friedrich-Wolf-Str. 31*

Freitags, 8:00–16:00
Wochenmarkt mit Frische, Vielfalt, Exklusivität und Regionalität – für Menschen, die gern unverpackte und frische Lebensmittel genießen möchten. ▸ *Bernauer Straße, vor dem »Boulevard«*

Freitags, 20:30
Stadtmusik zum Wochenausklang – Klaviermusik im Kerzenschein. Musik versch. Komponisten an einem Schulz-Leihflügel. ▸ *St.-Nicolai-Kirche, Havelstr. 28 | € frei (Spenden für eigenen Flügel erwünscht)*

Samstags, 8:00–15:00
Flohmarkt mit Babybasar neben Möbel Boss (Stand für 4,– € je lfd. Meter, Aufbau ab 6 Uhr). ▸ *Friedensstr. 10 | 0178 523 65 45 (keine Reservierung nötig)*

Sonntags, 10:30–11:15
»Fit am Schloss«. Kostenloses Sportangebot für die ganze Familie – mitten im Herzen der Stadt. Eine ausgebildete Übungsleitung leitet bei Musik zu einfachen sportlichen Übungen an. ▸ *Sportplatz hinter dem Schloss (nicht bei Regen)*

TAGESTIPPS

21.05. | SAMSTAG

16:00–19:00 | »Corona-Springtime« – Fotoausstellung und Lesung. Eröffnung der Fotoausstellung und Lesung von und mit Aenne Burghardt. ▸ *Atelier Bettina Engel, Wiesbadener Str. 27*

22.05. | SONNTAG

16:00 | Orgelfrühling auf dem Land – mit zauberhaften Tönen, gespielt an der Lüktemüller-Orgel und der Lang-Orgel von Markus Pfeiffer, Florian Wilkes, Patrick Wildermuth und Helge Pfläging. ▸ *Dorfkirche Schmachtenhagen, Am Dorfanger 24a | € frei / Spenden für die Sanierung der Orgel erbeten*

29.05. | SONNTAG

17:00 | Orgelfrühling auf dem Land – mit zauberhaften Tönen, gespielt an der Lüktemüller-Orgel (siehe 22.05.). ▸ *Dorfkirche Germendorf, Germendorfer Dorfstraße 60 | € frei / Spenden für die Sanierung der Orgel erbeten*

09.06. | DONNERSTAG

10:00, 13:00, 16:00 | Das Finanzamt informiert zur Grundsteuerreform. Bundesweit bewerten die Finanzämter ab 1. Juli 2022 alle Grundstücke in Deutschland neu, so auch die brandenburgischen Finanzämter Grundstücke zwischen Elbe und Oder. Bürger/innen mit Grundbesitz im Land Brandenburg müssen deshalb zwischen 1. Juli und 31. Oktober dieses Jahres für ihre Grundstücke eine Grundsteuerwerterklärung abgeben. Mehr Informationen dazu unter grundsteuer.brandenburg.de ▸ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a*

10.06. | FREITAG

20:00 | 20. FreiSingen. Zum ersten Mal seit der Pandemie kann man sich im Oranienwerk wieder freisingen: Die Band spielt die Songs, zu denen andere nach Lust und Laune mitsingen möchten. ▸ *Oranienwerk, Kultursaal, Kremmener Str. 43 | € 10,– / Schüler/Stundenten 8,–*

11.06. | SAMSTAG

10:00–18:00 | e/motion expo – die innovative Fahrzeugmesse. Alternative Mobilität heute – praktisch, theoretisch und technisch auf dem Schlossplatz. Wagen Sie mit Ihrer Familie einen innovativen Blick in die Zukunft. Hier werden Fahrzeughersteller & Fachvorträge zu alternativer Mobilität (z.B. Erdgas-, Wasserstoff-, Hybrid-, und Elektrofahrzeuge) präsentiert. In der DriversLounge können sich Besitzer alternativer Fahrzeuge unter die Haube gucken und mit Besuchern ins Gespräch kommen. ▸ *Schlossplatz | € frei | www.e-motion.jetzt*

12.06. | SONNTAG

FOTO: RICHARD RITZKOWSKI

12:00 | Jazz Matinée: Urknall – Das Baby Sommer Trio. Hochenergetisch, leidenschaftlich und mit großer Spielfreude werden die drei Vollblutmusiker Micha Winkler, Tobias Morgenstern und Günter Baby Sommer das Publikum mitreißen, in dem sie Jazz, Folk und Klassik aufeinander treffen lassen. ▸ *Oranienwerk, Kremmener Str. 43 | € 20,– zzgl. VVK-Gebühr)*

17:00 | Operettengala der Operettenbühne Berlin. Ein Konzert der schönsten Operettenmelodien. ▸ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a*

16.06. | DONNERSTAG

19:00 | Lesung mit Nora Northmann: »Zum Glück genügt die Hälfte«. In ihrer Lesung stellt die Autorin ihren autobiografischen Roman »Zum Glück genügt die Hälfte« vor, der den jahrelangen Kampf gegen eine Krankheit thematisiert. ▸ *Stadtbibliothek, Schloßplatz 2 | € frei*

17.–19.06. | FR.–SO.

FOTO: ANDREAS HERZ

Oranienburger Stadtfest mit Drachenbootrennen. Zum ersten Mal seit der Pandemie können sich die Oranienburgerinnen und Oranienburger wieder zum traditionellen Termin Mitte Juni auf das dreitägige Stadtfest freuen – und damit auf Live-Musik, Rummel, Spaß für die ganze Familie und vieles mehr. Oranienburgs Mitte verwandelt sich wieder in eine bunte Festmeile. Ein großes Bühnenprogramm mit Musik und Show auf der Stadtwerke-Bühne, eine bunte Kirmes, das traditionelle Drachenbootrennen und ein Feuerwerk machen das Stadtfest-Wochenende in Oranienburgs Mitte perfekt. ▸ *Innenstadt zwischen Bollwerk, Schlossplatz und Schlosspark | € frei | Programm im Internet auf www.oranienburg-erleben.de*

26.06. | DONNERSTAG

19:00 | Konzert mit Albert Mamriev: »Ignaz Moscheles und seine Zeitgenossen«. Pianist, Dirigent, Musikproduzent, Klavierprofessor, Konzertmanager – all das verkörpert das Multitalent Albert Mamriev. Für das diesjährige Kulturprogramm der Jüdischen Gemeinden spielt der Solopianist eine Auswahl an Werken der Komponisten Ignaz Moscheles, Anton Rubinstein, Franz Liszt und Charles Valentin Alkan. ▸ *Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a | Kartentelefon (03301) 5220 041*

06.07. | MITTWOCH

18:00–22:00 | »Picknick in Weiß« im Oranienburger Schlosspark. Immer am ersten Mittwoch im Juli wird der Schlosspark, zwischen historischem Portal und Schlosspark-Teich, zur großen Picknickwiese – aber mit Stil: Alle Gäste erscheinen komplett in Weiß gekleidet, mit weißen Tischen, Stühlen, Decken und Accessoires. Für Essen und Getränke sorgen die Teilnehmerinnen und

FOTO: ANDREAS HERZ

Teilnehmer selbst. Und eines steht fest: Dieser Sommerabend wird ganz sicher wieder ein unvergessliches Erlebnis. ▸ *Schlosspark | Kartentelefon (03301) 5220 041*

07.07. | DONNERSTAG

19:00 | »Post aus der Südsee: Eine Abenteuerreise ans andere Ende der Welt« – Lesung, Spiel & Gesang. Der Schauspieler Sebastian Zett und der Gitarrist Daniel Lindenblatt begeben sich in ihrem neuen Programm auf einen abenteuerlichen Trip zur Südhalbkugel. Serviert wird der tropische Cocktail mit reichlich Musik, entsprechender Geräuschkulisse – inklusive Meeresrauschen - und den passenden Songs. ▸ *Stadtbibliothek, Schloßplatz 2 | € 3,90 plus VVK-Gebühr*

VORSCHAU

29.07. | FREITAG

19:00 | »Fury in the Slaughterhouse« – Open Air 2022 in Oranienburg. Über 30 gemeinsame Jahre hat die Band schon hinter sich. Doch gerade live entfacht sie immer wieder ein Feuer, dass es nun noch einen Nachschlag gibt. Mit all dieser einzigartigen Magie. Den alten Freunden. Diesen Songs, diesem Sound und dieser Energie, diesem Lebensgefühl zwischen Erinnerung, unvergesslichem Wahnsinnsmoment und Hoffnung. Erleben Sie musikalische Lässigkeit, wie sie nur Fury in the Slaughterhouse beherrschen … ▸ *Schloss-Innenhof*

31.07. | SONNTAG

19:00 | »Between The Earth And The Stars« – Sommernacht mit Bonnie Tyler. Die Blondine mit der markanten Reibeisenstimme ist ein Publikumsliebling. Denn die Waliserin rockt die Bühne immer noch in Bestform – bei diesem Konzert mit ihren neuen Liedern, die von Blues bis Funk reichen, sowie natürlich mit ‚Total Eclipse of the Heart' oder ‚Holding out for a Hero'. Spätestens ab dann ist es wie Odie-Radio hören – aber live und in Farbe. ▸ *Schloss-Innenhof*

ANZEIGE

Aktuelles rund um die Bahn | www.punkt3.de

Schaufenster für Brandenburg und Berlin

REGIONALMARKT DER LAGA LOCKT MIT VIELEN PRODUKTEN

Von Kürbiskernöl über Kräutertees bis hin zu bunter Keramik für den Garten: Die Produktpalette der über 60 Anbieter auf dem Regionalmarkt der Landesgartenschau (LAGA) in Beelitz ist breit gefächert. Natürlich dürfen auch Stauden und hochwertige Gartengeräte nicht fehlen. Brandenburger Staudengärtner:innen haben sich zusammengeschlossen, um Pflanzen aus regionaler Produktion anzubieten. Zudem zeigen Korbflechter:innen oder Keramiker:innen ihr Handwerk live vor Ort. Zu finden ist der Regionalmarkt in der Altstadt, rund um die Kirche St. Marien – St. Nikolai. Er ist erstmals nicht nur für Gartenschaubesucher:innen offen.

Insgesamt 17 Marktstände werden auf dem Platz in der Mitte der historischen Beelitzer Altstadt aufgebaut. „Sieben von ihnen werden über den gesamten Zeitraum bis zum 31. Oktober von je einem regionalen Anbieter belegt. An den anderen zehn wird das Angebot tage- oder wochenweise wechseln. Dadurch wird die Vielfalt noch größer und auch regelmäßige Besucher:innen können ständig neue Dinge entdecken“, sagt Cornelia Paschedag vom Gartenbauverband Berlin Brandenburg, die den Regionalmarkt organisiert.

Foto: LAGA

Zu den Anbieter:innen, die über den gesamten Gartenschauzeitraum mit Ständen vertreten sein werden, gehören der Syringhof aus dem Beelitzer Ortsteil Zauchwitz und die Jakobshöfe Beelitz. Sie sorgen dafür, dass der Geschmack der Region mit Kürbiskernöl, leckeren Marmeladen und bis Johanni (24. Juni) natürlich auch mit Spargel vertreten ist.

Auch Obstweine, Säfte und vieles mehr aus Brandenburg werden hier angeboten. „Neben den regionalen Köstlichkeiten reicht das Angebot von Lavendelprodukten bis hin zu echten Blüten in Kunstharz und Silberschmuck“, schließt Cornelia Paschedag.

INFO

Der Markt ist während der Dauer der Gartenschau Mo - Sa 9.30 - 17 Uhr geöffnet, an Sonn- und Feiertagen 11 - 17 Uhr.
Die bekannten Händler des Di + Do stattfindenden Beelitzer Wochenmarktes werden in den Regionalmarkt eingebunden.

Weitere Informationen unter **www.laga-beelitz.de**

Ausführliche Fahrpläne für die Anreise ohne Auto unter **vbb.de/fahrinfo** und **bahn.de**

Mit dem Rad in den Zug – so geht’s entspannt

EINIGE TIPPS UND HINWEISE FÜR DIE FAHRRADMITNAHME

Mit der warmen Jahreszeit kommt ein Gefährt bei Ausflügler:innen wieder häufiger zum Einsatz: das Fahrrad. Wen es für eine Tour weiter rauszieht, der wählt für die klimafreundliche Anreise die Bahn. Damit der Ausflug ein voller Erfolg wird, helfen ein paar Tipps zur Fahrradmitnahme im Nahverkehr.

Auf ein Leihrad setzen: Für eine entspannte Fahrt verzichtet man am besten auf das eigene Rad – und nutzt einen der vielen Anbieter:innen für Leihräder. In der App DB Ausflug zum Beispiel werden bei fast allen Radausflügen auch Verleiher:innen in Bahnhofsnähe angezeigt.

Kritische Linien meiden: Dazu zählen die Linien RE3 und RE5 zwischen Berlin und der Ostsee sowie zum Teil RE1 und RE7. Züge, bei denen häufig viele Räder dabei sind, sind in den Auskunftsmedien in den Zusatzinfos ausgewiesen.

Foto: DB AG / M. Lautenschläger

Stoßzeiten meiden: Mo-Fr zwischen 6 und 9 Uhr sowie zwischen 16 und 19 Uhr sind die Züge oft voll. Selbiges gilt für Sonntagnachmittag und -abend. Diese Zeiten daher besser meiden.

Wahl der Route: Die Tour mit dem eigenen Rad so planen, dass sie möglichst an einem S-Bahnhof endet. Eine Mitnahme des Fahrrads in der S-Bahn ist durch die höhere Taktdichte dort insbesondere sonntags einfacher.

Rücksicht nehmen: Auf Fahrgäste mit viel Gepäck, Kinderwagen und Mobilitätseinschränkungen achten. Satteltaschen abnehmen und das Fahrrad sichern. Rechtzeitig den Ausstieg vorbereiten und mit den anderen Fahrgästen absprechen.

Gekennzeichnete Wagen nutzen: Ein Fahrradsymbol am Zug weist den Weg zu den Mehrzweckabteilen. Keine Mitnahme-Garantie für Fahrräder, denn Rollstühle und Kinderwagen haben Vorrang – im Zweifel entscheidet der:die Kundenbetreuer:in an Bord.

Fahrradticket nicht vergessen: Die 24-Stunden-Karte Fahrrad des Verkehrsverbunds Berlin-Brandenburg (VBB) zum Beispiel gilt 24 Stunden ab Entwertung.

INFO

dbregio-berlin-brandenburg.de, **vbb.de/radimregio** und **bahn.de/fahrrad**

STEIN- & TERRASSEN-REINIGUNG

www.steinreinigung-oranienburg.de - seit 2016 Ladengeschäft in Oranienburg

Wir sind Mitglied der Handwerkskammer Potsdam

Wir reinigen und versiegeln Ihre Pflaster und Platten, Natursteine und Betonbeläge. Somit garantieren wir einen dauerhaften Schutz vor Unkraut/Gräsern/Flechten und Ameisen.

Sichern Sie sich einen kostenlosen Beratungstermin!

21.5. | 22.5. | 23.5. | 24.5. | 25.5. | 26.5.

*Wir arbeiten mit 80 % Luft und 20 % Wasser. Sie bekommen eine Garantie von 1 bis 2 Jahren und haben erst einmal Ruhe vor Pilz, Moos und Algen. **100 % Natur.***

Unsere Leistungen:
Reinigung und Pflege von:
- Ein- und Zufahrten
- Mauern und Natursteinen
- Terrassen und Gehwegen
- neu verfugen
- Nanoversiegelung und Imprägnierung
- diverse Gartenarbeiten
- Dachreinigung

Keine Anfahrtskosten bis 70 km Entfernung!

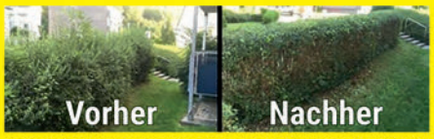
Gerne führen wir eine kostenlose Probereinigung an einer Testfläche vor. Ohne Risiko!

STEINREINIGUNG ORANIENBURG
Berliner Straße 143
16515 Oranienburg

Frühlings-Aktion
20%
auf alle Arbeiten
Ab Erhalt 5 Tage gültig!

Tel. 03301 - 4263 568
Mobil 0178 - 55 82 902

Gartenarbeit und -pflege



Ihr Garten ist Ihr kleines grünes Paradies direkt vor der Haustür. Mit professioneller Pflege wird Ihr Garten zu einem Ort der Erholung, an dem Sie ungestört ausspannen können. Wir mähen Ihren Rasen, schneiden Ihre Hecken, entfernen kleine Hecken und Büsche und pflanzen neue Stauden oder Gehölze ganz nach Ihren Wünschen.

Steinreinigung

Ganz wichtig! Lassen Sie Ihre Steine versiegeln und imprägnieren.

Einfahrtreinigung

Die Vorteile der Steinreinigung & Steinsanierung

EINLADUNGS- und DANKSAGUNGSKARTEN

Gestalten Sie Ihre persönlichen & individuellen **KARTEN**

z.B.
50 Stück
€ 39,56
Inkl. gefütterten Kuverts!

Besuchen Sie unseren Online-Druckshop:
www.shop.rautenberg.media

DRUCKSHOP

Das machen wir gerne für Sie:

- Abizeitungen
- Blöcke
- Briefbogen
- Broschüren
- Bücher
- Festschriften
- Imagemappen
- Kalender
- Kataloge
- Postkarten
- Prospekte
- Tischkalender
- Flyer
- Plakate
- Visitenkarten
- Zeitungen

Kasinostraße 28–30 | 53840 Troisdorf | **02241 260-0** | www.rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA

Baum- & Gehölzservice

- schwierigste Baumfällungen
- Seilklettertechnik & Hebebühne
- Kroneneinkürzung & Kappschnitte
- Kronenpflege & Sturmbruchbeseitigung
- Obstbaum-, Hecken- & Gehölzschnitt
- Häckseln & Stubbenfräsen, Mäharbeiten
- Entsorgung & Kompostierung
- Grundstücksberäumung & Rückbau
- Abriss von Bauten aller Art
- Allesberäumung & Entsorgung
- Baggerarbeiten & Containerstellung
- Schadensdiagnosen & Behördenservice
- Beratung & Angebot vor Ort

Reden Sie mit uns!!!

Fa. Michael Piskorz • Mobil 01 72 - 38 55 286
16515 Oranienburg • 1412sachsenhausen@gmail.com

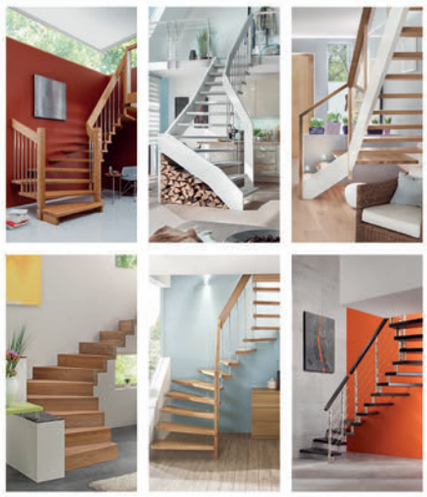
Glaserei Oranienburg
Nico Netzker
Notruf: 0171 17 00 522
Tel: 03301 80 80 68
www.glaserei-oranienburg.de

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
✆ 03944-36160
www.wm-aw.de Fa.
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Besuchen Sie unsere großen
Treppenstudios

TREPPEN MEISTER®
FRITZ MÜLLER
Das Original

Gasse 3 · 16775 Altlüdersdorf · Tel. 03306 79950
Nauener Str. 1 · 14641 Wustermark · Tel. 033234 20624
Dorfstr. 33 · 16356 Ahrensfelde · Tel. 030 93494727
www.treppenbau-mueller.de



www.heimatblatt.de

Heimatblatt BRANDENBURG Verlag

Das preisgünstige Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich (ehemals Erwin Bethke)

16548 Glienicke, Hubertusallee 108, **Tel. 033056 / 80752**
16515 Oranienburg, Sauerbruchstr. 1, **Tel. 03301 / 56618**
16767 Leegebruch, Eichenallee 15, **Tel. 03304 / 252425**

- **Erd-, Feuer- und Seebestattungen**
- **Erledigung aller Formalitäten**
- **bei Trauerfall genügt ein Anruf**
- **auf Wunsch Hausbesuch**
- **Abschluss von Vorsorgeverträgen und Sterbegeldversicherungen**
- **Tag- und Nachtbereitschaft**

SCHÜTZT DIE ARKTIS!
www.greenpeace.de/arktis
GREENPEACE

Anzeige

Power-Food bringt die ganze Familie auf Trab

Frühling heißt Aufbruch: Zu einer rundum gesunden, fitten und aktiven Familie gehören aber viel Einsatz, guter Wille, Bewegung und vor allem eine gute und vielseitige Ernährung. Hier ein paar Ess-Tipps der IKK BB:

Die Mischung macht's!
Der Trick liegt darin, verschiedene Lebensmittel schlau zu kombinieren: Abwechslungsreiche Ernährung liefert nämlich dem Körper das beste Futter. Bringen Sie deshalb regelmäßig frisches Gemüse und Obst, Getreide, vollwertige Hülsenfrüchte, hochwertige Öle und manchmal etwas gutes Fleisch oder frischen Fisch auf den Tisch. Auch unsere körpereigene Abwehr weiß diese Menüplanung zu schätzen und nutzt die Wirkstoffe, um den Energie-Motor anzuwerfen. Ein toller Joker sind auch Vitamine und Mineralstoffe. Die verstecken sich in Obst und bestimmten Gemüsesorten wie Äpfeln, Paprika oder Brokkoli. Wichtige Mineralstoffe und Spurenelemente wie Zink, Kupfer, Eisen oder Selen liefern unter anderem Linsen, Fisch oder Nüsse.

Darm mit Charme
Entscheidend fürs Wohlbefinden ist auch eine gesunde Darmflora, weiß IKK BB-Ernährungsexpertin Andrea Willgeroth. „In eine intakte Darmschleimhaut können z.B. mögliche Erreger nur schwer eindringen. Hier kommen ballaststoffreiche Zutaten wie Leinsamen, Haferflocken und Vollkornprodukte ins Spiel. Auch Milchsäurebakterien in Joghurt oder Quark stabilisieren die Darmflora." Gesunde Ernährung stärkt also Körper und Geist. Aber auch die gesündeste Ernährung kann allein nicht gänzlich vor allen Ansteckungen schützen. Doch wer auf eine abwechslungsreiche, ausgewogene, vor allem frisch zubereitete Kost setzt, macht die ganze Familie widerstandsfähiger. Und ein gesund ernährter Körper freut sich jetzt im Frühling wieder täglich auf frische Luft, Treffen mit Freunden, gemeinsame Ausflüge und Erlebnisse.

Was Hänschen schon lernt …
Schon Kinder lassen sich spielerisch für bunte und gesund-leckere Ernährung begeistern. Am liebsten nehmen sie alles in die eigenen Händchen und befühlen Apfel, Nuss, Mandelkern und Co. ganz genau, bevor sie in den Mund wandern. IKK BB-Maskottchen KIKKI hält deshalb ein kleines, aber feines Ernährungs-Malbuch parat, mit einfachen Mahlzeiten, die man von klein auf kennen sollte. Von der bunten Ernährungspyramide bis zur perfekten Stulle, von Spaghetti bis Obstquark – alles kinderleicht erklärt, lecker und gesund. Sie können KIKKIs „Gesunde-Ernährung-Malbuch" der IKK BB kostenfrei bestellen und mit Ihren Kindern gemeinsam ausmalen und lesen. Einfach per Klick auf: **www.ikkbb.de/infomaterial**

Aktionswochen bei Honda und SsangYong

- *Neu- und Gebrauchtwagenhandel*
- *Finanzierung und Leasing*
- *Werkstattservice für alle Typen*
- *Ersatzteil- und Zubehörverkauf*
- *Unfall-Instandsetzung*
- *Haupt- und Abgasuntersuchung (HU/AU)*
- *Werkstatt-Leihwagen*
- *Reifenservice/ Reifen-Hotel für Ihre Reifen*

Ihr Vertragshändler für Honda- und SsangYong-Automobile

GOLASZEWSKI & KÖNIGSDÖRFFER OHG
www.gkmobile.de

Prenzlauer Chaussee 5 • 16348 Wandlitz

☎ 03 33 97/2 21 11

Haben Sie neben Ihrem Gehalt/Ihrer Rente Miet- und/oder Zinseinnahmen von insgesamt nicht mehr als € 13.000/26.000 (ledig/verh.)? Dann kommen Sie zu uns. Wir beraten Sie bei der

HILO®
Arbeitnehmersteuern überall in Deutschland
www.hilo.de

Einkommensteuererklärung

als Mitglieder ganzjährig.
- Arbeitnehmer/Beamte
- Rentner/Pensionäre

LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e. V.
Beratungsstelle
Leiter: Ingolf Fonfara

Bötzower Platz 12
16515 Oranienburg
Tel./Fax: (03301) 52 56 29
Handy: 0177/ 355 17 91
ingolf.fonfara@t-online.de

ANDREAS STEFFEN RECHTSANWALT

... mit **RECHT** Lösungen finden!

Stralsunder Straße 3
16515 Oranienburg

Tel. 03301.59 70 - 0
Fax 03301.70 21 01

info@anwaltskanzlei-steffen.de
www. anwaltskanzlei-steffen.de

Bürozeiten: Mo, Di, Do 8.30-12.30 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Mi 8.30-13.00
Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Nissan Qashqai Visia 1.3 DIG-T Mild-Hybrid 6MT, 103 kW (140 PS), Benzin, **Neuwagen**, inkl. Klimaanlage, Voll-LED-Scheinwerfer, Einparkhilfe hinten, elektrische und beheizbare Außenspiegel, Zentral-Airbag u.v.m.

€ 28.480,– Alter Preis
– € 3.500,– Wegener-Vorteil[1]
= € 24.980,– Aktionspreis

Schon ab mtl. **€ 179,– finanzieren[2]**

Nissan Qashqai Visia 1.3 DIG-T Mild-Hybrid 6MT, 103 kW (140 PS), Benzin: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 7,0, außerorts 5,0, kombiniert 5,8; CO_2-Emissionen kombiniert (g/km): 131; Effizienzklasse: B.
[1]Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis. [2]Fahrzeugpreis: € 24.980,–, Anzahlung € 4.540,–, Nettodarlehensbetrag € 20.440,–, Laufzeit 48 Monate (47 Monate à € 179,– und eine Schlussrate von € 13.362,90), 40.000 km Gesamtkilometerleistung, Gesamtbetrag € 21.775,90, Gesamtbetrag inkl. Anzahlung: € 26.315,90, eff. Jahreszins 1,99 %, Sollzinssatz (geb.) 1,97 %. Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Angebote gelten für Privatkunden. Abb. zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS WEGENER
Weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
13437 Berlin-Wittenau
Oranienburger Str. 180
Tel. 030 2580099-0

www.autohaus-wegener.de

Waldbrände zu 90 Prozent menschengemacht

Brandenburg verfügt über eine Waldfläche von rund 1,1 Millionen Hektar (37 Prozent der Landesfläche). Während der Waldbrandsaison in Deutschland, die in der Regel von März bis Oktober andauert, sollte alles unterlassen werden, was zu einem Brand im Wald oder in der Feldflur führen könnte. Der kleinste Funke kann eine Katastrophe auslösen. Menschliches Handeln verursacht mehr als 90 Prozent aller Waldbrände. Die einzige „natürliche" Ursache für das Entstehen von Waldbränden sind durch Gewitter verursachte Blitzeinschläge.

Die gebotenen Vorsichtsmaßnahmen sind unbedingt einzuhalten. Ordnungswidrigkeiten können gemäß Waldgesetz (Vorschrift § 23) mit einer Geldbuße bis zu 20.000 Euro geahndet werden.

Rauchen im Wald und in der Feldflur unterlassen!

Im und am Wald (Mindestabstand 50 m) kein Feuer entzünden!

Keine glimmenden Zigaretten aus dem (fahrenden) Auto werfen!

Melden Sie bitte einen bemerkten Brand unverzüglich der **Feuerwehr (Notruf 112)** oder der **Polizei (Notruf 110)**.

Die aktuelle Waldbrandgefahrenstufe wird vom Deutschen Wetterdienst auf der Grundlage von Wetter- und Vegetationsdaten ermittelt: **www.dwd.de**